sept. 100 Wollheim

Praktische Dänische Sprachlehre.

Leichtfaßliche Anweisung,

das

Dänische in kurzer Zeit zu erlernen.

Für Schulen und zum Selbstunterrricht

von

Dr. A. E. Wollheim
da Fonseca.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Hamburg & Leipzig.
Verlag von Schuberth & Co.
1853.

Dänische Grammatik.

Erster Theil.

Von den Buchstaben.

§ 1.

Die dänische Sprache hat 27 Buchstaben, nämlich 8 Vokale und 19 Konsonanten; sie heißen: A a, B b, C c, D d, E e, F f, G g, H h, I i, J j, K k, L l, M m, N n, O o, P p, Q q, R r, S s, T t, U u, V v, X x, Y y, Z z, Æ æ, Ø ø.

Vokale sind: a, e, i, o, u, y, æ, ø.

Konsonanten sind: b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, x, z.

Anmerkung. Ich habe den Laut aa nicht als einfachen, selbstständigen Buchstaben angeführt (obgleich dies in den meisten Lehrbüchern der dänischen Sprache geschieht), wie er denn auch in den Wörterbüchern nicht selbstständig, sondern unter dem Buchstaben A gefunden wird.

Aussprache.

§ 2.

A lautet wie das helle deutsche a, gewöhnlich lang vor b, d, g, r, s, v; kurz vor den übrigen Konsonanten, doch läßt sich hierüber keine feste Regel geben. Kurz ist es vor zwei Konsonanten: Aften (Abend), Magt (Macht), Plads (Platz, Ort), Salt (Salz). Doch gibt es auch hier Ausnahmen. Lang ist es in gal (verrückt), Pral (Pracht), Qval (Qual), Sal (Saal) u. s. w.

Wenn ein e hinter dem a steht, so wird das e nicht ausgesprochen, z. B. vaer (sprich wår). Aa klingt wie ein kurzes o vor t, dt, tt; sonst wie ein langes o. Wenn a vor einem v, dem ein l, n, r oder s folgt, steht, so klingt das av wie au, z. B. savne, vermissen; Ravn, Rabe; Snavs, Schmutz, Unrath.

B (be) wird am Anfange des Wortes wie im Deutschen ausgesprochen; in der Mitte zwischen zwei Vokalen ist es ganz weich und klingt wie ein v, das mit den Lippen gesprochen wird, eben so fast immer am Ende eines Wortes.

C (sse) vor a, o, u und Konsonanten wie k; vor e, i, y, æ, ø wie das deutsche ss. Das ch wird wie k gelesen, z. B. Chemie (Kemi); in den Worten aus dem Französischen behält es den Laut: sch.

D lautet am Anfange der Wörter wie das deutsche d; am Ende wird es kaum gehört und klingt dann wie ein leise gehauchtes s, z. B. Gud (Gott) wie Guhs; zwischen zwei Vokalen, zwischen n und e, zwischen r und e, so wie nach einem Konsonanten wird es gar nicht gehört; z. B. in Sadel (Sattel), spr. Sa-el; kjende (kennen), spr. kenne; am Ende der Wörter ist es stumm, z. B. et Bord (ein Tisch), spr. Bōr; Ild (Feuer), spr. Ihl; vor s ist es gleichfalls stumm, z. B. Plads (Platz), spr. Plas.

E ist lang am Ende vieler einsylbigen Wörter, nicht aber bei den Ausgängen der Infinitive, Komparative, Superlative u. dgl. Vor Konsonanten ist es kurz, ausgenommen vor b, d, g, v. Das Pronomen De, Sie (in der Anrede), wird gewöhnlich, um es von de, sie (dritte Person Plur. des Pronomen) zu unterscheiden, Di ausgesprochen; eg wird ei ausgesprochen, z. B. Omegnen (die Umgegend), spr. Omeinen; ee klingt wie ein langes deutsches e; e hinter o und ø wird in einer und derselben Sylbe fast nicht gehört.

F (ef) klingt am Ende der Sylbe: af, und deren Zusammensetzungen wie v.

G (ge) wird nach kurzen Vokalen hart, nach langen weich ausgesprochen, eben so nach l und g; — agl, agn, ogn, ugl lauten aul, aun, uhl; z. B. Hagl (Hagel), spr. Haul; Vogn (Wagen), spr. Waun; Ugle (Eule), spr. Uhle. æg klingt oft wie ai, z. B. Qvæg (Vieh), spr. Kwai, aber Skjæg (Bart), spr. Skäg; øg klingt wie oi, z. B. Løgn (Lüge), spr. Loin. Die richtige Aussprache des g kann man nur durch Konversation mit gebildeten Dänen erlernen.

H (haa, spr. hō) wird vor j und v nicht gehört; z. B. Hjerte (Herz), spr. Jerte; Hvile (Ruhe), spr. wile.

I ist kurz in der Mitte einsylbiger Wörter und vor Doppelkonsonanten. Ausgenommen vor b, d, g, v und in min,

din, sin (mein, dein, sein); lang ist es am Ende der Sylben; — mig, dig, sig wird im gewöhnlichen Leben mei, dei, ßei ausgesprochen.

J (jod) wird in Skjæg (Bart), skjære (schneiden) u. a. gar nicht ausgesprochen; sj klingt wie sch; z. B. den sjette, der sechste. Die richtige Aussprache ist nur durch Uebung zu erlernen.

K (kaa, spr. kô), L (el), M (em), N (en), klingen wie im Deutschen.

O ist lang am Schlusse der Sylben und vor d, n, r, s, doch giebt es hier viele Ausnahmen, kurz vor Konsonanten. In manchen Wörtern klingt es wie ein kurzes, dumpfes u, z. B. in Bonde (Bauer), spr. Bunne, ond (böse, schlecht) spr. und, Ost (Käse) spr. Ust, u. a. m.; — oe klingt wie ein langes ô; ov wird au ausgesprochen.

P (pe), Q (qu), R (er), S (eß) (hart wie ein ss ausgesprochen), T (te) wie im Deutschen.

U ist kurz vor Konsonanten, ausgenommen vor d, g, v; — lang am Ende der Sylbe, ausgenommen wenn die folgenge Sylbe mit sk, st, x anfängt; die korrekte Aussprache ist gleichfalls nur durch Uebung zu erlangen.

V (we) ist das deutsche w. Am Ende des Worts hinter l, u, r ist es stumm.

X (ex) lautet am Anfange der Wörter wie ss. Das Zahlwort sexten (16) klingt: seisten.

Y (ü) lang am Ende der Sylben und vor b, d, r, s, t, v; ausgenommen sind Fyrr (Fichte, Föhre), Kys (Küß), Rysglas (Marienglas), Ryslæder (Juften); kurz vor Konsonanten und doppelten Konsonanten.

Z wie ein scharfes s.

Æ klingt wie ein langes ä (wie in während), am Ende der Sylben und vor b, d, g, l, r, v; ausgenommen sind Træl (Sklave), forfærde, forfærdelig (erschrecken, entsetzlich) u. a. m.; — kurz ist es vor den übrigen Konsonanten, ausgenommen sind: pæn (hübsch), hæs (heiser), sær (besonders) u. a. m.

Ø wie kurzes ö vor m, n, etwas länger vor k, r; lang am Ende der Sylbe, vor b, d, g, s, v; und dumpf, fast wie ein kurzes ü, vor f, l, st, t und x.

Vom Artikel.

§ 3.

a) Das männliche und weibliche Geschlecht wird durch den gemeinschaftlichen Artikel en, und das sächliche durch et ausgedrückt. Der unbestimmte Artikel steht vor dem Hauptworte. Der bestimmte wird demselben angehängt. Z. B. en Mand, et Barn, ein Mann, ein Kind; Manden, Barnet, der Mann, das Kind. b) Wenn ein Hauptwort sich auf e endigt, so wird beim bestimmten Artikel statt en oder et, nur n oder t angehängt. Z. B. Kone (Frau) Konen (die Frau), Menneske (Mensch) Mennesket (der Mensch). c) Wenn das Wort mit einem Konsonanten nach einem kurzen Vokale endet, so wird der Konsonant verdoppelt, auch gilt dies von Adjektiven. Z. B. Hat (Hut) Hatten (der Hut). d) Bei dem bestimmten Artikel verliert das Hauptwort, wenn es auf el, en, er endet, sein e. Z. B. Fængsel, mit dem Artikel Fængslet (das Gefängniß). e) Der Plural des bestimmten Artikels ist ne und ene; ne bei den Wörtern, die auf e oder er ausgehen, bei den andern ene. Z. B. Værelse (Zimmer), im Plural Værelser, mit dem Artikel: Værelserne, die Zimmer. Broder (Bruder), Plur.: Brødre, mit dem Art.: Brødrene, die Brüder. Barn (Kind), Plur.: Børn, mit dem Art.: Børnene, die Kinder. f) Der Artikel der Adjektive (auch der substantivischen Adjective) ist im gemeinschaftlichen Geschlechte: den (der, die) und im sächlichen: det (das), im Plur.: de. Z. B. den gode Mand (der gute Mann), det smukke Barn (das schöne Kind), de store Mænd (die großen Männer); man kann nicht sagen: goden Mand oder gode Manden u. s. w.; den Fornuftige, der Vernünftige, aber en Fornuftig, ein Vernünftiger. g) Ausgenommen sind: heel (ganz), al (all, ganz), begge (beide); bei heel kann sowol der Adjectiv= als der Substantivartikel stehn, bei al und begge aber muß letzterer stehn; man kann sagen: den hele Bog, oder (wie es gewöhnlich heißt) hele Bogen (das ganze Buch), alt Folket (das ganze Volk, alles Volk), begge Brødrene (die beiden Brüder) u. s. w. h) Wenn auf das Substantiv sogleich ein relatives Pronomen folgt, kann jenes gleichfalls den adjektiven Artikel annehmen. Z. B. Den Mand, som gav mig denne Bog (der Mann, welcher mir dieses Buch gab); hier ist aber den eigentlich eher Pronomen als Artikel.

Uebungen.

En Snedker forfærdiger Stole og Borde, en Skrædder Buxer og Frakker. — Ørnen, Svalen og Uglen ere Fugle. — Løven, Tigeren og Sviinet ere firefødbede Dyre. — Tranerne drage bort i Efteraaret. — Den brave Mand er altid lykkelig. — Det er et smukt Værelse; det smukke Værelse. — Det er et stort Huus; det store Huus hører mig til. — Tydsklands store Mænd. — En Retfærdig frygtes aldrig. — Den Retfærdige er agtbar. — Den Dreng, som har gjort det.

Snedker, Tischler
forfærdige, verfertigen
Stol, Stuhl
Bord, Tisch
Skrædder, Schneider
Buxer, Hosen
Frakke, Frack
Ørn, Adler
Svale, Schwalbe
Ugle, Eule
Fugl, Vogel
Sviin, Schwein
firefødbet, vierfüßig
Dyr, Thier
Trane, Kranich
drage bort, fortziehen

Efteraar, Herbst
altid, immer
lykkelig, glücklich
er (s. være § 18)
smuk, schön
Værelse, Zimmer
stor, groß
Huus, Haus
tilhøre, gehören
Mand, Mann
retfærdig, gerecht
frygtes, sich fürchten
aldrig, nie
agtbar, achtbar
Dreng, Knabe
gjort, (s. § 30) v. gjøre

(Vgl. § 46.) Ein Mann, eine Frau und ein Kind. — Ein Stuhl und ein Tisch. — Der Hut und der Schleier. — Der Mensch ist ein Sohn Gottes. — Das Zimmer ist größer als die Kammer. — Er ist ein Gerechter. — Der Gerechte starb im Gefängniß. — Die Zimmer sehen aus wie ein Gefängniß. — Brüder und Schwestern gingen spatzieren. — Die Brüder und Kinder. — Der ehrliche Mann ist auch ein guter Bürger. — Das schöne Kind ist meines. — Deutschlands große Männer. — Die großen Geister sind selten. — Das oberste Fenster. — Die untersten Fenster. — Die ganze Straße brannte. — Das ganze Schloß war mit Soldaten besetzt. — Die ganze Woche ist er nicht zu Hause. — Alles Volk sah auf ihn. — Die beiden Brüder starben in der Schlacht. — Die Frau, welche mir die Nüsse gebracht hat. — Die Weintrauben, welche am Zweige hangen.

Stuhl, Stoel (gemeinschaftl. Geschl.)
Tisch, Bord (sächl. Geschl.)
Hut, Hat (g. G. c)*)

Schleier, Slør (sächl. G. d)
ist, er
Gott, Gud (g. G.)

---

*) Die lateinischen Buchstaben zeigen die Nummer des § 3, in welchem die betreffenden Regeln enthalten sind, an.

Kammer, Kammer (s. G.)
größer, større
Gerechter, Retfærdige (f)
sterben, døe (s. § 30)
Schwester, Søster (g. G.)
gehen, gaae (§ 30)
spatziren, spadsere
ehrlich, ærlig
gut, god
Bürger, Borger (g. G.)
schön, smuk (c)
mein, min (sächl., mit)
Deutschland, Tydskland
Geist, Aand (g. G.)
sind, ~~ere (er)~~ vare
selten, sjelden
oberst, øverst

Fenster, Vindue (s. G.)
unterste, nederst
Straße, Gade (g. G., b)
brannte, brændte
Schloß, Slot (s. G., c)
war, var
besetzen, besætte; besetzt, besat
Woche, Uge (g. G.)
zu Hause, hjemme
sehen, see (§ 30)
Schlacht, Slag (s. G.)
Nuß, Nød (g. G.)
Weintraube, Viindrue, Drue (g. G.)
bringen, bringe (§ 30)
Zweig, Quist (g. G.)
hangen, hænge

Vom Substantive.

§ 4.

Es gibt im Dänischen für die Hauptwörter, wie beim Artikel, nur zwei Geschlechter, nämlich das gemeinschaftliche (männliche und weibliche) und das sächliche.

a) Gemeinschaftlichen Geschlechtes sind die Namen von Männern, Frauen, der Thiere, Pflanzen, Jahreszeiten, Flüsse, Monate, Tage, viele Hauptwörter, welche nicht Grundwörter sind und auf de, den, e, else, en, hed, ing, ning, sel, skab ausgehen. Z. B. Faderen, der Vater. Moderen, die Mutter. Prindsen, der Prinz. Dronningen, die Königinn. Katten (v. Kat), die Katze. Rosen, die Rose. Vinteren, der Winter. Elben, die Elbe. Tirsdagen, Dinstag. Højden, die Höhe. Udlændingen, der Ausländer. Daarskaben, die Thorheit. Fristelsen, die Versuchung u. s. w.

b) Ausnahmen: Barnet, das Kind. Træet, der Baum. Beestet, das Thier. Egernet, das Eichhörnchen. Folket, das Volk. Asenet, der Esel. Fruentimmeret, das Frauenzimmer. Faaret, das Schaf. Fæet, das Vieh. Kameelet, das Kameel. Kiddet, das Zicklein. Lammet, das Lamm. Mandfolket, die Mannsperson, Mannsleute. Menneskekt, der Mensch. Quæget, das Vieh. Sviinet, das Schwein, u. a. m.

c) Sächlichen Geschlechtes sind die Namen der Länder, Städte, Buchstaben, Metalle, einsylbige Wörter, welche aus In=

finitiven durch Weglassung der Infinitivendung gebildet sind, abgeleitete Wörter auf i, eri (das deutsche —ei, —erei, wie in Ketzerei), und dømme (das deutsche – thum) u. s. w.

d) Zusammengesetzte Wörter behalten das Geschlecht des letzten Wortes.

e) Es gibt aber viele Ausnahmen von diesen Regeln, die man durch Uebung erlernen oder im Wörterbuch suchen muß. Verschiedene Bedeutung, je nachdem Geschlecht, haben folgende Wörter:

en Ark, eine Arche	et Ark, ein Bogen Papier
en Bid, ein Bissen	et Bid, ein Biß
en Birk, eine Birke	et Birk, eine Gerichtsbarkeit im Dänischen
en Brok, ein Dachs	et Brok, ein Bruch am Leibe
en Buk, ein Bock	et Buk, eine Verbeugung
en Digt, eine Erdichtung	et Digt, ein Gedicht
en Frø, ein Frosch	et Frø, ein Samenkörnchen
en Fyr, ein Bursche	et Fyr, ein Wachtfeuer
en Følge, eine Folge	et Følge, ein Gefolge
en Gran, eine Tanne	et Gran, ein Gran
en Hagl, eine Hagelschlosse	et Hagl, ein Schrotkorn
en Klap, eine Klappe	et Klap, ein Schlag, Klaps
en Leje, eine Miethe	et Leje, eine Lagerstatt
en Lem, eine Luke	et Lem, ein Glied
en Nøgle, ein Schlüssel	et Nøgle, ein Knäuel
en Raad, ein Rath (Titel)	et Raad, ein Rath, Rathschlag
en Riim, ein Reifen	et Riim, ein Reim
Riisen, der Reis	Riiset, das Reis; das Ries Papier
en Segl, eine Sichel	et Segl, ein Siegel
en Sigte, ein Sieb	et Sigte, ein Korn an Flinten
en Skjold, ein Schmutzfleck	et Skjold, ein Schild
en Skraa, ein Stück Kautaback	et Skraa, ein Schrotkorn
en Sold. ein Lohn, Sold	et Sold, ein Sieb
Stiften, der Stift	Stiftet, das Stift
en Søm, ein Saum	et Søm, ein Nagel, eine Zwecke
en Ting, ein Ding	et Ting, ein Ting-Gericht
en Tryk, ein Bücherdruck	et Tryk, ein Druck schwerer Sachen
Vaaren, der Frühling	Vaaret, der Kissenüberzug
en Værge, ein Vormund	et Værge, Wehr, Waffe
en Værk, ein Gliederschmerz	et Værk, Werk
en Æsel, ein Esel (Schimpfwort)	et Æsel, Esel (Thier)
u. s. w.	u. s. w.

Kongen, Dronningen, Prindsen og Prindsessen ligge paa Landet i Frederiksberg. — Der er Hesten, Katten, Hunden, Sviinet, Lammet, Kiddet, Faaret og Pindsviinet. — Der har Du en deilig Rose. — Tag ikke Rønnebæret, det er en giftig Frugt. — Rhinen er Grændsestrømmen imellem Tydskland og Frankrige. — Det var den samme Torsdag. — Jeg var i den største Fare. — Giv mig den Fløde. — Han er en rigtig Helgen. — Jeg gik ind i Heligdommen. — Han havde ingen Fristelse. — Nøisomheden er en Dyd. — Han steg ned i Helvedet. — Det er et stort Tyveri. — Jeg har meget Guld og Sølv.

Kong, König
Dronning, Königinn
ligge paa Landet, auf dem Lande wohnen
Hest, Pferd
Hund, Hund
Pindsviin, Stachelschwein
deilig, schön, lieblich
tage, nehmen
ikke, nicht
Rønnebær, Vogelbeere
giftig, giftig
Frugt, Frucht
Grændsestrøm, Gränzstrom
imellem, zwischen
den samme, derselbe
Torsdag, Donnerstag
største, größte
Fare, Gefahr
Fløde, Sahne, Rahm
rigtig, wahr, wirklich
Helgen, Heiliger
gik, v. gaae (§ 30)
Helligdom, Heiligthum
havde, v. have (§ 17)
Fristelse, Versuchung
Nøisomhed, Genügsamkeit
Dyd, Tugend
steg, v. stige (§ 30)
ned, hinunter
Helvede, Hölle
Tyveri, Dieberei
meget, viel
Guld, Gold
Sølv, Silber

Der Vater, der Bruder, die Mutter und die Schwester lieben mich. — Der Löwe, der Tiger, der Wolf, der Fuchs, der Hund und die Katze sind Raubthiere. — Die Buche, die Eiche, die Pappel und der Ahorn wachsen im Walde. — Der Esel ist ein faules Thier, ebenso das Schwein. — Das Vieh geht auf der Weide. — Das Schaf, das Lamm, das Zicklein sind nützliche Thiere. — Ein Reh und ein Dammthier wurden geschossen. — Die Motte liebt das Licht. — Die Laus, der Floh und die Wanze sind häßliche Thiere. — Das ist ein schönes Frauenzimmer. — Das Kameel heißt das Schiff der Wüste. — Die Rose, die Nelke und die Nachtviole riechen lieblich. — Die Zwiebel und der Knoblauch stinken. — Die Ulme und Weide wachsen in Deutschland. — Die Kirsche, die Johannisbeere, die Maulbeere und der Apfel schmecken gut. — Es ist heute der achte Tag. — Mai ist der schönste Monat. — Führe uns nicht in Versuchung. — Das ist eine große Thorheit. — Entweihe nicht das Heiligthum. — Die Einweihung des Kirchhofs. — Die Höhe des Berges. — Da ist Brennholz. — Die Einigkeit des Volkes vernichtet die Tyrannei. — Das schöne Frank-

reich, das unglückliche Spanien, das kalte Norwegen. — Das reiche Hamburg, das große London. — Das Samenkorn wächst schnell. — Das Gras, das Heu sind naß. — Das Gold und das Silber sind edle Metalle. — Der Grünspan ist giftig. — Das Quecksilber gebraucht man zu Barometern. — Die Kreide ist weiß. — Der gute Bernstein ist theuer. — Das ist eine Betrügerei. — Ich war in dieser Gesellschaft. — Freundschaft und Leidenschaft. — Das Spiel ist ein Laster. — Eine fortwährende Kränklichkeit hindert mich. — Er starb am Schlage. — Die Ohnmacht dauerte lange. — Eine abscheuliche Heuchelei. — Eine aufrichtige Dankbarkeit. — Die Faulheit raubt das halbe Leben. — Die große Herrschaft.

lieben, elske
Löwe, Løve (a)
Tiger, Tiger (a)
Wolf, Ulv (a)
Fuchs, Ræv (a)
Hund, Hund (a)
Katze, Kat (c, s. § 3)
Raubthier, Rovdyr
Buche, Bøg (a)
Eiche, Eeg (a)
Pappel, Poppel (a)
Ahorn, Valbirk (a)
wachsen, voxe
Wald, Skov (a)
Esel, Æsel Asen (b)
faul, doven
Weide, Græsgang (a)
nützlich, nyttig
Reh, Raadyr (b)
Dammthier, Daadyr (b)
schießen, skyde (s. § 30, Passiv mit
blive s. Anmerk. zu § 26)
Motte, Møl (b)
Licht, Lys (c)
Laus, Luus (a)
Floh, Loppe (a)
Wanze, Væggeluus (a)
häßlich, styg
heißt, kaldes
Schiff, Skib (c)
Wüste, Ørk (g. G.)
Nelke, Nellike (a)
Nachtviole, Natfiol (a)
riechen, lugte
lieblich, deilig
Zwiebel, Løg (b)
Knoblauch, Hvidløg (b)
stinken, stinke
Ulme, Almetræ (b)
Weide, Piletræ (b)
Kirsche, Kirsebær (b)
Johannisbeere, Ribs (b)
Maulbeere, Morbær (b)
Apfel, Æble (b)
schmecken, smage
heute, idag
Tag, Dag (a)
Monat, Maaned (a)
führen, føre
Versuchung, Fristelse (a)
Thorheit, Daarskab (a)
entweihen, vanhellige
Heiligthum, Helligdom (a)
Entweihung, Vanhelligelse (a)
Kirchhof, Kirkegaard (g. G.)
Berg, Bjerg (s. G.)
Da ist, Der er
Brennholz, Brænde (b)
Einigkeit, Enighed (a)
Volk, Folk (b)
vernichten, tilintetgjøre
Tyrannei, Tyranni (c)
schön, deilig, skjøn
Frankreich, Frankrig (e)
kalt, kold
Norwegen, Norge (c)
reich, rig
Hamburg, Hamborg (c)
Samenkorn, Frø (e)
schnell, raskt (adverb.)
Gras, Græs (b, vgl. § 3 c)
Heu, Hø (b)
naß, vaad
Gold, Guld (c)
Silber, Sølv (c)
edel, ædel

Metall, Metal (c)
Kupfer, Kobber (c)
Blei, Bly (e)
Zinn, Tinn (c)
Eisen, Jern (c)
unedel, uædel
Grünspan, Spanskgrønt (c)
giftig, giftig
Quecksilber, Quægsølv (c)
gebrauchen, bruge (s. § 82)
Kreide, Kridt (c)
weiß, hvid
Bernstein, Rav (c)
theuer, dyr
Betrügerei, Bedrageri (c)
dieser, —s, denne, dette
Gesellschaft, Selskab (b)
Freundschaft, Venskab (b)

Leidenschaft, Lidenskab (a)
Spiel, Spil (c)
Laster, Last (a)
fortwährend, bestandig
Kränklichkeit, Sygelighed (a)
hindern, hindre
Schlag, Rørelse (b)
Ohnmacht, Besvimelse (a)
dauern, vare
abscheulich, afskylig
Heuchelei, Hykleri (c)
aufrichtig, oprigtig
Dankbarkeit, Taknemmelighed (a)
Faulheit, Dovenskab (b)
rauben, røve
halb, halv
Leben, Liv (c)
Herrschaft, Herredømme (c)

§ 5

Weibliche Namen werden aus den männlichen durch Anhängung von inde oder ske gebildet, z. B.: Greve (Graf), Grevinde (Gräfinn); Bedrager (Betrüger), Bedragerske (Betrügerinn); Prinds (Prinz) bildet Prindsesse (Prinzessinn); Konge (König), Dronning (Königinn), vom alten Wort Drot (König); Hund (Hund), Tæve (Hündinn); Hane (Hahn), Høne (Henne); Hingst (Hengst), Hoppe (Stute) u. s. w. Manche Thiere unterscheiden männlich und weiblich durch Han und Hun, z. B. Hankat (Kater), Hunkat Katze).

§ 6.

Deklination der Substantive.

a) Dem Genitive wird im Dänischen ein s oder es angehängt; die andern Kasus bleiben unverändert. Das: es wird im Genitiv gebraucht, wenn das Substantiv sich auf s, x, z oder auf einen andern Vokal als e endet: z. B. Vox, Wachs, Gen. Voxes; sonst hat der Gen. immer s; der Gen. Plural hat immer s, ausgenommen wenn das Wort sich auf ein s endigt. Z. B. Mennesker, Menschen, Gen.: Menneskers; aber Lys, Lichter, Gen.: Lyses.

Mit dem unbestimmten Artikel.	Mit dem bestimmten Artikel.
Nom. en Fader, ein Vater	Nom. Faderen, der Vater
Gen. en Faders, eines Vaters	Gen. Faderens, des Vaters
Dat. til en Fader, einem Vater	Dat. til Faderen, dem Vater
Acc. en Fader, einen Vater.	Acc. Faderen, den Vater.

b) Der Plural wird aus dem Singular dadurch gebildet, daß letzterem ein e oder ein er (oder nur r) angehängt wird; bei manchen ist der Plural dem Singular ganz gleich, bei manchen verändert er noch den Stammvokal und manche sind ganz unregelmäßig. Es läßt sich keine ganz bestimmte Regel über die Bildung des Plurals geben, und was in den Grammatiken von Flor und Tobiesen darüber gesagt ist, kann nicht gerade als solche gelten. Man lernt sie am besten aus Wörterbüchern oder in der Konversation kennen.

c) Die auf er und dom endenden Hauptwörter nehmen gewöhnlich e im Plural an.

d) Viele (hauptsächlich Stamm-) Wörter auf er, el, en werfen in der Mehrzahl das e der Singularendung ab. Z. B.: Fader, Pl. Fædre; Diævel, Pl. Diævle; Middel, Pl. Midler; Lager, Pl. Lagner.

e) Die auf hed, ing, skab endenden Substantive nehmen im Plural er an.

f) Barn (Kind), hat im Plural Børn; Datter (Tochter), Døttre; Gaas (Gans), Gæs. Mand (Mann), Mænd. Øie (Auge), Øine Øre (Ohr), Øren.

Deklination des Plurals.

Mit dem unbestimmten Artikel.	Mit dem bestimmten Artikel.
Nom. Fædre, Väter.	Nom. Fædrene.
Gen. Fædres.	Gen. Fædrenes.

Menneskets Sjæl er udødelig, den er en Afglands af Guds Væsen. — Rudernes Rammer ere itu. — En Sælhuds Skind har han kiøbt meget billigt. — Byens Fædre have inge Midler for at betale — Vi have forskjellige Meninger. — Jeg holder meget af Træfrugter især deles af Æbler, Pærer og Kirsebær. — Hun har fem Børn, to Sønner og tre Døttre.

Menneske, Mensch	By, Stadt
Sjæl (Sjel), Seele	betale, bezahlen
udødelig, unsterblich	forskjellig, verschieden
Afglands, Abglanz	Mening, Meinung
Væsen, Wesen	holde af, gerne mögen
Rude, Fensterscheibe	Træfrugt, Frucht, Baumfrucht
Ramme, Rahmen	Æble, Apfel
itu, entzwei	Pær, Birne
Sælhund, Seehund	Kirsebær, Kirsche
Skind, Fell	fem, fünf
kjøbt v. kjøbe, kaufen	Søn, Sohn
meget, sehr	

(Vgl. über die Stellung des Genitivs § 50.) Der Vater dieses Menschen ist ein Verbrecher. — Die Einkünfte des Landes betragen eine Million.*) — Des Menschen Körper ist sterblich. — Der Schnabel einer Gans. — Die Häuser einer Stadt. — Die Fenster bezahlen in England Abgaben. — Der Charakter des Kindes entwickelt sich schon im dritten Jahre. — Er gab das Buch dem Vater. — Er verkaufte das Silber einem Betrüger. — Die Väter des Vaterlands. — Die Töpfe stehen auf dem Heerde. — Kessel und Pfannen werden mit kochendem Wasser gereinigt. — Gabeln, Löffeln und Messer liegen auf dem Tische. — Die Bürger vertheidigten sich tapfer. — Die Zuschauer wurden ungeduldig. — Leser sind einem Schriftsteller nothwendig. — Der Aal ist glatt. — Die Aale schmecken gut. — Schafe sind gutmüthige Thiere — Der Wagen hat vier Räder. — Die Hörner des Ochsen sind stark. — Wir spielten Karten. — Er gab ihm zwei Pfund Käse. — Die Richter waren uneinig — Die Heilmittel helfen nicht. — Der Mensch hat fünf Finger und zwei Schultern. — Die feindlichen Reuter haus'ten wie Teufel. — Die Wissenschaften erleuchten den Menschen. — Er sagte ihm Grobheiten. — Diese Gebäude sind die schönsten. — Das Schnattern der Gänse ist unerträglich. — Er hat sechs Kinder, nämlich vier Söhne und zwei Töchter.

Verbrecher, Forbryder (g. G.)
Einkunft, Inkomst (g.G., Plur. —er)
Land, Land (s. G.)
Körper, Krop (g. G., s. § 3 c)
sterblich dødelig
Schnabel, Næb (s. G.)
Gans, Gaas (g. G., Pl. s. f)
Stadt, By (g. G.)
Abgabe, Afgift (g. G., Pl. — er
Kind, Barn (s. G., s. f)
sich entwickeln, udvikle sig, udvikles
verkaufen, sælge (s. § 30)
Betrüger, Bedrager (g. G.)
Vaterland, Fædreneland (s. G.)
Topf, Pot (Pl. —er, s. § 3 c)
stehen, staae
Heerd, Skorsteen, Arne (g. G.), Arnested (s. G.)
Kessel, Kjedel (g. G., Pl. er, s. c)
Pfanne, Pande (g. G., Pl. r)
kochendes Wasser, kaagende Vand
reinigen, rense (s. § 24)

Gabel, Gaffel (g. G., Pl. Gafler)
Löffel, Ske, Skee (g. G., Pl. —er)
Messer, Kniv (g. G., Pl. e)
liegen, ligge
Tisch, Bord (s. G.)
Bürger, Borger (g. G., c)
sich vertheidigen, forsvare sig
tapfer (Adv.), tappert
Zuschauer, Tilskuer (g. G., c)
werden, blive (s. § 19)
ungeduldig, utaalmodig
Leser, Læser (g. G., c)
Schriftsteller, Skribent (Pl. er), Forfatter (g. G., c)
othwendig, nødvendig
Aal, Aal (g. G., Sing. u. Plur. gleich)
glat, glat
Schaf, Faar (s. G., Sing. u. Pl. gleich)
gutmüthig, godmodig
Wagen, Vogn (g. G.)
Rad, Hjul (s. G., Sing. u. Pl. gleich)
Horn, Horn (s. G., S. u. Pl. gleich)

---

*) Man übersetze: dieses Menschen Vater, des Landes Einkünfte u. s. w., weshalb auf § 50 verwiesen ist.

Ochs, Oxe (g. G.)	Schulter Skulder (g. G., d)
stark, stærk	feindlich, fiendlig
spielen, spille	Reuter, Rytter (g. G., c)
Karte, Kort (s. G.,S. u. Pl. gleich)	hausen, støie
geben, give (s. § 30)	Teufel, Diævel (g. G., d)
Pfund, Pund (s. G.,S. u. Pl. gleich)	Wissenschaft, Videnskab (g. G., e)
Käse, Ost (g. G.)	erleuchten, oplyse
Richter, Dommer (g. G., c)	Grobheit, Grovhed (g. G., e)
uneinig, uenig	Gebäude, Bygning (g. G., e)
Heilmittel, Lægedom (s. G., c)	das Schnattern, Snaddren
helfen, hjelpe	unerträglich, utaalelig
Finger, Finger (g. G., d)	Tochter, Datter (g. G., f)

Vom Adjektive.

§ 7

a) Das Adjektiv steht vor dem Hauptwort und wird mit demselben deklinirt; doch giebt es folgende zwei Arten der Deklination des Adjektivs. Steht der bestimmte Artikel vor dem Adjektiv, so endet es immer auf ein e und wird nicht weiter gebeugt.

b) Ausnahmen sind die Adjektive auf s, so auch stakket (kurz), lutter, idel (lauter), denen kein e angehängt wird. Viis (weise) hat den vise. Hvas (altdän: hvasse): scharf, hat den hvasse.

c) Die Adjektive, die auf et endigen, hängen (ausgenommen, wenn das e z. B. in Participien wegfällt: den elskte, von elsket) ein e an und verändern das t in d; z. B. broget (bunt), den brogede.

d) Wenn auf der Sylbe et der Ton liegt, so wird das t verdoppelt; z. B. komplet, den komplette.

e) Mit dem unbestimmten Artikel richtet sich das Adjektiv auch in den Endungen nach dem Hauptworte; so hängen die Adj. im Neutrum ein t an, z. B. god godt.

f) Ausgenommen sind die auf e, o, u, y (nur ny hat nyt, z. B. nyt Aar (Neujahr), wo aber das t dem Sprachgebrauche nach nicht gehört wird) s und sk ausgehenden, welche unverändert bleiben; lumsk (heimtückich) hat lumskt.

g) Die auf el, en, er ausgehen, werfen das letzte e weg; z. B. ædel. (edel, den ædle u. s. w.

Beispiele mit dem bestimmten Artikel.

Nom.	den store Gud, der große Gott	— det store Huus, das große Haus
Gen.	den store Guds, des großen Gottes	— det store Huses, des großen Hauses.
Plural. Nom.	de store Guder	— de store Huse
Gen.	de store Guders	— de store Huses.

Mit dem unbestimmten Artikel.

Sing.	Nom.	en stor Gud, ein großer Gott	— et stort Huus, ein gr. Haus
	Gen.	en stor Guds	— et stort Huses
Plur	Nom.	store Guder	— store Huse
	Gen.	store Guders	— store Huses.

h) Manche Adjektive haben einen unregelmäßigen oder vielmehr von einem andern Wurzelworte abgeleiteten Plural. Z. B.: liden, (klein); Neut.: lidet (Adv.: lidt) im Plural smaa; megen (viel), Neut.: meget, in Plural mange.

Den store Gud. — Det stinkende Purløg. — Den lille deilige Pige. — Det røde, store Skjerf. — Det fælleds Fædreneland. — Den brogede Kjole, hun havde paa. — Han er et godt Menneske. — Det sky Asen.

Purløg, Schnittlauch	Fædreneland, Vaterland
lille, klein	broget, bunt
Pige, Mädchen	Kjole, Kleid
rød, roth	have paa, anhaben
Skjerf, Schärpe	sky, scheu
fælleds, gemeinsam	Asen, Esel

Der barmherzige Gott. — Das weiße, sanftmüthige, unschuldige Lamm. — Das große, neue, prächtige Schloß. — Die gewölbten Bogen der alterthümlichen Kirche. — Die Tapferkeit der französichen Leibgarde — Ein großes Haus zu bauen, kostet viel Geld. — Gütige Götter, rettet mich. — Ich pflückte einen sauren Apfel, und eine unreife Birne. — Die äußere Hitze und die innere Kälte wechseln im Fieber ab. — Das gemeinsame Lusthaus. — Der arme Knabe ist eine Waise. — Das arme Kind fiel. — Es sind lauter Diebe. — Der geliebte Vater. — Sie hatte ein buntes Kleid an. — Das vollständige Hausgeräth. — Der rechte Weg. — Ein dunkles Gefängniß. — Ein guter Mensch ist nicht immer ein guter Bürger. — Ein gemeinsames Vaterland. — Ein armes Thier. — Ein kleines Kind. — Ein treues Heer. — Ein nüchterner Mensch. — Ein scheues Füllen. — Ein deutsches Herz. — Es sind da viele kleine Fische. — Viele können oft wenig, und Wenige viel thun.

barmherzig, barmhjertig (a)
weiß, hvid (a)
sanfmüthig, sagtmodig (a)
unschuldig, uskyldig (a)
neu, ny (a)
prächtig, prægtig
gewölbt, hvælvet
Bogen, Bue (g. G.)
alterthümlich, alderdomlig (a)
Kirche, Kirke (g. G.)
Tapferkeit, Tapperhed (g. G.)
französisch, fransk (a)
Leibgarde, Livgarde (g. G.)
zu bouen, at bygge
kosten, koste
viel Geld, mange Penge
gütig, god
retten, frelse
pflücken, plukke
sauer suur
unreif, umoden
Birne, Pære (g. G.)
äußere, udvortes (b)
Hitze, Hede (g. G.)
innere, indvortes (b)
Kälte, Kulde (g. G.)
abwechseln, afvexle
Fieber, Feber (g. G.)
gemeinsam, fælles, fælleds (b)

Lusthaus, Lysthuus (s. G.)
arm, stakkels (b)
Knabe, Dreng (g. G.)
Waise, faderløst Barn
fallen, falde (s. § 30)
lauter, lutter, idel (b), bare
Dieb, Tyv (g. G.)
anhaben, have paa
bunt, broget (c)
Kleid, Kjole (g. G.)
vollständig, fuldstændig, komplet (d)
Hausgeräth, Bohstab, (s. G.)
recht, ret (d)
Weg, Vei (g. G.)
dunkel, mørk (e)
immer, altid
Thier, Dyr (s. G.)
treu, tro (f)
Heer, Hær (s. G.)
nüchtern, ædru (f)
scheu, sky (f)
Füllen, Føl (s. G.)
deutsch, tydsk (f)
Herz, Hjerte (s. G.)
klein, liden, lille (g), über lille s. f.
Fisch, Fisk (g. G.)
viel, megen
wenig (Adv.), lidt, wenige (Pl.) faa
thun, bestille, giøre

---

§ 8

Die Steigerung der Adjektive geschieht im Dänischen auf folgende Art:

a) Es wird im Komparativ re oder ere, und im Superlativ est angehängt. Z. B. kort, (kurz), kortere, kortest. Træt (müde) trættere, trættest.

b) Die auf el, en, er ausgehenden Adjektive werfen das e dieser Endung weg. Z. B. munter, muntrere, muntrest.

c) Die auf ein kurzes ig und som ausgehenden Eigenschaftswörter setzen im Superlativ nur st an. Z. B.: søvnig (schläfrig), søvnigst; virksom (wirksam), virksomst.

d) Participien, mehrsylbige Wörter, deren letzte Sylbe auf t, s, sk endet und kurz ist. Z. B. broget, mere broget, meest broget. Und zusammengesetzte Wörter werden gewöhnlich durch meer (mere) im Komparativ, und meest im Superlativ gesteigert.

e) Unregelmäßig gesteigert werden:

Positiv.		Komparativ		Superlativ.
faa (wenig)	—	færre	—	færrest
god (gut)	—	bedre	—	bedst
gammel (alt)	—	ældre	—	ældst
lang (lang)	—	længere	—	længst
liden (klein)	—	mindre	—	mindst
mangen (viele, mancher)		flere	—	fleest, flest
megen (viele)	—	meer, mere	—	meest, mest
nær (nahe)	—	nærmere	—	nærmest (næst)
ond (böse, schlecht)	—	værre	—	værst
stor (groß)	—	større	—	størst
ung (jung)	—	yngre	—	yngst.

f) Die Dänen verkleinern durch liden, lille, im Plural smaa; lille wird auch zuweilen dem Substantiv nachgesetzt, z. B.: Far lille oder lille Fader (Väterchen), Morlille oder lille Moder (Mütterchen), Brorlille oder lille Broder (Brüderchen).

Jeg gaaer den korteste Vei. — Dette Huus er smukkere, end mit. — Min Broder er muntrere end jeg, men vor Fader er den muntreste af Familien. — Du er mavrere end jeg troede. — Det er det fattigste Menneske, jeg kjender. — Napoleons meest glimrende Seier. — De færreste veed (vide) det. — Vi ere ældre, men han er den ældste blandt os. — De fleeste af dem er yngre end jeg. — Kom hid, Morlille!

Vei, Weg
end, als
min, sächl. mit, mein
fattig, arm
kjende, kennen
glimre glänzen
Seier, (Seir), Sieg
blandt, unter, zwischen
hid, hierher

Dieser Weg ist kürzer als der andere, aber der Weg durch die Stadt ist der kürzeste. — Deine Hand ist weißer als Schnee. — Was ist das schwärzeste Thier? — Diese Stube ist dunkel, das Gefängniß ist dunkler, aber das Grab ist am dunkelsten. — Portwein ist der hitzigste Wein. — Das Pferd ist ein edles Thier, der Mensch ist ein edleres Wesen, der tugendhafte Mensch aber ist das edelste unter allen Geschöpfen. — Sie sind bescheidener als ich glaubte. — Er ist der bescheidenste Mensch auf Erden. — Johann ist fauler als Peter, Karl aber ist der faulste Schüler. — Er ist der munterste Bursche, (den) ich sah, er ist noch munterer als mein Bruder. — Domitian war schlechter als Nero. — Er ist der glücklichste Jäger. — Der Dachs ist eines der schläfrigsten Thiere. — Dies ist das wirksamste Heilmittel. — Dies ist die betrübendste Nachricht, (die) ich hörte,

er ist noch betrübter darüber als ich. — Sein Besuch war mir der willkommenste. — Seine Freundschaft ist verborgener als sein Haß. — Dieses Maß ist länger als jenes, aber es ist nicht das längste. — Ich bin kleiner als meine Brüder, aber meine Schwester ist die kleinste. — In dieser Stadt sind wenige Einwohner vermögend, noch wenigere reich und die wenigsten sehr reich. — Geboren werden ist gut, leben ist besser, sterben am besten. — Im Norden werden die Leute alt, die Patriarchen wurden aber noch älter und unter ihnen Methusalem am ältesten. — Viele Menschen sündigen aus Bosheit, mehre noch aus Nachlässigkeit, die meisten aus Unwissenheit. — Alle Menschen sind mir nah, meine Verwandten sind mir näher und ich bin mir der nächste. — Der Böseste ist noch böser als der Böse. — Ist St. Petrithurm nicht größer, als der große Michaelisthurm? — Nein, dieser ist der größte von allen. — Ich bin sehr jung, aber mein Bruder Friedrich ist noch jünger, und meine Schwester Charlotte ist die jüngste von den Geschwistern. — Mein Mütterchen liebt mich sehr. — Meine drei Brüderchen starben an der Schwindsucht.

Hand, Haand (g. G.)
Schnee, Sne (g. G.)
schwarz, sort (a)
dunkel, mørk (a)
Grab, Grav (g. G.)
hitzig, hidsig (c)
edel, ædel (b)
bescheiden, beskeden (b)
glauben, troe
faul, doven (b)
Schüler, Skolar, Discipel (g. G.)
Bursche, Fyr (g. G.)
sehen, see (s. § 30)
schlecht, slet (s. § 3, c)
glücklich, lykkelig (c)
Jäger, Jæger (g. G.)
Dachs, Grævling (g. G.)
schläfrich, søvnig (c)
betrübend, bedrøvende (d)
Nachricht, Tidende (g. G.)
betrübt, bedrøvet (d)
Besuch, Besøg (s. G.)
willkommen, velkommen (d)
verborgen, skjulet, dulgt (d)
Haß, Had (s. G.)
Maß, Maal (s. G.)
Einwohner, Indbygger (g. G.)
vermögend, formuende, velhavende
reich, rig
geboren werden, (at) fødes
leben, leve
Norden, Nord (g. G.)
die Leute, Folket
Patriarch, Patriark (g. G.)
sündigen, synde
Bosheit, Ondskab (g. G.)
noch, endnu
Nachlässigkeit, Skjødesløshed (g. G.)
Unwissenheit, Uvidenhed (g. G.)
Mitmensch, Medmenneske (s. G.)
Verwandter. Slægtning (g. G.)
St. Petrithurm, St. Petri Taarn oder St. Peders Taarn (s. G.)
Geschwister, Søskende (nur im Plural gebräuchlich)
Schwindsucht, Svindsot (g. G.)

Vom Zahlworte.

§ 9

Die Zahlwörter sind, wie im Deutschen, Grund- und Ordnungszahlen.

Grundzahlen sind:

1 een (sächl. eet).
2 to (oder tvende).
3 tre (oder trende).
4 fire.
5 fem.
6 sex.
7 syv.
8 otte. (spr: ohte).
9 ni.
10 ti.
11 elleve.
12 tolv.
13 tretten
14 fjorten
15 femten
16 sexten (spr. seysten).
17 sytten.
18 atten.
19 nitten.
20 tyve (eine Anzahl von 20 Gegenständen heißen: Snees)
21 een og tyve u. s. w.
30 tredive.
40 fyretyve.
50 halvtredsindstyve.
60 tredsindstyve.
70 halvfjerdsindstyve.
80 fiirsindstyve.
90 halvfemsindstyve.
100 hundrede.
101 hunrede og een.
200 to hundrede.
1000 tusinde.

2222 to tusinde to hundrede og to og tyve
1,000,000 en Million.

Wie oben gezeigt, wird bis hundert die kleinere Zahl vorgesetzt und mit der größeren durch og verbunden, und über hundert die größere Zahl voran. 50, 60, 70, 80 und 90 werden im gewöhnlichen Leben abgekürzt in: halvtreds, treds, halvfjerds, fiirs, halvfems; wird aber das Hauptwort dazu gesetzt, so bleibt die Endung sindstyve, z. B. 50 Regimenter halvtredsindstyve Regimenter. Tvende und trende werden gewöhnlich gesetzt, wenn man sagen kann je zwei, je drei: oder bei zwei zusammengehörenden Gegenständen oder im edleren Styl. — $1\frac{1}{2}$ heißt halvanden; $6\frac{1}{2}$, halvsjette; ein Viertel, en Fjerdedeel.

Aar et har trehundrede fem og tredsindstyve Dage, to og halvtredsindstyve Uger, og tolv Maaneder; Maaneden har tredive eller een og tredive Dage; Ugen har syv Dage; Dagen har fire og tyve Timer, tusinde fire hundrede og fyrretyve Minuter. — Klokken er slaget halv tolv.

Aar, Jahr	eller, oder
har, hat	Time, Stunde
Maaned, Monat	Klokke, Glocke, Uhr
Uge, Woche	slaget, v. slaae (§ 30).

„Es blieben ein General, sieben und zwanzig Hauptleute, fünf und sechszig Lieutenants, acht und neunzig Unteroffiziere und drei tausend vier hundert und sechs nnd siebenzig Gemeine. — Wie viele waren sie? — Ich glaube funfzig oder sechszig; o nein, es waren wenigstens achtzig. — Waren viele Leute da? — Nur ein Mensch. — London hat eine Million neunmal hundert sieben und vierzig tausend Einwohner, Paris nur anderthalb Millionen. — Ein Viertel der Einnahme erhalten die Armen. — Es ist sieben und ein halb (halb acht) Uhr. — Die Glocke hat halb neun geschlagen.

General, General, (g. G.)
Hauptmann, Kaptain (g. G.)
Lieutenant, Lieutenant, Løitenant (g. G.)
Unteroffizier, Underofficeer (g. G.)
Gemeiner, Gemeen (g. G.)
bleiben, blive
wenigstens, i det mindste
viele Leute, mange Folk
nur, kun
Einnahme, Indtægt (g. G.)
erhalten, faae
Armer, Fattig
Uhr, Glocke, Klokke (g. G.)
schlagen, slaae (§ 30. wird mit: være konjugirt)

---

§ 10.

Ordnungszahlen sind:

Der 1ste, den første (das erste, det første; das zweite det andet; das dritte, det tredie u. s. w.)

Der 1ste,	den første				
„ 2te,	„ anden				
„ 3te,	„ tredie	Der 12te,	den tolvte		
„ 4te,	„ fjerde	„ 13te,	„ trettende		
„ 5te,	„ femte	„ 14te,	„ fjortende		
„ 6te,	„ sjette	„ 15te,	„ femtende		
„ 7te,	„ syvende	„ 16te,	„ sextende		
„ 8te,	„ ottende	„ 17te,	„ syttende		
„ 9te,	„ niende	„ 18te,	„ attende		
„ 10te,	„ tiende	„ 19te,	„ nittende		
„ 11te,	„ ellevte	„ 20ste,	„ tyvende		

„ 21ste, „ een og tyvende (sächl. det eet og tyvende)
„ 30ste, „ tredivte
„ 40ste, „ fyrretyvende
„ 50ste, „ halvtredsindstyvende
„ 60ste, den tredsindstyvende
„ 70ste, „ halvfjerdsindstyvende
„ 80ste, „ firsindstivende
„ 90ste, „ halvfemsindstyvende
„ 100ste, „ hundrede (hundredste)
„ 101ste, „ hundred og første
„ 200ste, „ tohundrede
„ 1000ste, „ tusinde (tusindste) u. s. w.

Ugens første Dag heder: Mandag, den anden: Tiirsdag, den tredie: Onsdag, den fjerde: Torsdag, den femte: Fredag, den sjette: Løverdag, den syvende: Søndag. — Han er det eet og halvfjersindstyvende Menneske.

hede, heißen	Torsdag, Donnerstag
Mandag, Montag	Fredag, Freitag
Tiirsdag, Dinstag	Løverdag, Sonnabend
Onsdag, Mittewochen	Søndag, Sonntag

Er ist der Erste, welcher dies behauptete — Sie blieben beim ersten Begriff stehen — Das Zweite ist leichter als das Erste — Der vierundzwanzigste Februar — Hamburg liegt zwischen dem drei- und vierundfunfzigsten Grade der Breite — Er ist der vierhundert und dreiundachtzigste — Das siebentausend neunhundert und siebenundfunfzigste Jahr.

welcher, som	zwischen, imellem
behaupten, paastaae	Grad der Breite, Bredegrad (g. G.)
Begriff Begreb (f. G.)	Jahr, Aar (f. G.)
leicht, let	

Fürwort.

§ 11.

Es giebt deren im Dänischen, wie im Deutschen, 6 Arten, nämlich: 1) persönliche F. (pronomina personalia), 2) zueignende F. (p. possessiva), 3) hinweisende F. (p. demonstrativa), 4) bezügliche F. (p. relativa), 5) fragende F. (p. interrogativa), 6) unbestimmte F. (p. indefinita).

1) persönliche.

Sing.

	Die erste Person.		Die zweite Person.	
Nom.	jeg,	ich	du,	du
Dat.	mig,	mir	dig,	dir
Acc.	mig,	mich	dig,	dich

Die dritte Person.

N.	han, er	hun, sie	den, er, sie*),	det, es
D.	ham, ihm, sig, sich	hende, sig, ihr, sich	den, sig, ihm, ihr, sich	det, sich, ihm
A.	ham, ihn, sig, sich	hende, sig, sie, sich	den, sig, ihn, sie, sich	det, sich, es

*) Den, wird bei Thieren und Sachen; han, hun, bei Menschen gebraucht. — Den Genitiv: meiner, deiner, seiner ꝛc. siehe unter den possessiven. — Man bedient sich oft bei der Anrede statt des persönlichen F. des possessiven, z. B. din Kjeltring (du Schuft) statt du Kjaeltring, auch sagt man: See Jer i Speil (schaut Euch im Spiegel) statt see eder i Speil.

Plur.

	Die erste Pers.	Die zweite Pers.	Die dritte Pers.
Nom.	vi, wir	i, ihr	de, sie
Dat.	os, uns	eder, jer, euch	dem, sig, ihnen, sich
Acc.	os, uns	eder, jer, euch	dem, sig, sie, sich

Jeg fik Penge af ham — Han gav mig Krudet — Har du seet mig? — Vi have seet Dig — I have ikke seet os — Det veed jeg ikke — Du vil neppe troe det — Vi saae eder aldrig — Hun sagde ham, at hans Broder var der — Han saae hende igaar — Hun pleier at see sig i Speilet — See jer i Speil — De gik bort; vi glemme deres Bedrifter — De saae sig omkring.

fik, v. faae (s. §. 30)
Penge, Geld
gav, v. give (s. §. 30)
Krud, Schießpulver
saae, (Imperf. v. see), sehen
jeg veed, ich weiß
ikke, nicht
neppe, kaum
aldrig, nie
der, da
igaar, gestern
pleie, pflegen
Speil, Spiegel
gik, v. gaae (s. §. 30)
bort, weg, fort
glemme, vergessen
Bedrift, That, Handlung
omkring, umher, herum

Ich sah mich im Spiegel — Er gab mir Geld — Wir sahen dich gestern Abend im Theater — Er schenkte uns eine Medaille — Wer hat uns betrogen? — Du hast ihn und mich betrogen, denn er gab dir Geld — Er wird dich fragen — Ihr könnt es sehen, daß er euch liebt, denn er hat euch gesagt, was ihr thun sollt — Sie sagte ihm, er solle sich hüten, und er sagte ihr dasselbe — Sie liebte ihn, aber er mißhandelte sie — Er nahm sich die Freiheit — Sie schlugen das Amt aus, obgleich es ihnen nützlich gewesen wäre, dadurch haben sie sich sehr geschadet und sich lächerlich gemacht — Sieh die Biene, sie ist ein Bild des Fleißes — Er schlug das Thier, und es wehrte sich — Man mästet das Schwein und giebt ihm Kleie — Das Eis ist stark, es trägt schon — Ich liebe die Morgenröthe, sie ist ein Bild der Jugend — Hast du die Sternschnuppe gesehen, sie zeigt, wie abergläubische Menschen sagen, Krieg an — Wer den Menschen schmeichelt, betrügt sie — Er gab ihnen sein Ehrenwort — Du Schuft, gieb ihr die geraubte Ehre zurück.

Spiegel, Speil (f. G.)
gestern Abend, iaftes
schenken, forære
Medaille, Medaille (g. G.)

betrügen, bedrage
fragen, spørge
hüten, vogte
mißhandeln, mishandle
nehmen, tage
Freiheit, Frihed (g. G.)
ausschlagen, udslaae, slaae ud
Amt, Embede (s. G.)
obgleich, omendskjønt
dadurch, derved
schaden, skade
lächerlich, latterlig
Biene, Bi (g. G.)
Bild, Billed (s. G.)
Fleiß, Flid (g. G.)
mästen, mæske, fede
Schwein, Sviin (s. G.)
Kleie, Klid (s. G.)
Eis, Iis (g. G.)
tragen, bære
schon, allerede
Morgenröthe, Morgenrøde (g. G.)
Jugend, Ungdom (g. G.)
Sternschnuppe, Stjerneskud (s. G.)
abergläubisch, overtroisk
Krieg, Krig, Orlog (g. G.)
schmeicheln, smigre
geben, give
Ehrenwort, Æreord (s G.)
Schuft, Kjeltring (g. G.)
Ehre, Ære (g. G.)
zurück, tilbage

---

§ 12

2) zueignende.

Sing.

	gemeinschaftl. Geschl.		sächl. Geschl.	
Erste Pers.	min,	mein, meine	mit,	mein - es
	vor,	unser, unsere	vort,	unser - es
Zweite Pers.	din,	dein, deine	dit,	dein - es
	eders / jer	euer, eure	eders / jert	euer - es
Dritte Pers.	dens / sin / hans,	sein, seine	dets / sit / hans,	sein - es
	hendes,	ihr, ihre	hendes,	ihr - es
	Deres,	Ihr, Ihre	Deres,	Ihr - es

Plural.

mine,	meine
vore,	unsere
dine,	deine
eders, jere,	eure
hans, sine,	seine
hendes, sine,	ihre
deres,	ihre

Wenn die possessiven Fürwörter neben einem Hauptworte stehen, werden sie nicht deklinirt, stehen sie aber allein, so wandeln sie sich wie folgt:

Sing. Nom. min, mit, der, die, das Meinige
Plur. Nom. mine, die Meinigen
Gen. mines, der Meinigen

din, dit, der, die, das Deinige	sine, die Seinigen
dine, die Deinigen	sines, der Seinigen
dines, der Deinigen	vores, der, die, das Unsrige, die, der Unsrigen
hans, der, die, das Seinige	
hans, die Seinigen, der S.	jeres, Eders, der, die, das Eurig die, der Eurigen
hendes, der, die, das Ihrige	
hendes, die Ihrigen, der J.	
sin, sit, der, die, das Seinige	deres, der, die, das Ihrige, die, der Ihrigen

Han er min bedste Ven — Er det dit Barn? — Vort Huus er ikke saa stort, som Eders — Denne Gaard er vores, og den ved Siden er deres — Hun elsker sine Børn — Hans Utaknemmelighed kan jeg ikke taale — Han gjorde sin Lykke — Jeg saae hendes Moder.

Ven, Freund	taale, ertragen
Gaard, Hof, Haus	gjøre, machen
ved Siden, neben an	Lykke, Glück
elske, lieben	saae, v. see (§ 30)
Utaknemmelighed, Undankbarkeit	

Mein Vater ist krank — Ich liebe meine Mutter — Mein jüngstes Kind hat das Scharlachfieber — Hast du deinen Bruder gesehen? — Ja, er ging mit deiner Schwester — Es ist dein Lamm — Seine Unbesonnenheit war Schuld an seinem Unglück — Er veranlaßte sein Unglück durch seine Unbesonnenheit — Der Löwe ist der König der Wüste, sein Gebrüll erschreckt alle Thiere — Hat sie ihre Tochter gesegnet? — Sein Haus ist groß — Ihr Vater befindet sich wohl und Ihre Mutter gleichfalls, allein Ihr Kind ist gestorben — Das sind meine Koffer — Ich habe unsere Bücher verloren — Deine Güter liegen nahe bei der Stadt — Eure Briefe sind gut geschrieben, ich habe auch eure Zeichnungen gesehen — Seine Kleider sind zerrissen — Sie hat ihre Schnupftücher verloren — Er betrog seine Gläubiger — Dies Buch ist das meinige, dieses Papier ist das deinige — Die Meinigen sind verreist — Billigst du das Betragen der Deinigen? — Er hat das Seinige verschwendet, und das Unsrige auch nicht geschont — Das Eurige habt ihr — Haben Sie das Ihrige?

krank, syg	segnen, velsigne
Scharlachfieber, Skarlagenfeber (g. S.)	sich befinden, befinde sig
Unbesonnenheit, Ubetænksomhed (g. S.)	gleichfalls, ligeledes
Schuld, Aarsag (g. S.)	allein, men
Unglück, Ulykke (g. S.)	Koffer, Koffert (g S.)
veranlassen, foraarsage	Buch, Bog (g. S., pl. Bøger)
König, Konge (g. S.(	verlieren, tabe
Gebrüll, Brølen (g. S.)	Gut, Gods (s. S., pl. —er)
erschrecken, skræmme, forfærde, forskrække	nahe bei, tæt ved
	Brief Brev (s S.)

schreiben skrive (s. § 30) | verreisen, forreise
Zeichnung, Tegning (g. G.) | billigen, billige, samtykke
Kleid, Klædning (g. G.) | Betragen, Opførsel (g. G.)
zerreißen, sønderrive, rive itu (s. § 30) | verschwenden, forøde, ødsle
Schnupftuch, Lommetørklæde (s. G.) | auch nicht, heller ikke
Gläubiger, Rykker, Kreditor (g. G.) | schonen, skaane
Papier, Papiir (s. G.)

---

§ 13.

3) hinweisende.

Sing.

	gemeinschaftl. Geschl.	sächl. Geschl.
Nom.	den, der, die, derjenige, diejenige	det, das, dasjenige
Gen.	dens, dessen, deren, desjenigen, derjenigen	dets, dessen, desjenigen
D u. A.	den, dem, den; der, die; demjenigen, denjenigen; derjenigen, diejenige	det, dem, das; demjenigen, dasjenige

Plural.

Nom.	de,	die, diejenigen
Gen.	deres,	deren, derjenigen
Dat.	dem	denen, denjenigen
Acc.	dem	die, diejenigen.

Sing.

Nom.	denne, dieser, diese	dette, dieses
Gen.	dennes, dieses, dieser	dettes, dieses
D. u. A.	denne, diesem, dieser, diesen, diese	dette, diesem, dieses.

Plur.

Nom.	disse, diese
Gen.	disses, dieser
Dat. u. Acc.	disse, diesen, diese.

Sing.

Nom.	hiin, jener, jene	hiint, jenes
Gen.	hiins, jenes, jener	hiints, jenes
D. u. A.	hiin, jenem, jenen, jener, jene	hiint, jenem, jenes.

Plur.

Nom.	hine, jene
Gen.	hines, jener
Dat. u. Acc.	hine, jenen, jene.

Samme oder den samme (derselbe, dieselbe), det samme (dasselbe), im Plural de samme (dieselben)), hat im Genitiv Singular und Plural sammes; saadan (solcher, solche), saadant (solches) hat im Plural saadanne; slig (solcher, solche), sligt (solches, so etwas), im Plural slige. — Im gewöhnlichen Leben hört man auch oft sikke'n, sikke't (solcheiner, solcheine, solches).

Den Præst, som viede dem — Det Barn som ikke lyder, maa straffes — Det er dens egen Skyld, som ikke vogter sig — Han gav Pengen dem der bragte ham Brevet — De, som ikke troe, maa ikke troes — Det er deres Feil, som havde Opsynet derover — Denne Kone som gaaer med dette Barn — Dette Slot og hiint Huus høre mig til — Samme Tyv har stjaalen disse Juveeler.

Præst, Priester, Prediger	Feil, Fehler
vie, trauen, kopuliren	Opsyn, Aufsicht
lyde, gehorchen	derover, darüber
maa, muß (v. maatte)	Slot, Schloß
straffes, (Inf. Passiv. v. straffe, strafen)	tilhøre, zugehören
Skyld, Schuld	Tyv, Dieb
vogte sig, sich hüten	stjaalen v. stjæle, stehlen (§ 30)
Brev, Brief	Juveel, Juwel
troe, glauben	

Derjenige, der dieses gethan hat, ist ein Verräther. — Den Mann, dem jenes Papier übergeben ist, bedaure ich — Dasjenige Kind, dessen Aeltern lasterhaft sind, ist beklagenswerth — Gieb mir die Schüssel, deren Rand zerbrochen ist — Er weihte es dem Altar, aber nicht jenem — Die, welche säen, werden ernten — Die Thüren, deren Schloß gesprengt ist — Ich gebe denen eine Belohnung, welche sie verdienen — Dieser Mensch gleicht jenem Thiere in der Fabel — Diese Bibel ist schön gebunden — Dieses Haus ist baufällig — Dieses Soldaten Tapferkeit ist unvergleichlich — Der Klang dieser Orgel ist dumpf — Diese Kinder sind artig Die Roheit dieses Menschen ist entsetzlich — Der Vorsteher jener Gemeinde ist ein braver Mann — Die Klugheit jenes Thieres ist bewunderns- werth — Er gab jenem Menschen Geld — Hast du jene Wolken betrachtet? — Die Leichtgläubigkeit jener Völker verdient Mitleiden — Wir singen immer denselben Gesang und dieselbe Melodie — Die Wiederholung derselben Wörter — Ein solcher Vater und ein solches Kind sind selten — So etwas habe ich noch nie gesehen — Solche Menschen verdienen solche Strafen.

Verräther, Forræder (g. S.)	Belohnung, Belønning (g. S.)
übergeben, overlevere	verdienen, fortjene
bedauern, beklage	gleichen, ligne
Aeltern Forældre (g. S.)	Fabel, Fabel (g. S.)
zerbrechen, bryde itu (s. § 30)	Bibel, Bibel (g. S.)
weihen, vie	binden, indbinde (s. §. 30)
Altar, Alter (s. S.)	baufällig, brøstfældig
säen, saae	Soldat, Soldat (g. S.)
ernten, høste	Tapferkeit, Tapperhed (g. S.)
Thüre, Dør (g. S.)	unvergleichlich, uforlignelig, mageløs
Schloß, Laas (g. S.)	Klang, Klang (g. S.)
sprengen, sprænge	Orgel, Orgel (s. S.)

dumpf, huul huullydende
lasterhaft, lastefuld
beklagenswerth, ynkværdig, beklagelig
Schüssel, Fad (f. G.)
Rand, Rand, Kant (g. G.)
Rohheit, Raahed (g. G.)
entsetzlich, forfærdelig
Vorsteher, Forstander (g. G.)
Gemeinde, Menighed (g. G.)
brav, brav
Klugheit, Kloghed (g. G.)
bewundernswerth, beundringsværdig
Wolke, Sky (g. G.)
betrachten, betragte
Leichtgläubigkeit, Lettroenhed (g. G.)
Volk, Folk (f. G.)
Mitleiden, Medynk, Medlidenhed (g. G.)
singen, synge
Gesang, Sang (g. G.)
Melodie, Melodi (g. G.)
Wiederholung, Gjentagelse (g. G.)
Wort, Ord (f. G. Sing. u. Plur. gl.)
selten, sjelden
Strafe, Straf (g. G.)

§ 14.

4) Bezügliche. Deren giebt es im Dänischen vier nämlich: som, hvilken, der, hvo.

Sing.

	gem. Geschl.	sächl. Geschl.
Nom.	som, welcher, welche, der, die	som, welches, das
Gen.	hvis, welches, welcher, dessen, deren	hvis, welches, dessen
D. u. A.	som, welchem, welcher, dem, der; welchen, welche; den, die, auch: hvem)	som, welchem, dem; welches, das, (auch: hvem).

Plur.

durch alle Casus: som.

Sing.

Nom.	hvilken, welcher, welche	hvilket, welches
Gen.	hvis	hvis
D. u. A.	hvilken, hvem	hvilket, hvem.

Plur.

Nom.	hvilke, welche
Gen.	hvis
D. u. A.	hvilke.

Sing.

Nom.	der, welcher, welche	der, welches
Gen.	hvis,	hvis
D. u. A.	den, hvem	det.

Plur.

Nom.	der, welche
Gen.	hvis
D. u. A.	dem.

Sing. u. Plur.

Nom.	hvo, wer	hvad, was
Gen.	hvis	hvis
D. u. A.	hvem	hvad.

Den, som sagde mig det, og hvis Navn jeg ikke veed — Vi elske det Barn, som vi straffe — De Mennesker som gjøre hverken Godt eller Ondt, ere afskyværdig — Den Karl, der hentede Brevet, kommer aldrig tilbage — Han er den Mand, paa hvilken jeg stoler — Hvo (oder: den) som siger dette, lyver.

Navn, Namen	hente, holen
hverken — eller, weder — noch	aldrig, nie
Ondt, Böses	tilbage, zurück
afskyværdig, verabscheuungswerth,	stole, bauen, vertrauen
Karl, Kerl, Bediente	lyve, lügen.

Der Feldherr, welcher die Schlacht gewonnen hat — Das Versprechen, welches er gegeben hat — Der Mensch, welcher nie zufrieden ist — Die Stimme ist das Organ, durch (ved) welches der Mensch sich vom Vieh unterscheidet — Er ist der Held, von welchem die Rede ist — Die Hunde, welche bellen, beißen nicht — Die Frau, deren Mann erschossen ward — Der Schwan, dessen Federn weiß sind — Das Geld, durch welches so viele unglücklich wurden — Dies sind die Mittel, durch welche er reich wurde — Der Prinz, der uns gestern besuchte, ist abgereist — Es war dieser Verräther, der den Feind hereinbrachte, und dessen Namen ewig verflucht werden wird — Der Mensch, der im Kriege war — Er liebte das Mädchen dem er Alles opferte — Das Wasser, zu welchem man Wein hinzugießt — Die Stiefel, welche mir zu eng sind, deren Sohlen zerrissen waren — Die Lügner, von denen dieses Gerücht kam — Wer nicht hören will, muß fühlen — Was nicht biegen will, muß brechen.

Feldherr, Feldherre (g. G.)	unglücklich, ulykkelig
gewinnen, vinde	Mittel, Middel (s. G.)
Versprechen, Løfte (s. G.)	Prinz, Prinds (g. G)
znfrieden, fornøiet, tilfreds	besuchen, besøge
Stimme, Stemme, Røst (g. G.)	abreisen, bortreise
Organ, Organ (s. G.)	Feind, Fiende (g. G.)
unterscheiden, skjelne	hereinbringen, bringe ind (s. § 30)
Held, Helt (s. G.)	Namen, Navn (s. G.)
die Rede seyn, tales	ewig, evig
Hund, Hund (g. G.)	verfluchen, forbande
bellen, blaffe, gjøe	Krieg, Krig (g. G.)
beißen, bide	Mädchen, Pige (g. G.)
Schwan, Svane (g. G.)	opfern, ofre
Feder, Fjer (g. G.)	hinzugießen, gyde til
Stiefel, Støvle (g. G.)	hören, høre
eng, snever, snæver	fühlen, føle
Sohle, Saale (g. G.)	biegen, bøies
Lügner, Løgner (g. G.)	brechen, brækkes
Gerücht, Rygte (s. G.)	

§. 15.

5) Fragende. Sie heißen: hvo (wer)? hvad (was)? hvilken (welcher)? hvilket (welches)? Die Declination dieser Fürwörter ist ganz der bezüglichen Fürwörter hvilken und hvo gleich. Man gebraucht auch im gewöhnlichen Leben hvem statt hvo.

Hvo siger det? — Hvem er der? — Hvad er det for noget? — Hvilken Mand meener de — Hvis Bog er denne her? — Hvad Børn er disse? Der da meene. meene, meinen.

Wer hat das gesehen? — Wer hat es ihm gesagt? — Wessen Sohn bist du? — Welches Pferd ist durchgegangen? — Welcher Mensch glaubt das? — Was sagst du?

Pferd, Hest (g. G.) durchgehen, løbe bort.

---

§ 16.

6) Unbestimmte. Diese können meistentheils zu den Adjectiven gerechnet werden, z. B.:

Singular.

gemeinschaftl. Geschl.	sächl. Geschl.
al, all, ganz	alt, ganz, alles
anden, anderer, andere	andet, anderes
een, en, einer, eine	eet, et, eines
enhver oder hver og een, ein jeder, eine jede	ethvert, hvert og eet, ein jedes
hver, jeder, jede	hvert, jedes
hinanden, (zwei) einander	
hverandre, einander wenn von (mehren) die Rede ist	
ingen, keiner, keine, Niemand	intet, keines, nichts
ligedan, eben solcher, eben solche	ligedant, eben solches
man, man	
mangen, mancher, viel	mangt, manches, vieles
nogen, jemand	noget, etwas
selv, selbst	
slige, solcher, solche (s. §. 13)	sligt, solches
saadan, solcher, solche (s. §. 13)	saadant, solches.

Plural.

alle
andre
nogle, v. een, einige. etwas
ligedanne
ingen
mange
nogen, somme
slige
saadanne

Det er Alt, jeg veed — Der gaaer en anden Ven — Det er noget andet — Ethvert Menneske har ligedanne Timer — Der er ingen — Der banker nogen paa Døren — Saadant skulde man neppe troe — Ikke hver Gisning er en Usandhed — Mange Mennesker ere givne til Lastesygen.

veed v. vide, wissen	skulde, v. skulle (§ 22. g.)
Time, Stunde	Gisning, Muthmaßung
banke, klopfen	Usandhed, Unwahrheit
Dør, Thüre	være given, ergeben seyn
neppe, kaum	Lastesygen, Lästerungssucht

Alle Menschen sagen es — Das ganze Volk glaubt es — Das ist ein anderer Rock — Gieb mir das andere Band — Die anderen Sachen taugen nichts — Einer ging weg, Einige blieben — Ein Jeder thut, was er will — Ein jeder Mensch muß sterben — Jeder Ausländer muß eine Abgabe bezahlen, — Jedes Band paßt zu dem Hut — Karl und Friedrich schlagen einander — Alle flüsterten einander zu — Niemand glaubt es — Ich habe keinen Rock — Kein Mensch ist unsterblich — Sie hat eben solchen Hut, eben solchen Schleier und eben solche Handschuhe — Mancher Arme ist glücklich — Manches Kind gleicht dem Vater nicht — Manche Richter sind bestechlich — Viele Könige sind Tyrannen — Es ist Jemand da — Ich bringe Ihnen etwas Neues — Ich habe mich selbst betrogen.

Rock, Kjole (g. G.)	passen, passe
Band, Baand (s. G.)	flüstern, hviske
Sache, Sag (g. G.)	Handschuh, Haandske (g. G.)
taugen, due	Armer, Fattig (g. G.)
bleiben, blive	Richter, Dommer (g G.)
Ausländer, Udlænding (g. G.)	bestechlich, bestikkelig
Abgabe, Afgift, Skat (g. G.)	Tyrann, Tyran (g. G.)
bezahlen, betale	Neues, Nyt (s. G.)
Hut, Hat (g. G.)	betrügen, bedrage.

Vom Zeitworte.

Hülfszeitwörter.

§ 17.

Die dänische Sprache hat 3 Hülfszeitworte: have, haben, være, seyn, blive, werden. Das Hülfszeitwort vorde, werden, ist außer Gebrauch.

have, haben.

Indikativ (und Konjunktiv).

Präsens.

Sing.		Plur.	
ich habe,	jeg har, (haver)	wir haben,	vi have (har)
du hast,	du » »	ihr habt,	i » »
er hat,	han » »	sie haben,	de » »

Imperfectum.

ich hatte,	jeg havde	wir hatten,	vi havde
du hattest,	du »	ihr hattet,	i »
er hatte,	han »	sie hatten,	de »

Perfektum.

ich habe gehabt,	jeg har havt	wir haben gehabt,	vi have (od. har) havt
du hast »	du » »	ihr habt »	i » » »
er hat »	han » »	sie haben »	de » » »

Plusquamperfektum.

ich hatte gehabt,	jeg havde havt	wir hatten gehabt,	vi havde havt
du hattest »	du » »	ihr hattet »	i » »
er hatte »	han » »	sie hatten »	de » »

Futurum.

ich werde haben,	jeg skal (vil) have	wir werden haben,	vi skulle (skal), ville (vil), have
du wirst »	du » » »	ihr werdet haben,	i skal (2c.) have
er wird »	han » » »	sie werden »	de » » »

Futurum exaktum.

ich werde gehabt haben,	jeg skal have havt	wir werden gehabt haben,	vi skulle, (skal) have havt
du wirst » »	du » » »	ihr werdet gehabt hab.,	i skulle have havt
er wird » »	han » » »	sie werden » »	de » » »

Futurum conditionale

ich würde haben,	jeg skulde (vilde) have	wir würden haben,	vi skulde have
du würdest »	dn » »	ihr würdet »	i » «
er würde »	han » »	sie würden »	de » »

Futurum exaktum conditional.

Sing.

ich würde gehabt haben,	jeg skulde have havt
du würdest » »	du » » »
er würde » »	han » » »

Plur.

wir würden gehabt haben,	vi skulde have havt
ihr würdet » »	i » » »
sie würden » »	de » » »

Optativ.

Präs.

Sing.		Plur.	
möge ich haben,	jeg have	mögen wir haben,	vi have
mögest du »	du »	mögt ihr »	i »
möge er »	han »	mögen sie »	de »

Perfektum

möge ich gehabt haben,	jeg have havt	mögen wir gehabt haben,	vi have havt
mögest du » »	du » »	möget ihr » »	i » »
möge er » »	han » »	mögen sie » »	de » »

Imperativ,

habe! hav!	habt! haver!
er habe! han hav!	sie haben! de have!

Infinitiv.

Präs. haben, have. Perfect. gehabt haben, have havt. Fut. haben werden, skulle have (ville have). Fut. exakt. gehabt haben werden, skulle have havt.

Particip.

Präs. habend, havende. Perf. gehabt habend, havende havt. gehabt, havt (auch Singinum.)

Gerundium.

Präs. zu haben, at have. Perf. gehabt zu haben, at have havt Fut. haben zu werden, at skulle have. Fut. exakt. gehabt haben zu werden, at skulle have havt.

Du hast eine Frau — Wir haben zwei Kinder — Napoleon hatte große Generale, und diese hatten gute Offiziere und Soldaten — Wer das Unglück gehabt hat, in der Liebe betrogen zu werden, der wird kein Zutrauen zum weiblichen Geschlecht haben — Wir werden die Ehre haben, Sie zu besuchen — Wenn Du das Vergnügen gehabt haben wirst, diese Oper zu hören — Ich würde jetzt viel Geld haben, wenn ich gespart hätte — Wir würden viel Unglück gehabt haben, wenn wir gestern auf dem Eise gewesen wären — Ich wünsche, du mögest Gelegenheit haben, dich auszuzeichnen! — Habe, was dir bestimmt ist! — Da, habt Alles! — Haben ist besser als bekommen — Besser ist es, eine Krankheit gehabt haben, als Geld gehabt haben — Einem Glück habenden Menschen gelingt Alles — Gehabtes Unglück ist oft nützlich.

Offizier, Officeer (g. S.)	wünschen, ønske
Liebe, Kjærlighed, Elskov (g. S.)	Gelegenheit, Leilighed (g. S.)
Zutrauen, Tillid, Fortrolighed (g. S.)	sich auszeichnen, udtegne sig
weiblich, qvindelig } Qvindekjøn	bestimmen, bestimme
Geschlecht, Kjøn (f. S.) }	bekommen, faae

Vergnügen, Fornøielse (g. S.)	Krankheit, Sygdom (g. S.)
sparen, spare	gelingen, lykkes.

---

§ 18.

være, seyn.

Indikativ (und Konjunktiv).

Sing.	Präs.	Plur.
ich bin, jeg er		wir sind, vi ere, er
du bist, du er		ihr seyd, i ere, er
er ist, han er		sie sind, de ere, er

Imperf.

ich war, jeg var	wir waren, vi vare, var
du warst, du var	ihr waret, i vare, var
er war, han var	sie waren, de vare, var

Perf.

ich bin gewesen, jeg har været (vaaren)	wir sind gewesen, vi have (har) været
du bist » du » » »	ihr seyd » i » « »
er ist » han » » »	sie sind » de » » »

Plusquamperf.

ich war gewesen, jeg havde været	wir waren gewesen, vi havde været
du warst » du » »	ihr waret « i » »
er war » han » »	sie waren » de » »

Futurum.

ich werde seyn, jeg skal være	wir werden seyn, vi skulle (skal) være
du wirst » du » »	ihr werdet » i » » »
er wird » han » »	sie werden » de » » »

Futur. exakt.

ich werde gewesen seyn, jeg skal have været
du wirst » » du « » »
er wird » » han » » »
wir werden gewesen seyn, vi skulle have været
ihr werdet » » i » » »
sie werden » » de » » »

Fut. condit.

ich würde seyn, jeg skulde være	wir würden seyn, vi skulde være
du würdest » du « »	ihr würdet » i » »
er würde » han » »	sie würden » de » »

Fut. exakt. cond.

ich würde gewesen seyn, jeg skulde have været
du würdest » » du » » »
er würde » » han » » »

wir würden gewesen seyn, vi skulde have været
ihr würdet » » i » » »
sie würden » » de » » »

Optativ.

Präs.

möge ich ꝛc. seyn, jeg, du, han være mögen wir ꝛc. seyn, vi, i, de være.

Perf.

möge ich ꝛc. gewesen seyn, jeg, du, han have været
mögen wir ꝛc. gewesen seyn, vi, i, de have været

Imperativ.

sey,	vær	seyd,	værer
er sey,	han være	sie seyen,	de være

Infinitiv.

Präs. seyn, være. Perf. gewesen seyn, have været. Fut. seyn werden, skulle være (ville være). Fut. exakt. gewesen seyn werden, skulle (ville) have været.

Particip.

Präs. seyend, værende. Perf. gewesen, været (Supin.); gewesen seyend, havende været.

Gerundium.

Präs. zu seyn, at være. Perf. gewesen zu seyn, at have været. Fut. seyn zu werden, at skulle være. Fut. exakt. gewesen seyn zu werden, at skulle have været.

Er ist ein ehrlicher Mann, wir sind aber auch ehrliche Leute — Ich war gestern bei meinen Geschwistern, sie waren aber nicht zu Hause — Ich bin im Theater gewesen, und wo seyd ihr gewesen? — Er wird morgen bei mir seyn, werden die Andern auch da seyn? — Wenn wir drei Jahre da gewesen seyn werden, werden wir es genau kennen — Ich würde gern bei der Versammlung seyn, wenn ich schon einmal dort gewesen seyn würde — Sey glücklich, mein Freund! — Seyd morgen am bestimmten Platz! — Er sey damit zufrieden — Er soll mein Freund seyn — Möchtest du in der Schlacht gewesen seyn? — Verliebt zu seyn, ist oft gut verliebt gewesen zu seyn, ist noch besser.

ehrlich, ærlig	Versammlung, Forsamling (g. G.)
gestern, igaar	einmal. eengang
Theater, Theater (s. G.)	Freund, Ven (g. G.)
morgen, imorgen	Platz, Plads (g. G.), Sted (s. G.)
genau, nøie	verliebt, forelsket
kennen, kjende	noch besser, endnu bedre.

§ 19.

blive, werden.

Indikativ (und Konjunktiv).

Sing.	Präs. Plur.
ich werde, eg bliver	wir werden, vi blive
du wirst, du »	ihr werdet, i »
er wird, han »	sie werden, de »

Imperf.

ich ward (wurde), jeg blev	wir wurden, vi bleve (blev)
du wardst, (wurdest), du »	ihr wurdet, i » »
er ward (wurde), han »	sie wurden, de » »

Perf.

ich bin geworden, jeg er bleven (sächl. blevet)	wir sind geworden, vi ere (er) blevne
du bist » du » » »	ihr seyd » i » « » «
er ist « han » » »	sie sind » de » » » »

Plusquamperf.

ich war geworden, jeg var bleven	wir waren geworden, vi vare (var) blevne
du warst » du » »	ihr waret » » » » »
er war » han » »	sie waren » » » » »

Futurum.

ich werde werden, jeg skal blive	wir werden werden, vi skulle (skal) blive
du wirst » du » »	ihr werdet » i » » »
er wird » han » »	sie werden » de » » »

Fut. exakt.

ich werde geworden seyn, jeg skal være bleven
du wirst » » du » » »
er wird » » han » » »
wir werden geworden seyn, vi skulle være blevne
ihr werdet » » « » » »
sie werden » » » » » »

Fut. cond.

ich würde werden, jeg sknlde blive	wir würden werden, vi skulde blive
du würdest » du » »	ihr würdet » i » »
er würde » han » »	sie würden » de » »

Fut. exakt. cond.

ich würde geworden seyn, jeg skulde være bleven
du würdest » » du » » »
er würde » » han » » »
wir würden geworden seyn, vi skulde være blevne
ihr würdet » » i » » »
sie würden » » de » » »

Optativ.

Präs.

möge ich werden 2c., jeg blive 2c.

Perf.

möge ich geworden seyn 2c., jeg være bleven 2c.

Imperativ.

werde, bliv	werdet, bliver
er werde, han blive	sie werden, de blive

Infinitiv.

Präs. werden. blive. Perf. geworden seyn, være bleven. Fut. werden werden, skulle (ville) blive. Fut. exakt. werden geworden seyn, skulle være bleven.

Particip.

Präs. werdend, blivende. Perf. geworden, bleven (sächl. blevet, Plural blevne).

Gerundium.

Präs. zu werden, at blive. Perf. geworden zu seyn, at være bleven. Fut. werden zu werden, at skulle blive. Fut. exakt. geworden zu seyn werden, at skulle være bleven.

---

§ 20.

vorde, werden.

Dies Hülfszeitwort wird nur noch selten gebraucht, und auch dann nur in folgenden Zeiten:

Indikativ (und Konjunktiv).

Sing.	Präs.	Plur.
ich werde, jeg vorder		wir werden, vi vorde
du wirst, du »		ihr werdet, i »
er wird, er »		sie werden de »
	Perf.	
ich bin geworden, jeg er vorden		wir sind geworden, vi ere vordne
du bist » du » »		ihr seyd » i » »
er ist » han » »		sie sind » de » »
	Plusquamperf.	
ich war geworden, jeg var vorden 2c.		wir waren geworden, vi vare vorden 2c.
	Fut.	
ich werde werden, jeg skal vorde 2c.		wir werden werden, vi skulle vorde 2c.

Imperativ.

werde, vord — werdet, vorder

Infinitiv.

Präs. werden, vorde. Perf. geworden seyn, være vorden. Fut. werden werden; skulle vorde.

Partiz.

Präs. werdend, vordende. Perf. geworden, vorden.

(zu §§ 19 u. 20.) Dieser Knabe wird einst ein berühmter Mann werden! — Wir werden nach und nach alt. — Seine Erziehung wird sehr vernachlässigt. — Alle seine Söhne wurden Soldaten. — Der Etatsrath ist plötzlich Minister geworden. — Sie sind wol alle toll geworden. — Morgen wird der Verbrecher hingerichtet werden. — Wenn du erst bestraft geworden seyn wirst, so wirst du es wol unterlassen. — Ich würde sehr böse werden, wenn ich das hörte. — Du würdest sehr glücklich geworden seyn, wenn du meinen Rath gehört hättest. — Werde meine Frau! — Er werde zum Tode geführt! — Werdet ordentlicher! — Wir wollen ein freies Volk werden. — Es ist anders geworden, als wir glaubten.

berühmt, berømt
nach und nach, efterhaanden
Erziehung, Opdragelse (g. G.)
vernachlässigen, forsømme
Etatsrath, Etatsraad (g. G.)
plötzlich, pludselig
toll, gal
hinrichten, henrette
bestrafen, straffe
unterlassen, efterlade
böse, vred
Rath, Raad (f. G.)
Tod, Død (g. G.)
ordentlich, ordentlig
frei, fri

---

§ 21.

Anmerkungen zu den Hülfszeitwörtern.

Im gewöhnlichen Leben sagt man beim Zeitwort have im Präsens jeg har &c. und vi har &c., nur in Gedichten, Reden &c. bedient man sich der Flexion jeg haver; vi have; — have wird auch als unpersönliches Zeitwort gebraucht, der haves, es giebt, es hat. Das Zeitwort være hat im altdänischen und mitunter noch in Poesien; du est, du bist; ferner sagt man im gewöhnlichen Leben nicht vi ere, wir sind, und vi vare, wir waren, sondern vi er, vi var; das Perfekt jeg har vaaren hört man öfters, es ist aber nicht gut dänisch. Beim Zeitwort blive ist zu bemerken, daß man im gewöhnlichen Leben das Präsens jeg bliver &c. in jeg bli'r und den Infinitiv blive in bli'e verkürzt.

Die Nebenhülfszeitwörter.

§ 22.

Diese Verba werden bis auf Einzelnheiten, die wir hier aufzeichnen, wie regelmäßige konjugirt; sie haben nicht alle Zeiten und Modi, auch sind sie ohne Passiv. Sie heißen: borde (burde), müssen, faae, bekommen, gide, mögen, kunne, können, lade, lassen, maatte, müssen, mögen, skulle, sollen, torde (turde), dürfen, ville, wollen.

a. borde (burde), müssen.

Präs.

ich muß 2c. jeg bör 2c. — wir müssen 2c. vi bör 2c.

Imperf.

ich mußte, jeg borde (burde) — wir mußten, vi borde (burde) 2c.

Perf.

ich habe gewußt, jeg har bordt (burdet)
wir haben gemußt, vi har bordt (burdet) 2c.

Du mußt dich anständig betragen, weil alle gesittete Menschen dies thun müssen. — Du mußtest deine Wuth mäßigen. — Ich hatte es auch müssen (gemußt.)

anständig, anstændig, skikkelig
sich betragen, opføre sig
gesittet, sædelig, velanstændig
Wuth, Galenskab (g. S.)
mäßigen, styre

---

b. faae, bekommen.

Präs.

ich bekomme, jeg faaer — wir bekommen, vi faae 2c.

Imperf.

ich bekam, jeg fik — wir bekamen, vi fik (finge) 2c.

Perf.

ich habe bekommen, jeg har faaet — wir haben bekommen, vi har faaet 2c.

Wir bekommen es heute zu hören. — Ich bekam es zu sehen. — Ich habe es zu wissen bekommen. — Wenn ich meinen Wein getrunken haben werde, (s. § 23) gehe ich mit dir. — Kaum hatte er es gesagt, (§ 23) so tödtete ihn eine Kugel. — Ich sehe, ich muß es wol zulassen (§ 23). — Ich bekam den Tisch gestern gemacht (§ 23).

wissen, vide
trinken, drikke
kaum neppe
Kugel, Kugle (g. S.)
zulassen, tillade

---

c. gide, mögen.

Präs.

ich mag, jeg gider — wir mögen, vi gide ꝛc.

Imperf.

ich mochte, jeg gad — wir mochten, vi gad ꝛc.

Perf.

ich habe gemocht, jeg har gidet — wir haben gemocht, vi har gidet ꝛc.

Mögest du doch eingestehen, daß ich Recht habe! — Möchte ich doch dies nie erlebt haben! — Ich möchte glücklich seyn.

einsehen, indsee Recht, Ret (g. G.) erleben, opleve

---

d. kunne, können.

Präs.

ich kann, jeg kan — wir können, vi kan (kunne) ꝛc.

Imperf.

ich konnte, jeg kunde — wir konnten, vi kunde ꝛc.

Perf.

ich habe gekonnt, jeg har kunnet — wir haben gekonnt, vi har kunnet ꝛc.

Du kannst es ihm sagen. — Können wir diese Tyrannei ruhig erdulden? — Ich konnte es ihm nicht schreiben. — Das konntet ihr thun? — Früher habe ich es gekonnt, jetzt habe ich es vergessen.

ruhig, rolig dulden, taale vergessen, glemme

---

c. lade, lassen.

Präs.

ich lasse, jeg lader — wir lassen, vi lade ꝛc.

Imperf.

ich ließ, jeg lod — wir ließen, vi lode ꝛc.

Perf.

ich habe gelassen, jeg har ladet — wir haben gelassen, vi har ladet ꝛc.

Ich lasse sie thun was sie wollen, sie dagegen lassen uns nach unserem Willen handeln. — Der General ließ die Truppen im Geschwindmarsch defiliren. — Die Feinde ließen ihre Todten auf dem Wahlplatze liegen. — Ich habe meinen Stock zu Hause stehen gelassen.

dagegen, derimod
Willen, Villie (g. G.)
handeln, handle
defiliren, defilere
Todter, Død (g. G.)
Wahlplatz, Valplads (g. G.)

Truppen, Tropper	Stock, Stok (g. S.)
Geschwindmarsch, Gesvindtmarsk (g. S.)	

---

f. maatte, müssen (dürfen.)

Präs.

ich muß, jeg maa — wir müssen, vi maae 2c.

Imperf.

ich mußte, jeg maatte — wir mußten, vi maatte 2c.

Perf.

ich habe gemußt, jeg har maattet — wir haben gemußt, vi har maattet 2c.

Ich muß dieses Stück sehen. — Darf ich sie bitten? — Wir müssen uns ankleiden. — Er mußte sehr aufmerksam seyn, um ihn zu verstehen. — Wir mußten es thun. — Ihr habt es gemußt.

Stück, Stykke (g. S.)	aufmerksam, opmærksom
bitten, bede	um zu, for at
ankleiden, klæde paa	verstehen, forstaae

---

g. skulle, sollen.

Präs.

ich soll, jeg skal — wir sollen, vi skulle od. skal 2c.

Imperf.

ich sollte, jeg skulde — wir sollten, vi skulde 2c.

Perf.

ich habe gesollt, jeg har skullet — wir haben gesollt, vi har skullet 2c.

Ich soll dies Mädchen heirathen. — Ihr sollt thun, was sich schickt. — Ich sollte ihn tödten und sie sollten ihn begraben. — Hast du das gesollt?

heirathen, ægte	sich schicken, passe	begraben, begrave

---

h. torde (turde), dürfen.

Präs.

ich darf, jeg tør — wir dürfen, vi tør 2c.

Imperf.

ich durfte, jeg torde (turde) — wir durften, vi torde (turde) 2c.

Perf.

ich habe gedurft, jeg har tordet (turdet) — wir haben gedurft, vi har tordet 2c.

Ich darf ihn nicht beleidigen. — Wir dürfen es ihm nie verzeihen. — Du durftest dir diese Freiheit nehmen. — Durften sie dergleichen Frevel wagen? — Ich habe es gedurft (dürfen), darum that ich es.

beleidigen, fornærme	Frevel, Ondskab (g. G.) Niddingsværk (f. G.)
nie, aldrig	
verzeihen, forlade	wagen, vove

---

i. ville, wollen.

Präs.

ich will, jeg vil — wir wollen, vi ville od. vil ꝛc.

Imperf.

ich wollte, jeg vilde — wir wollten, vi vilde ꝛc.

Perf.

ich habe gewollt, jeg har villet — wir haben gewollt, vi har villet ꝛc.

Ich will diesen Menschen nie wieder sehen. — Sie wollen morgen ausziehen. — Du wolltest mir nicht glauben, jetzt überzeuge dich selbst davon. — Wollten wir nicht gestern Thee bei Madame N. trinken? — Du hast es gewollt, du kannst es mir nicht zuschreiben.

wieder, igjen	Thee, The (g. G.) Thevand (f. G.)
ausziehen, flytte	zuschreiben, tilskrive
sich überzeugen, overføre sig	

---

§ 23.

Anmerkungen zu den Nebenhülfszeitwörtern.

Das Zeitwort faae, bekommen, ist nur insofern Hülfszeitwort, als es in manchen eigenthümlichen Wendungen den Begriff einer Zeit ausdrückt. Die Anwendung dieses Verbs hat seine Schwierigkeiten; es ist Futurum z. B. in: vi faae at see, wir werden zusehen; Futurum exaktum in: naar jeg faaer spiist, wenn ich gegessen haben werde; Plusquamperfektum in: han fik det neppe sagt før — kaum hatte er es gesagt, so — Ferner verwendet man es in den Redensarten: vi faae gjøre det, wir müssen es wohl thun; faa gjort, gethan bekommen, gemacht bekommen. Fik De slet ikke sovet? Haben Sie gar nicht geschlafen — Uebung ist die Hauptsache, um dieses faae richtig zu gebrauchen. Zu skulle, kunne und ville ist zu bemerken, daß man skulle nicht mit skulde, kunne nicht mit kunde, und ville nicht mit vilde verwechseln muß, da die Aussprache

gleichlautend ist. — In maatte; der Plural Präsens vi maae, wird ebenso ausgesprochen wie der Singular jeg maa.

Regelmäßige Konjugation.

§ 24

Die dänischen Grammatiker nehmen drei Konjugationen an, obschon genau genommen, man nur eine anzunehmen brauchte. Den Unterschied, welchen man zwischen der ersten und zweiten Konjugation macht, ist sehr unbedeutend und eigentlich nur auf die Gesetze des Wohllauts begründet; die dritte Konjugation, welche im Imperfektum u. s. w. den Grundvokal ändert, ist eigentlich eine unregelmäßige zu nennen. das Imperf. der ersten Konjugation hängt dem Infinitiv die Sylbe de und das Partizip. Perf. Pass. ein t an; die zweite wirft das e des Infinitvis weg und setzt im Imperf. te und im Part. Perf. Pass. t an. Bei der dritten Konjugation ist das Imperf. einsylbig und verändert den Wurzelvokal. (Wir geben hier als Beispiel der ersten Konjugation: elske, lieben; als B. der zweiten: dræbe, tödten und als B. der dritten: drage, ziehen.) Das Passiv wird durch Anhängung eines s an die Endung gebildet, auch kann man es durch das Hülfszeitwort blive, werden, konjugiren.

---

§ 25

elske, lieben.

Aktivum.

Indikativ (und Konjunktiv.)

Präs.

ch liebe	jeg elsker	wir lieben	vi elske
du liebst	du »	ihr liebet	i »
er liebt	han »	sie lieben	de «

Imperf.

ich liebte	jeg elskede	wir liebten	vi elskede
du liebtest	du »	ihr liebtet	i »
er liebte	han »	sie liebten	de »

Perf.

ich habe geliebt	jeg har elsket	wir haben geliebt	vi have elsket
du hast »	du » »	ihr habt »	i » »
er hat »	han » »	sie haben »	de » »

Plusquamperf.

ich hatte geliebt	jeg havde elsket	wir hatten geliebt	vi havde elsket
du hattest »	du » »	ihr hattet »	i » »
er hatte »	han » »	sie hatten »	de » »

Futur.

ich werde lieben	jeg skal (vil) elske	wir werden lieben	vi skulle elske
du wirst »	du » » »	ihr werdet »	i » "
er wird »	han » »	sie werden »	de » »

Futur. exakt.

ich werde geliebt haben	jeg skal have elsket
du wirst » »	du » » »
er wird » »	han » » »
wir werden geliebt haben	vi skulle have elsket
ihr werdet » »	i » » »
sie werden » »	de » » »

Fut. kond.

ich würde lieben	jeg skulde (vilde) elske
du würdest »	du » » »
er würde »	han » » »
wir würden lieben	vi » » »
ihr würdet »	i » » »
sie würden »	de » » »

Fut. exakt. kond.

ich würde geliebt haben	jeg skulde (vilde) have elsket
du würdrst » »	du » » » »
er würde » »	han » » »
wir würden geliebt haben	vi » » » »
ihr würdet » »	i » » » »
sie würden » »	de » » » »

Optativ.

Präs.

möge ich lieben 2c. jeg elske 2c. mögen wir lieben 2c. vi elske 2c.

Perf.

möge ich geliebt haben 2c. jeg have elsket 2c.
mögen wir geliebt haben 2c. vi have elsket 2c.

Imperativ.

liebe! elsk!	liebt! elsker!
er liebe! han elske!	sie lieben! de elske!

Infinitiv.

Präs. lieben, elske. Perf. geliebt haben, have elsket. Fut. lieben werden, skulle elske. Fut. exakt. geliebt haben werden, skulle have elsket.

Particip.

Präs. liebend, elskende. Perf. geliebt habend, havende elsket.

Gerund.

Präs. zu lieben, at elske. Perf. geliebt zu haben, at have elsket. Fut. lieben zu werden, at skulle elske. Fut. exakt geliebt haben zu werden, at skulle have elsket.

Liebst du mich nicht? — Das rathet ihr nicht. — Du schmeicheltest ihm zu sehr. — Warum spieltet ihr nicht. — Ich habe gebeichtet. — Sie haben ihn gesteinigt. — Ich hatte ihm für seine Güte gedankt. — Er wird es nicht dulden. — Wenn ich dich gezüchtigt haben werde, wirst du gehorsamer seyn. — Ich glaubte, er würde diese Schrift anders auslegen. — Wenn ich fleißig genäht haben würde, so wäre das Hemd fertig. — Liebe mich! — Schlummert, Kindlein! — Jemanden verrathen zu haben, ist ein schreckliches Bewußtseyn. — Ein liebender Vater.

rathen, gjætte	spielen, spille
schmeicheln, smigre	beichten, skrifte
steinigen, stene	nähen, sye
danken, takke	Hemd, Skjorte (g. G. Männerhemd)
dulden, taale	Særk (g. G. Weiberhemd)
züchtigen, revse	fertig, færdig
gehorsam, lydig	schlummern, slumre
Schrift, Skrift (g. G.)	Kindlein, (im Pl.) Smaabörn
auslegen, tolke	verrathen, røbe
fleißig, flittig	Bewußtseyn, Bevidsthed (g. G.)

---

§ 26.

Passivum.

Indikativ (und Konjunktiv.)

Präs.

ich werde geliebt	jeg elskes *)	wir werden geliebt	vi elskes
du wirst »	du »	ihr werdet »	i »
er wird »	han »	sie werden »	de »

---

*) Die zusammengesetzte Konjugation mit blive wandelt sich nach blive mit dem Partic. elsket ꝛc. angehängt, z. B. jeg bliver elsket, jeg blev elsket, jeg er bleven elsket ꝛc., z. B. jeg er elsket, ich bin geliebt u. s. w.

Imperf.

ich wurde geliebt	jeg elskedes	wir wurden geliebt	vi elskedes
du wurdest »	du »	ihr wurdet »	i »
er wurde »	han »	sie wurden »	de »

Perf.

ich bin geliebt worden (geliebt gewesen),
du bist » » » »
er ist » » » »
jeg er (bleven sächl. blevet) elsket, od. har været elsket
du » » » » » » » »
han » » » » » » » »

wir sind geliebt worden (geliebt gewesen)
ihr seyd » » » »
sie sind » » » »
vi ere (blevne) elskede od. have været elskede
i » » » » » »
de » » » » » »

Plusquamp.

ich war geliebt worden (geliebt gewesen)
du warst » » » »
er war » » » »

jeg var (bleven sächl. blevet) elsket, od. havde været elsket
du » » » » » » » »
han » » » » » » » »
wir waren geliebt worden (geliebt gewesen)
ihr waret » » » »
sie waren » » » »
vi vare (blevne) elskede od.: (havde været elskede)
i » » » » » »
de » » » » » »

Fut.

ich werde geliebt werden, jeg skal elskes od.: jeg skal blive elsket
du wirst » » » » » du » » »
er wird » » » » » han » » »
wir werden geliebt werden, vi skulle elskes
ihr werdet » » » » »
sie werden » » » » »

Fut. exakt.

ich werde geliebt worden seyn, jeg skal være bleven elsket *)
du wirst » » » du » » » »
er wird » » » han » » » »

wir werden geliebt worden seyn, vi skulle være blevne elskede
ihr werdet » » » i » » » »
sie werden » » » de » » » »

*) oder: jeg skal have været elsket.

Fut. cond.

ich würde geliebt werden, jeg skulde elskes, (jeg skulde blive elsket)
du würdest » » du » » du » » »
er würde » » han » » han » » »

wir würden gel. werden, vi skulde elskes
ihr würdet » » i » »
sie würden » » de » »

Fut. exakt. cond.

ich würde geliebt worden sein, jeg skulde være bleven elsket *)
du würdest » » » du » » » »
er würde » » » han » » » »

wir würden geliebt worden sein, vi skulde være blevne elskede
ihr würdet » » » i » » » »
sie würden » » » de » » » »

Optativ.

Präs.

möge ich geliebt werden rc., jeg blive elsket rc.
mögen wir geliebt werden rc., vi blive elskede rc.

Perf.

möge ich geliebt worden sein rc., jeg være bleven elsket rc.
mögen wir geliebt worden sein rc., vi være blevne elskede rc.

Imperativ.

werde geliebt! vær elsket! werdet geliebt! værer elskede!
er werde geliebt! han være elsket! sie werden geliebt! de værer elskede!

Infinitiv.

Präs. geliebt werden, elskes. Perf. geliebt worden sein, være bleven (blevet) elsket, have været elsket (Plur. være bleven elskede u. s. w). Fut. werden geliebt werden, skulle elskes. Fut. exakt. werden geliebt worden sein, skulle være bleven elsket, skulle have været elsket.

Particip.

Präs. geliebt werdend, blivende elsket. Perf. geliebt, elsket (Plural: elskede, dichterisch: elskte).

Gerundium.

Präs. geliebt zu werden, at elskes. Perf. geliebt worden zu sein, at være bleven elsket. Fut. werden geliebt zu werden, at skulle elskes. Fut. exakt. werdeu geliebt worden zu sein, at skulle være bleven elsket.

Es wird Niemand geschont. — Wir werden von unsern Aeltern geliebt. — Diese Sache wurde sehr entbehrt. — Die Blattern wurden geimpft. — Das Kind ist von Zigeunern geraubt gewesen. — Er wird ermordet werden. — Wenn er anfgemuntert sein wird, so wird er fleißig arbeiten. — Amerika würde nicht entdeckt worden sein. — Er würde nicht

*) oder: jeg skulde have været elsket.

von mir umarmt werden, wenn ich ihn nicht aufrichtig liebte. — Dieses Buch darf gedruckt werden. — Geliebt zu werden ist ein angenehmes Gefühl. — Das gemähte Getreide.

schonen, skaane
entbehren, undvære
Blattern, Kopper (g. S.)
impfen, ympe
Zigeuner, Tater (g. S.)
rauben, rane, røve
ermorden, myrde
aufmuntern, opmuntre
arbeiten, arbeide

entdecken, opdage
umarmen, omfavne
aufrichtig, oprigtig
dürfen, maatte
drucken, trykke
angenehm, behagelig
Gefühl, Følelse (g. S.)
mähen, meie
Getreide, Korn (s. S.)

---

§ 27.

dræbe, tödten.

Activum.

Indikativ (und Konjunktiv).

Präs.

ich tödte ꝛc., jeg dræber ꝛc. wir tödten ꝛc., vi dræbe ꝛc.

Imperf.

ich tödtete ꝛc., jeg dræbte ꝛc. wir tödteten ꝛc., vi dræbte ꝛc.

Perf.

ich habe getödtet ꝛc., jeg har dræbt ꝛc. wir haben getödtet ꝛc., vi have dræbt ꝛc.

Plusquamperf.

ich hatte getödtet ꝛc., jeg havde dræbt ꝛc. wir hatten getödtet ꝛc., vi havde dræbt ꝛc.

Fut.

ich werde tödten ꝛc., jeg skal dræbe ꝛc. wir werden tödten ꝛc., vi skulle drabe ꝛc.

Fut. exakt.

ich werde getödtet haben ꝛc., jeg skal have dræbt ꝛc.
wir werden getödtet haben ꝛc., vi skulle have dræbt ꝛc.

Fut. cond.

ich würde tödten ꝛc., jeg skulde dræbe ꝛc.
wir würden tödten ꝛc., vi skulde dræbe ꝛc.

Fut. exakt. cond.

ich werde getödtet haben ꝛc., jeg skulle have dræbt ꝛc.
wir würden getödtet haben ꝛc., vi skulde have dræbt ꝛc.

Imperativ.

tödte! dræb!	tödtet! dræber!
er tödte! han dræbe!	sie tödten! de dræbe!

u. s. w.

Passivum.

dræbes, getödtet werden.

Indikativ (und Konjunktiv).

Präs.

ich werde getödtet &c., jeg dræbes &c. wir werden getödtet &c., vi dræbes &c.

Imperf.

ich wurde getödtet &c., jeg dræbtes &c. wir wurden getödtet &c., vi dræbtes &c.

Perf.

ich bin getödtet worden &c., jeg er bleven (har været) dræbt &c.
wir sind getödtet worden &c., vi ere blevne (have været) dræbte &c.

Particip.

Präs. getödtet werdend, blivende dræbt. Perf. getödtet, dræbt.

Er klärt die ganze Nation auf. — Wir überzeugen dich von der Wahrheit unserer Aussage. — Er berief sich auf die Geschichte — Sie peinigten ihn mit Fragen. — Man wird ihn befreien. — Du wirst erhört. — Er wurde getödtet. — Er ist von mir überredet worden. — Dieses Fleisch wird gekocht werden. — Thränen würden auf seinem Grabe geweint worden sein. — Er würde dahin geführt werden, wenn er wollte. — Die versäumten Stunden werden nie nachgeholt.

aufklären, oplyse
überzeugen, overbevise
Wahrheit, Sandhed (g. S.)
Aussage, Udsagn Udsigende (s. S.)
sich berufen auf etwas, beraabe sig paa noget
peinigen, pine
Grab, Grav (g. S.)
weinen, græde
versäumen, forsømme
Frage, Spørgsmaal (s. S.)
befreien, frelse
erhören, bønhøre
überreden, overtale
Fleisch, Kjød (s. S.)
kochen, koge
Thränen, Taare (g. S.)
Stunde, Time (g. S.)
nachholen, indhente

---

§ 28.

drage, ziehen.

Activum.

Indikativ (und Konjunktiv).

Präs.

ich ziehe &c., jeg drager &c. wir ziehen &c., vi drage &c.

Imperf.

ich zog 2c., jeg drog 2c. — wir zogen 2c., vi droge 2c.

Perf.

ich habe gezogen 2c., jeg har draget 2c. — wir haben gezogen 2c., vi have draget 2c.

Imperativ.

ziehe! drag! — zieht! drager!

u. s. w.

Passivum.

drages, gezogen werden.

Indikativ (und Konjunktiv.)

Präs.

ich werde gezogen 2c., jeg drages 2c. — wir werden gezogen 2c., vi drages 2c.

Imperf.

ich wurde gezogen 2c., jeg droges oder jeg blev dragen 2c. — wir wurden gezogen 2c., vi droges oder vi bleve dragen 2c.

Perf.

ich bin gezogen worden 2c., jeg er bleven dragen (blevet draget) 2c.
wir sind gezogen worden 2c., vi ere blevne dragne 2c.

Particip.

Präs. blevende dragen. Perf. dragen.

u. s. w.

Die sogenannte dritte Konjugation ist, wie gesagt, eigentlich mit allen ihren Zeitwörtern eine unregelmäßige, so gut wie im Deutchen: schreiben u. s. w.

Wir ziehen bald fort. — Er trank Meth. — Wir haben es ihm verboten. — Er wird es bereuen. — Friere nicht so sehr. — Das Werk wird heute gethan. — Er wurde nach Hause getragen. — Er ist mit Soldaten ins Gefängniß gebracht worden. — Ich werde zur Verzweiflung getrieben werden. — Die verpfändeten Juwelen löste er heute ein. — Ausgepfiffen zu werden, ist für Dichter und Schauspieler unangenehm.

fort, bort
trinken, drikke (s. § 30)
Meth, Mjød (g. G.)
verbieten, forbyde (§ 30)
bereuen, fortryde (§ 30)
frieren, fryser
Werk, Vark (s. G.), Forrettning (g. G)
thun, gjøre
nach Hause, hjem
tragen, bære (§ 30)
bringen, bringe (§ 30)
Verzweiflung, Fortvivlelse (g. G.)
treiben, drive (§ 30)
verpfänden, pandsætte (s. § 30 sætte)
Juwel, Juvel (g. G.)
einlösen, indløse
auspfeifen, pibe (§ 30)
Dichter, Digter (g. G.)
Schauspieler, Skuespiller (g. G.)
unangenehm, ubehagelig

§ 29

Die Deponentia der dänischen Sprache werden gewöhnlich nur im Präsens, Imperfekt, Futurum und Futur. condit. konjugirt, sie gehen theils nach dem Paradigma: elske, theils nach: dræbe.

a. blues, erröthen (nach elske.)

Präs.

ich erröthe ꝛc., jeg blues ꝛc.

Imperf.

ich erröthete ꝛc., jeg bluedes ꝛc.

Fut.

ich werde erröthen ꝛc., jeg skal blues ꝛc.

Fut cond.

ich würde erröthen ꝛc., jeg skulde blues ꝛc.

Sie erröthet bei jeder Unschicklichkeit, welche in ihrer Gegenwart geredet wird. — Mir fehlt die Gelegenheit. — Die Bäume werden plötzlich grün. — Wir haben mit einander gewetteifert. — Er hatte Langeweile gehabt. — Ich werde daran gedenken. — Ihr würde bange werden, wenn sie es sähe. — Gleich zornig werden, ist nicht klug.

erröthen, blues
Unschicklichkeit, Uskikkelighed (g. G.)
Gegenwart, Nærværenhed (g. G.)
fehlen, fattes
Gelegenheit, Leilighed (g. G.)
grün werden, grønnes
wetteifern, kappes
Langeweile haben, kjedes
gedenken, mindes
bange werden, ræddes
zornig werden, vredes

b. længes, sich sehnen (nach dræbe.)

Präs.

ich sehne mich ꝛc., jeg længes ꝛc.

Imperf.

ich sehnte mich ꝛc., jeg længtes ꝛc.

Fut.

ich werde mich sehnen ꝛc., jeg skal længes ꝛc.

Fut. cond.

ich würde mich sehnen ꝛc., jeg skulde længes ꝛc.

Er verträgt sich wieder mit ihm. — Ich sehnte mich nach ihr. — Er ist erstickt.

sich vertragen, forliges
sich sehnen nach, længes efter
ersticken, qvæles

Unregelmäßige Zeitwörter.

§ 30.

Wir wollen dieselben hier nach alphabetischer Ordnung aufführen, weil die Eintheilung nach den obigen Konjugationen doch nicht immer genau ist, und der Schüler so am leichtesten einen Ueberblick über diese Zeitwörter hat.

	Präs.		Imperf.	Supinum.
jeg ager	ich	fahre	jeg aag	aget
» beder	»	bitte	» bad	bedet
» befaler	»	befehle	» befol befalede	befalet
» bider	»	beiße	» bed	bidt
» binder	»	binde	» bandt	bundet
» bringer	»	bringe	» bragte	bragt
» brister	„	berste, breche	» brast	brustet, bristet
» bryder	»	breche	» brød	brudt
» brækker	»	zerbreche	» brak	brukket
» byder	»	befehle, lasse, gebiete, biete	» bød	budet, budt
» bærer	»	trage	» bar	» baaret
» bør	»	soll *)	» burde	burdel
» drager	»	ziehe	» drog	draget
» drikker	»	trinke	» drak	drukket
» driver	»	treibe	» drev	drevet
» døer	»	sterbe	» døde	død
» dølger	»	verberge	» dulgte	dulgt
» er	»	bin	» var	været
» faaer	»	bekomme	» fik	faaet
» falder	»	falle	» faldt	faldet
» farer	»	fahre	» foer	faret
» finder	»	fand	» fandt	fundet
» flyder	»	fließe	» fløb	flydt
» flyver	»	fliege	» fløi	fløiet
» flækker	»	spalte	» flakte	flakt
» fnyser	»	schnaube	» fnøs	fnyset
» fornemmer	»	vernehme	» fornam	fornummet
» fortryder	»	bereue, es verdrießt mich	» fortrød	fortrudt
» fryser	mich	friert	» frøs	frosset
» følger	ich	folge, begleite	» fulgte	fulgt

*) Hierher gehören auch die Nebenhülfszeitwörter: kunne, maatte u. s. w.

	Präs.	Imperf.	Supinum.
jeg gaaer	» gehe	» gik	gaaet
» galer	» krähe	» goel (galede)	galet
» gider	» mag	» gad	gidet
» giver	» gebe	» gav	givet
» gjælder	» gelte	» gjaldt » (gjældte)	gjældt
» gjør	» mache	» gjorde	gjort
» glider	» gleite	» gled	gledet
» gnider	» reibe	» gned	gnedet
» graver	» grabe	» grøv (gravede)	gravet
» griber	» greife	» greb	grebet
» griner	» greine	» green, grünte	grinet
» græder	» weine	» græd	grædt
» gyder	» gieße	» gjød	gydet (gydt)
» gyser	» schaudere	» gjøs	gyset
» hedder	» heiße	» hed	hedt
» hjelper	» helfe	» hjalp	hjulpet
» holder	» halte	» holdt	holdt
» hugger	» haue	» hug	hugget
» hviner	» kreische	» hveen	hvinet
» hænger	» hange	» hang	hængt
» jager	» jage	» jog	jaget
» kiger	» gucke	» keg (kigede)	kiget (keget)
» klinger	» klinge	» klang	klinget
» klyver	» klettere	» kløv	klyvet
» kniber	» kneife	» kneb	knebet
» knækker	» knacke	» knak (knækkede)	knækket
» kommer	» komme	» kom	kommet
» kryber	» krieche	» krøb	krøbet
» kyser	» erschrecke	» køs (kysede)	kyst (kysede)
» lader	» lasse	» lod	ladet
» leer	» lache	» loe	leet
» lider	» leide	» led	lidt
» ligger	» liege	» laa	ligget
det lyder	es lautet	det lød	lydt
jeg lyver	ich lüge	jeg løj	løjet
» lægger	» lege	» lagde	lagt
» løber	» laufe	» løb	løbet
» nyder	» genieße	» nød	nydt

	Präs.		Imperf.	Supinum.
jeg	nyser	ich niese	jeg nøs (nyste)	nyst (nyset)
»	piber	» pfeife	» peb	pebet
»	qvæder	» singe	» qvad	qvædet
»	qvæler	» erſticke	» qvalte	qvalt
»	rider	» reite	» red	redet
det	rinder	es rinnet	det randt	rundet
jeg	river	ich reiße	jeg rev	revet
det	ryger	es raucht	det røg	røget
jeg	rækker	ich reiche	jeg rakte	rakt
»	seer	» sehe	» saae	seet
»	sidder	» sitze	» sad	siddet
»	siger	» sage	» sagde	sagt
»	skjalver	» zittere	» skjalv (skjælvede)	skjælvet
»	skrider	» schreite	» skred	skridt (skredet)
»	skriger	» schreie	» skreg	skreget
»	skriver	» schreibe	» skrev	skrevet
»	skryder	» schreie (v. Eseln)	» skrød	skrydet
»	skyder	» schieße	» skød	skudt
»	skærer	» schneide	» skar	skaaret
»	slaaer	» schlage	» slog	slaaet, slaget
»	sliber	» schleife	» sleb	slebet
»	slider	» schleiße	» sled	slidt
»	slipper	» entwische	» slap	sluppet
»	smider	» werfe (schmeiße)	» smed	smidt
»	smækker	» knalle	» smak (smækkede)	smækket
»	smører	» schmiere	» smurte	smurt
»	sniger	» schleiche	» sneg	sneget
»	snyder	» schneuze	» snød	snydt
»	sover	» schlafe	» sov	sovet
»	spinder	» spinne	» spandt	spundet
»	springer	» springe	» sprang	sprunget
»	sprækker	» berste	» sprak	sprukket
»	spørger	» frage	» spurgte	spurgt
»	staaer	» stehe	» stod	staaet
»	stiger	» steige	» steg	steget
»	stikker	» steche	» stak	stukket
»	stinker	» stinke	» stank	stunket (stinket)

	Präs.	Imperf.	Supinum.
jeg stjæler	ich stehle	jeg stjal	stjaalet
» strider	» streite	» stred	stridt (stredt)
» stryger	» streiche	» strøg	strøget
» svier	» senge	» sved	svedet
» sviger	» betrüge	» sveg	sveget
» svinder	» schwinde	» svandt	svundet
» svinger	» schwinge	» svang (svingede)	svunget, svinget
» sværger	» schwöre	» svor	svoret
» syder	» siede	» sød	sødet
» synger	» singe	» sang	sunget
» synker	» sinke	» sank	sunket
» sælger	» verkaufe	» solgte	solgt
» sætter	» setze *)	» satte	sat
» tager	» nehme	» tog	taget
» tier	» schweige	» taug	tiet
» triner	» schreite	» treen	trinet triint
» træder	» trete	» traadte, traad	traadt
» træffer	» treffe	» traf	truffet
» trækker	» ziehe	» trak	trukket
» tvinder	» drehe Zwirn	» tvandt	tvundet
» tæller	» zählte	» talte	talt
» tærsker	» dresche	» tarsk, torsk, tærskede	tarsket, torsket
» veed	» weiß	» vidste	vidst
» viger	» weiche	» veg	veget
» vinder	» gewinne	» vandt	vundet
» vrider	» ringe	» vred	vredet
» vækker	» wecke	» vakte	vakt
» vælger	» wähle	» valgte	valgt
» vænner	» gewöhne	» vante	vant
» æder	» fresse	» aad	ædt

u. s. w. u. s. w.

*) Ich bat, ich befahl, aber er ist doch ausgefahren — Die Schüssel ist auf den Boden gefallen und zerbrochen. — Wir verkauften es wohlfeil — Das Pferd schnob vor Furcht. — Der Junge greinte den ganzen Tag. —

---

*) Wir haben, da die Verba hier alle namentlich aufgeführt sind, nur einige wenige Beispiele zur Uebung für nöthig erachtet.

Das hat schön geklungen. — Der Bär kletterte auf den Baum, fiel aber hinunter und spaltete sich den Kopf. — Er legte sich nieder und weinte. — Er hat es unter dem Kopfkissen verborgen. — Ich reichte ihm die Hand — Er schmierte das Brot und genoß es mit Behagen. — Sie kreischte laut auf, als sie die Nachricht vernahm. — Er schauderte, als er ihm das Gift eingoß. — Das Wasser floß brausend über den Damm. — Der Adler flog gegen die Sonne. — Ich glitt auf dem Eise. — Der Krebs kroch näher und kniff ihn mit den Scheeren. — Er lachte, als Demoiselle N. sang. — Der Schweiß rann ihm von der Stirne. — Ich riß das Buch entzwei. — Es rauchte in der Stube. — Er schritt stolz zur Thüre hinaus. — Ein gut geschliffener Stein. — Er schneuzte sich dreimal. — Er sprang aus dem Fenster und entwischte, als Alle schliefen, und nachdem er entwischt war, erschoß er den, welcher ihn verrathen hatte. — Eine Biene hat ihn gestochen. — Gesottenes Fleisch zog er Allem vor. — Der Feind wich überall, wir hatten die Schlacht gewonnen. — Der Hahn krähte zweimal. — Er guckte zum Fenster hinaus. — Er nies'te beständig.

bitten, bede
befehlen, befale
ausfahren, udkjøre
Boden, Gulv (f. G.)
fallen, falde
zerbrechen, briste, bryde, brække
verkaufen, sælge
wohlfeil, billig
schnauben, snyse
Furcht, Frygt (g. G.)
greinen, grine
klingen, klinge
klettern, klyve
hinunter, ned af
spalten, klyve
eingießen, gyde
fließen, flyde
brausend, brusende
Damm, Dæmning (g. G.), Dige (f. G.)
Adler, Ørn (g. G.)
fliegen, flyve
gegen, mod, ad
Sonne, Sol (g. G.)
gleiten, glide
Krebs, Kræbs (g. G.)
kriechen, krybe
näher, nærmere
kneifen, knibe
Scheere, Klo (g. G.)
lachen, lee

Kopf, Hoved (f. G.)
sich niederlegen, lægge sig ned
weinen, græde
Kopfkissen, Hovedpude (g. G.)
verbergen, dølge
reichen, række
Hand, Haand (g. G.)
schmieren, smøre
Brod, Brød (f. G.)
genießen, nyde
Behagen, Behag (f. G.)
kreischen, hvine
laut, (Adv.) høit
vernehmen, fornemme
schaudern, gyse
stolz, stolt
zur Thüre hinaus, ud af Døren
schleifen, slibe
Stein, Steen (g. G.)
sich schneuzen, snyde
springen, springe
entwischen, slippe
schlafen, sove
erschießen, skyde
verrathen, forraade
stechen, stikke
gesotten, v. sieden, syde
vorziehen, foretrække
weichen, vige
überall, overalt

Demoiselle, Jomfru (g. G.)	gewinnen, vinde
singen, synge, qvæde	Hahn, Hane (g. G.)
Schweiß, Sved (g. G.)	krähen, gale
rinnen, rinde	gucken, kige
Stirn, Pande (g. G.)	niesen, nyse
schreiten, skride, trine	beständig, bestandige

§ 31.

Anmerkung zu den unregelmäßigen Zeitwörter.

Jeg brækker (ich breche) als aktives Zeitwort hat im Imperfekt. jeg brækkede, im Partic. Pr. Perf. brækket: jeg fik (von faae) hat im Plural vi finge (oder vi fik); jeg foer (von fare) hat auch jeg farede; jeg gik (von gaae) hat im Plural vi gik oder vi ginge und im Partic. gangen; — hugge (hauen) hat im Imperf. auch jeg huggede; — jage (jagen) hat, wenn es „auf die Jagd gehen" heißt: jeg jagede.

§ 32.

Die reciproken Zeitwörter werden entweder wie im Deutschen oder wie die deponenten konjugirt. z. B. ich freue mich jeg glæder mig oder jeg glædes.

§ 33

Die unpersönlichen Zeitwörter setzen det vor, z. B. det regner, es regnet; det sneer, es schneet; det fryser, es friert; det lyner, es blitzt; det tordner, es donnert; det lykkes, es glückt u. s. w.; — auch mit der in den Redensarten der gives, es giebt; der siges, man sagt; der er, es giebt u. s. w.; man braucht auch statt man im Dänischen man, z. B. man siger, man sagt; oder mit der 3. Pers. Plur.: de siger, man sagt.

Adverbien.

§ 34

Die Adverbien, welche aus Adjektiven gebildet werden, setzen denselben ein t an, z. B. grov, grovt, god, godt, langsom, langsomt rc.; die auf ig, lig u. a. m. setzen en an, z. B. høilig, høiligen, grovelig, groveligen u. s. w.; doch braucht man auch gewöhnlich t, z. B. høiligt, groveligt.

Er handelt dumm. — Es geht mir ganz gut. — Es war hell im Saale. — Er sagte genau, was er gelernt hatte. — Er betrachtete das Bild aufmerksam. — Ich habe mich höchlich darüber gewundert. — Sie behandelte ihn mütterlich. — Er hat es sorgfältig aufbewahrt. — Das ist rühmlich gehandelt. — Wir haben unsere Freunde gröblich beleidigt. — Das geht nicht natürlich zu.

handeln, handle
dumm, dum
ganz, ganske
hell (Adj.), lys
Saal, Sal (g. G.)
genau (Adj.), nøiagtig
lernen, lære
Bild, Billede (s. G.)
aufmerksam (Adj.), opmærksom
höchlich (Adj.), høilig
sich wundern, undre sig
behandeln, omgaaer med
mütterlich (Adj.), moderlig
sorgfältig (Adj.), omhyggelig
aufbewahren, gjemme
rühmlich (Adj.), roesværdig
gröblich (Adj.), grovelig
beleidigen, fornærme
natürlich (Adj., naturlig
zugehen, gaae til

---

§ 35.

Adverbien des Orts.

ad høire, rechts
ad venstre, links
allevegne, allesteds, überall
andensteds anderswo
bag, zurück, hinten
bort, weg, hinweg, fort
borte, weg, fort
der, da
derfra, davon, von da
derhen, dahin
hid, hierher
hisset da, dort
hjem, nach Hause
hjemme, zu Hause
hvor, wo
hvorfra, woher
hvorhen, wohin
hvosomhelst, wo immer auch
høiromkring, rechtsum
hvor, wo immer, wo auch
ind, herein, hinein
indad, einwärts
inde, innen, binnen
ned, hinunter
did, didhen, dorthin
forbi, vorbei
frem, hervor
fremad, vorwärts
henad, gegen, in der Richtung von
henne, hin
her, hier
herfra, von hier
herhen, hierhin
herhid, hierher
nedad, hinab. niederwärts
nede (neden), unten
nedentil, nach unten zu
nogensteds, irgendwo
nær, nahe bei
næstved, zunächst
omkring, um, herum
op, auf, hinauf
opad, aufwärts, hinauf
oppe, auf, oben
oven, oben, oven paa, oben darauf
overall, überall

indenfor, innerhalb, drinnen	tilbage, zurück
indenfra, von drinnen	ud, aus hinaus, heraus
indentil, nach innen zu	ude (udi), aus, draußen
ingensteds, nirgends	udenfor, draußen
langt, weit	udad, nach außen, auswärts
midt. mitten	udentil, nach außen
midtveis, halbweges	venstreomkring, linksum

u. s. w.

(Vgl. § 40 und die dänische Uebung dazu) Ueberall giebt es gute Menschen. — Er jagte ihn weg. — Er ist fort. — Da steht er. — Er kommt von da und geht dahin. — Woher kommst und wohin gehst du? — Ich komme von da dort und gehe wieder dorthin. — Der Tiger stürzte hervor. — Komm hierher. — Ich gehe nach Hause. — Wo bist du? — Ich bin zu Hause. — Wo immer du ihn auch findest, hole ihn her. — Kommen Sie herein! — Anderswo lebt man so. — Er wohnt nahe bei der Kirche. — Ich gehe rechts, geh du links. — Er ist nirgends zu finden. — Er ist drinnen. — Der Wagen ist schon weit weg von hier. — Geh hinunter! — Ich bin schon unten. — Irgendwo muß man es finden. — Er ging heimtückisch um ihn herum. — Geh hinauf. — Ich bin schon oben. — Er schläft oben. — Komm heraus, es ist Jemand draußen, der dich sucht. — Es liegt mitten im Wasser. — Eile zurück, halbweges wirst du ihn finden. — Bataillon rechtsum kehrt!

jagen, jage (§ 30)	heimtückisch, lumsk
stürzen, styrte	schlafen, sove
holen, hente	eile, ile, haste
loben, rose	Bataillon, Bataillon (g. S.)
wohnen, boe	

---

§ 36.

Adverbien der Zeit.

aarle, früh morgens	iovermorgen, übermorgen
altid, immer	jævnligen, beständig
allerede, schon	længe, lange
aldrig, nie	naar, wenn, wann
betids, bei Zeiten, zeitig	nu, nun, jetzt
derefter, nachher	nys, nylig, neulich, eben
dernæst, derpaa, demnach, darauf	næsten, beinahe
efter, nach	om Aaret (aarligen), jährlich
endnu, noch	om Dagen, Tages
engang, einmal	om Natten, Nachts

flux, flugs	omtrent ungefähr
fordum, vormals	paa ny, aufs neue
før, førend, eher	retnu, sogleich
iaften, heut Abend	seent, spät
iaftes, gestern Abend	siden (sidenefter), nachher
idag, heute	silde, spät
ideligen, immerfort	snart, bald
ifjor, voriges Jahr	stedse, stets
iforgaars, vorgestern	strax, sogleich
igaar, gestern	stundum, mitunter, zuweilen
igaarmorges, gestern Morgen	tidlig, früh
igjen, wieder	tillige, zugleich
imorgen, morgen	tidt, oft
imorges, heute Morgen	tilforn, vormals, ehedem
inat, heute Nacht	undertiden, zuweilen, bisweilen
iovergaars, vorgestern	u. s. w.

Früh morgens war er schon bei mir. — Ich kann nicht immer so fleißig seyn, du bist es aber niemals. — Melde dich bei Zeiten, nachher bekommst du kein Billet. — Nach 3 Jahren kam er zurück und war noch eben so ungebildet, als vorher. — Gestern Abend war ich im Theater und heute Abend bin ich im Konzert. — Gestern Morgen besuchte er mich, heute Morgen will ich ihn besuchen, denn morgen habe ich keine Zeit. — Vorgestern und gestern war ich krank, heute befinde ich mich besser, morgen oder übermorgen hoffe ich ganz wohl zu seyn. — Heute Nacht war Feuer. — Voriges Jahr waren Roggen, Gerste, Hafer und Weizen theurer, als jetzt. — Neulich, es sind beinahe drei Tage, war ein Ball bei D. — Ich werde bald nach Berlin reisen, ungefähr in sechs und dreißig Stunden bin ich dort; wir fahren sowol Tags, als Nachts. — Ich will es dir nachher geben. — Es ist schon spät, er wird bald kommen. — Bringe es mir sogleich. — Ich war stets dein Freund, wir haben uns nur zuweilen gezankt, nicht oft. — Vormals waren die Leute kräftiger. — Er sucht beständig Händel, er wird wieder Prügel bekommen. — Es geschieht öfters. (§ 40)

sich melden, mælde sig	Gerste, Byg (f. G.)
Billet, Billet (f. G.)	Hafer, Havre (g. G.)
ungebildet, udannet	Weizen, Hvede (g. G.)
Konzert, Concert (g. G.)	theuer, dyr
besuchen, besøge	Ball, Bal (f. G.)
Zeit, Tid (g. G.)	fahren, fare, kjøre
krank, syg	die Leute, Folket
hoffen, haabe	kräftig, kraftig
Feuer, Ildebrand (g. G.)	Händel, Klammeri (f. G.)
Roggen, Rug (g. G.)	Prügel (pl.), Prygle (g. G.)

§ 37.

Adverbien der Menge.

en andengang, ein anderes Mal
eengang, einmal
idelig, beständig
intet, nichts
lidet, wenig
maadeligt, mäßig, ziemlich
meget, viel, sehr
noglegange, mehre Male
nok, genug
overvættes, übermäßig viel
sjælden, selten
umaadeligt, unmäßig viel, sehr

u. s. w.

Ich habe das Stück einmal gesehen, hoffe aber, es noch mehre Male zu sehen; morgen giebt man es zum zweiten Mal. — Hast du ihm viel gegeben? — Nein, nur wenig, und dieses Wenige ist für ihn genug. — Die Kirche war mäßig besucht, dagegen war es im Opernhause unmäßig voll. — Mir ward nichts mitgetheilt.

Opernhaus, Opernhuus (g. S.)
voll, fuld
mittheilen, meddele.

---

§ 38.

Adverbien der Art und Weise.

akavet, unvorsichtigerweise
aldeles, ganz und gar
aldeles ikke, ganz und gar nicht
almindeligen, insgemein
anderledes, anders
baglænds, rücklings
bagvendt, verkehrt
Dør fra Dør, von Thür zu Thür
efterhaanden, nachher
egentlig, eigentlich
ellers, sonst
endsige, geschweige
i Mindelighed, in Liebe und Güte
indbyrdes, unter sich
indenlands, im Lande
isnug, heimlich
især, besonders
isærdeleshed, insonderheit
isonder, auseinander, entzwei
itu, entzwei
Fod for Fod, Fuß vor Fuß
forgjeves, vergebens
for intet, umsonst, unentgeltlich
for Løier, zum Spaß
gjerne, gern
hartad, beinahe
hændelsesviis, zufälligerweise
høiligen, höchlich, sehr
høit, laut
i Hobetal, zu Hauf
ilde, schlecht
iligemaade, gleichfalls
paa tværs, in der Quere
plat, platterdings
reent ud, rein heraus
saa, saaledes, saalunde, so
saa saa, so so, ziemlich
saare, sehr
saasom, als
sagte, leise

i Øinene, ins Gesicht
knap, kaum
korsviis, kreuzweise
korteligen, kürzlich
lige frem, gerade weg
ligesaa, ligeledes, eben so
ligesom, gleich wie
med Flid, mit Vorsatz
neppe, kaum
neppelig, schwerlich
nogenledes, nogenlunde, einigermaßen
næsten, beinahe, fast
nøie, genau
omkap, um die Wette
omsonst, umsonst
omtrent, ungefähr
overalt, überhaupt
paa Rad, der Reihe nach
sikker, sicherlich
slet, schlecht
slet ikke, durchaus nicht, ganz und gar nicht
som, wie
spederligen, sonderlich
sær, besonders
særdeles, besonders
temmeligen, ziemlich
tilsalg, feil
tilfældigviis, duech Zufall, zufällig
til Hobe, zu Hauf
tilkjøbs, zu Kaufe
tilpas, zu recht, zu paß
tilsamme, zusammen
udenlands, im Auslande
uforvarendes, unversehens
vel, gut, wohl

u. s. w.

So handelt ein braver Mann, handelt eben so! — Ich befinde mich wohl, die Meinigen gleichfalls. — Sie meinen es anders. — Wer einigermaßen die Welt kennt, der wird so ziemlich fortkommen. — Er handelt gleichwie sein Bruder zu handeln pflegt. — Er sieht aus wie ein Räuber. — Dies ist gut, jenes schlecht. — Das ist sehr merkwürdig. — Ich hätte es ganz und gar nicht geglaubt, wenn ich es nicht zufälligerweise selbst gesehen hätte. — Das ist ganz und gar nicht wahr. — Es ist platterdings unmöglich. — Passe besonders auf diesen Menschen. — Das ist ein nicht sonderlich geschriebenes Buch. — Insgemein glaubt man ihm. — Gehe hin, sonst mußt du bezahlen. — Er ist beinahe toll geworden. — Es sind kaum drei Ellen. — Ich kann mich kaum bergen. — Er ist nicht jung, geschweige denn sein Vater. — Das wird er schwerlich wagen. — Unversehends griffen sie den Feind an. — Kürzlich gewann er das große Loos. — Der Freund sagte es ihm leise, er aber wiederholte das Geheimniß laut. — Ich sage es dir rein heraus, du bist eigenllich ein Schelm. — Er lag in der Quere im Sattel. Man setzte ihn verkehrt auf den Esel. — Wir wollen den Streit in Güte schlichten. — Sie liefen um die Wette der Reihe nach vorüber. — Er schlug ihn mit Vorsatz. — Ich sagte es ihm ins Gesicht, aber nicht heimlicherweise. — Diese Waare ist nicht zu Kauf, ich gebe sie umsonst. — Es war nur zum Spaß. — Thun Sie es gern?

— Vergebens bat er um sein Leben. — Er bettelt von Thüre zu Thüre. — Das kommt mir gerade zu paß. — Ich riß es entzwei. — Er studirte im Auslande. — Sie gingen zusammen nach Frankreich. — Der ewig klare Himmel. (§ 40) — Der gut gerathene Buchweizen. § 40) — Ich will lieber fahren, am liebsten aber reiten. (§ 40) — Er geht aufs Gerathewohl.

meinen, mene	Geheimniß, Hemmelighed (g. G.)
Welt, Verden, (g. G.)	Schelm, Skjelm (g. G.)
fortkommen, komme frem	Sattel, Sadel (g. G.)
pflegen, pleie	Streit, Strid (g. G.)
Räuber, Røver (g. G.)	schlichten, bilægge
merkwürdig, mærkværdig	Waare, Vare (g. G.)
unmöglich, umulig	betteln, tigge
aufpassen, passe paa	reißen, rive (§ 30)
toll, gal	Himmel, Himmel (g. G.)
Elle. Alen (pl. Alne, g. G.)	gerathen, lykkes, slaae ind
bergen, skjule, gjemme	Buchweizen, Boghvede (g. G.)
angreifen, angribe (§ 30)	reiten, ride
Loos, Lod (g. G.)	aufs Gerathewohl, paa Lykke og Fremme

§ 39.

Unbestimmte Adverbien.

Diese sind solche, die zu keiner bestimmten Klasse oder zu mehren derselben gerechnet werden können, z. B.

alligevel, gleichwol	ihjel, zu Tode, todt
altsaa, also	ikke, nicht
atter, wieder	ikke heller, heller ikke, auch nicht
bare, nur, blos	ja, jo, ja *)
blot, „ „	kanskee, vielleicht
ei, nicht	kun, kunst, ikkun, nur
følgelig, folglich	maaskee, vielleicht
heller, lieber	mon, ob, etwa
hvi, warum	nei, nein
hvisaa, wie so	ogsaa, auch
hvorfor, warum	ogsaavidere (o. s. v.), und so weiter (u. s. w.)
hvorledes, wie	ydermere, außerdem
isleng, untereinander, ohne Unterschied durch einander	vel, wol

u. s. w.

*) ja wird als Bejahung einer Frage in der kein verneinendes Wort sich befindet, gebraucht. jo hingegen als Bejahung einer Frage, welche einen Zweifel oder eine Verneinung enthält.

Da hat er wieder Recht. — Er ist krank, gleichwol geht er aus. — Ich will ihn nur noch einmal sehen. — Er wollte es blos probiren. — Warum hast du das gethan? — Wieso ist das geschehen? — Ich möchte lieber (vgl. § 40) wegreisen. — Wie befinden Sie sich? — Ich glaube es nicht. — Er hat nur drei Kinder. — Vielleicht komme ich morgen zu dir. — Soll man das etwa billigen? — Haben Sie ihn nicht gesehen? Nein, ich habe ihn nicht gesehen; ich auch nicht. — Ich wollte es auch thun. — Die Papiere liegen bunt durch einander. — Du wirst es ihm wohl sagen. — Ich sah dort viele Vögel: Störche, Raben, Krähen, Dohlen, Elstern und so weiter. — In diesem Wasser giebt es Barsche, Aale, Hechte, Karpfen, Schleien u. s. w. — Kain schlug seinen Bruder todt. Hast du ihn nicht gesehen. — Ja, ich sah ihn. — Kommst du morgen? Ja ich komme.

probiren, prøve, probere
billigen, billige
Vogel, Fugl (g. G. pl. -e)
Storch, Stork (g. G. pl. -e)
Dabe, Ravn (g. G. pl. -e)
Krähe, Krage (pl. -r)
Rohle Allike (g. G. pl. -r.)
Elster, Skade (g. G. pl. -r)
Barsch, Aborre (g. G. pl. -r)
Aal, Aal, (g. G. sing. pl. gl.)
Hecht, Gjede (g. Gjede pl. -r)
Karpfe, Karpe (g. G. pl. -r)
Schleie, Suder (g. G. pl. -e)

---

§ 40.

Anmerkung zu den Adverbien.

Bei den Adverbien des Orts ist zu bemerken, daß op, ned, ind, ud, hjem, om, bort, hen, immer die Bewegung nach einem Orte anzeigen, wenn ihnen aber ein e angehängt wird (also: oppe, inde, ude, hjemme, omme, borte, henne), so bezeichnet dies eine Ruhe, z. B. vi gaae hjem, wir gehen nach Hause; vi ere hjemme, wir sind zu Hause; vi gaae op, wir gehen hinauf; vi ere oppe, wir sind auf; wir sind oben.

Viele Adverbien sind mit Substantiven gebildet, z. B. udenlandes (uden Landes), indenbyes (inden Byes) u. s. w.

Adjektive werden gleichfalls als Adverbien vor anderen Adjektiven gebraucht wie im Deutschen: ein gut geschriebenes Buch; doch ist zu bemerken, daß alsdann im Dänischen das adverbialisch gebrauchte Adjektiv immer im Neutrum steht, z. B. en godt skrevet Bog (nicht: god); ausgenommen von dieser Regel sind die mehrsylbigen, auf ig endenden Adverbialadjektive. z. B. der ewig gute Gott, den evig gode Gud.

Auch einige Adverbien können gesteigert werden, z. B. oft (oft), oftere, oftest; snart (bald), snarere, snarest; gjerne (gern);

heller, helst; ilde (schlimm); værre, værst, vel (wohl) bedre, bedst; meget (viel) mere, mest; ude (draußen) yderst; inde (innen) inderst u. s. w.

Einige Adverbien können auch als Adjektive gebraucht werden, z. B. de udenlandes Medlemmer, die auswärtigen Mitglieder u. s. w.; zuweilen steht auch ein Adverb bei einem Substantiv wo aldann ein Adjectiv zu ergänzen ist, z. B. en særdeles Tildragelse, eine sehr merkwürdige Begebenheit (wo mærkelig oder mærkværdig zu suppliren ist u. s. w., doch ist die Anzahl dieser Adverbien sehr beschränkt. Man muß sehr darauf merken, ob die nähere Bestimmung eines Angriffs zum Subject oder Object gehört, ob sie adverbialisch oder adjectivisch gehalten werden muß, z. B. du skildrer ham meget daarligt, du schilderst ihn schlecht, (auf eine sehr schlechte Weise) aber du skildrer ham meget daarlig, du schilderst ihn schlecht (als einen schlechten Menschen).

Kom ind! — Han er inde i Værelset. — Han gik ned af Trappen. — Vi ere nede. — Min Fader er endnu ikke oppe. — Du skal gaae op og hente Lommetørklædet. — Er Herr N. hjemme? — Nei, men han kommer snart hjem. — Var han ikke hjemme? — Jo, han var. — Var han hjemme? Jo! — Jeg gaaer strax bort, min Ven er allerede borte.

Trappe, Treppe	snart, bald
hente, holen	strax, sogleich.
Lommetørklæde, Taschentuch	Ven, Freund

Von den Präpositionen.

§ 41

Die Präpositionen sind entweder einfache oder zusammengesetzte.

a) Einfache sind: ad danach hin, darauf, zu, gen, nach; af, von, aus; bag, hinter; bi, bei; blandt, zwischen, unter; efter, nach; for, für, vor; fra, von; gjennem, durch, hindurch; hos, bei; i, in; inden, innerhalb, binnen; langs, (ad, ved) entlang, längs; med, mit; mellem, zwischen; mod, gegen, wider; næst, neben, nächst; om, um; over, über; paa, auf; samt, sammt; siden, seit; til, zu, nach; trods, trotz, ungeachtet; uden, ohne; ved, bei, durch, an.

Es geht gegen Abend. — Er hat es von mir gehört. — Er steht hinter dem Schranke. — Er steht zwischen lauter Verräther. — Unter

Anderen war auch der Dichter B. da. — Er kommt nach dem Anderen. — Er stand vor mir. — Ich will es noch einmal für dich thun. — Er kam gestern von Hamburg. — Er ging durch alle Thüren. — Er sitzt bei mir. — Ich liege im Bett, er wird sich auch in das Bett legen. — Es darf Niemand innerhalb des Gehäges gehen. — Er geht längs des Strandes spazieren, und ich ging mit ihm. — Zwischen uns herrscht Vertrauen. — Er kämpft gegen den Feind. — Er floh um die Ecke. — Er befragte mich um diese Sache. — Er goß die Tinte über das Papier. — Ich baue auf dich. — Wir wohnen auf dem Lande. — Seit jener Zeit trafen wir uns nicht wieder. — Er sagte zu mir: ohne deine Hülfe und trotz deiner Feindschaft werde ich es erlangen. — Der Schrank steht dicht an der Wand.

gehen, lakke	fliehen, flygte
Schrank, Skab (f. G.)	Tinte, Blæk (f. G.)
lauter, bare	bauen, stole
Gehäge, Indhegning (g. G.), Gjærde (f. G.)	wohnen, ligge
	treffen (einander), mødes
Strand, Strand, (Strandbred g. G.)	Hülfe, Hjælp (g. G.)
herrschen, herske	Feindschaft, Fiendskab (f. G.)
Vertrauen, Tillid (g. G.)	Wand, Væg (g. G. § 30)

---

b) Zusammengesetzte sind: bagved, hinter; bagefter, hinterher (bagpaa, hintenauf); foran, vor; forbi, vorbei; formedelst, vermittelst; foruden, außer; forved, vorne vor, dicht vor; fremfor, vor (vorzugsweise); henimod, gegen (beinahe, ungefähr); henved, gegen (ungefähr); iblandt unter zwischen; ifølge, zufolge: igjennem, durch, hindurch; imellem, zwischen; imod, gegen; indenfor, innerhalb; indeni, innerhalb, innen — darin, inwendig; istedetfor, statt; nedenfor, unterhalb; omkring, um, herum; ovenfor, oben, oben darauf, oberhalb; ovefor, gegenüber; ovenpaa, obenauf; tilligemed, zugleich mit; tvertimod, gegen, entgegen, zuwider; udaf, aus, hinaus; uagtet, ungeachtet, trotz; udenfor, außerhalb, draußen.

Er stand hinter mir. — Er lief hinter mir her. — Zwei Diener standen hinten auf dem Wagen. — Er ging mir rasch vorbei. — Er hat die Thüre mittelst eines Nachschlüssels geöffnet. — Außer seinen Bruder sah er keinen Menschen. — Die Mauer, dicht vor meinem Fenster, nimmt uns die Aussicht auf die Straße. — Vor allen habe ich ihn geliebt. — Es geschah gegen Abend. — Der Wolf stand ruhig zwischen allen Schafen. — Einem neuen Gesetze zufolge ist es nicht erlaubt, innerhalb der Ring-

mauern der Stadt zu rauchen. — Innen im Palast stehen Soldaten von der Leibwache zu Pferde. — Statt ihn zu bitten, nahm er es gewaltsam weg.

Diener, Tjener (g. G.)
rasch (Adj.), hurtig
öffnen, aabne
Nachschlüssel, Dirik, Tyvenøgle (g. G.)
Mauer, Muur (g. G.)
Aussicht, Udsigt (g. G.)
Straße, Gade (g. G.)
Gesetz, Lov (g. G.)
erlauben, tillade
Ringmauer, Ringmuur (g. G.)
rauchen, ryge
Palast, Palads (s. G.)
gewaltsam (Adj.) voldsom
Leibwache zu Pferde, Livgard til Hest (g. G.)

Vil du lee ad mig? — Han er en Broder af Karl, og en Søn til Jens. — Det staaer bag Skabet. — Følg efter mig. — Han taler for mig. — Jeg kommer fra Byen. — Han staaer hos mig. — Han kryber igjennem et Naaleøie. — Vi have været i Kirken. — Han stod iblandt dem. — Det ligger imellem Bøgerne. — Jeg gik med hende. — Han var altid mod mig, alligevel kom han idag til mig. — Der har du Silke uden Borde (Kant). — Han stod ved Vinduet. — Der banker nogen paa Døren.

lee, lachen
Skab, Schrank
følge, mitgehen, begleiten
By, Stadt
krybe, kriechen
Naaleøie, Nadelöhr
Bøgerne (Pl. v. Bog), Bücher
alligevel, gleichwol
Silke, Seide
Borde, Kant, Borte
banke, klopfen.

---

§ 42.

Einige Präpositionen können in Zusammensetzungen mit Zeitwörtern nur vor denselben, andere nur hinter denselben stehen (diese letzteren heißen daher richtiger Postpositionen), andere kann man nach Belieben sowol vor, als hinter das Verbum stellen. Nur vor dem Verbum stehen an, bi, op, gjen u. s. w., z. B. jeg anmoder, ich muthe an, ich muthe zu; jeg annammer, ich nehme an; jeg bidrager, ich trage bei; jeg ophøier, ich erhebe; jeg gjenløser, ich erlöse u. s. w. — Nur nach dem Verbo stehen: op, hos, i, bi, ad u. s. w., z. B. jeg bærer op, ich trage auf; jeg sidder hos, ich sitze bei: jeg ligger i, ich liege in u. s. w. Vor und hinter dem Verbo können die Präpositionen stehen, z. B. in: jeg adskiller, jeg skiller ad, ich trenne, sichte; jeg antager, jeg tager an, ich nehme an; jeg opholder, jeg holder op, ich halte auf u. s. w. Oft stehen auch die Präpositionen nach dem Verb, wenn das relative Pronomen weggefallen ist, z. B. de to Söskende jeg sadhos, statt de to Söskende, hos jeg sad. Die Präposition for hängt, wenn sie vor dem

Verbo steht, ein e an, z. B. jeg forestiller, forekommer u. s. w. Es ist ein Irrthum mehrerer Grammatiker, wenn sie die untrennbare Präposition for, das deutsche: ver, mit der Präposition for, für, vor, verwechseln, so ist z. B. in den Zeitwörtern: forkaste, forbinde, forføre, forgaae, forlove u. s. w. for, das deutsche ver in den entsprechenden: verwerfen, verbinden, verführen, vergehen, verloben u. s. w.; den Unterschied kann man sehen in: stille sig fore (forestille sig), sich vorstellen; forstille sig, sich verstellen; kaste fore (forekaste), vorwerfen; forkaste, verwerfen.

Was muthen Sie mir an? — Ich nahm es an? — Er trug zur Vertreibung der Pest viel bei. — Er hielt um ein Amt an. — Wir griffen den Feind an. — Ich hörte ihn ruhig an. — Ich stimme dir bei. — Ich brachte es ihm nach und nach bei. — Lege die Sache in Freundschaft bei. — Er füllt das Glas mit Wein an. — Sie zieht das Kind wie eine Mutter auf. — Ich dachte mir diese List aus. — Ich widerlegte seine Behauptung. — Er wird es dir vergelten.

anmuthen, aumode
annehmen, annamme
beitragen, bidrage
Vertreibung, Fordrivelse (g. G.)
Pest, Pest (g. G.)
anhalten, anholde
angreifen, angribe
anhören, anhøre, høre paa
beistimmen, bifalde
beibringen, bibringe
beilegen, bilægge
anfüllen, opfylde
Glas, Glas (s. G.)
aufziehen, opfostre
ausdenken, opsinde
List, Rænke, Puds (g. G.)
widerlegen, gjendrive
Behauptung, Paastand (g. G.)
vergelten, gjengjelde

---

§ 43.

Die untrennbaren Präpositionen sind be (besvare, beantworten; beklage, beklagen u. s. w.), er (erkjende, erkennen; erfare, erfahren), for (forkaste, s. oben), sam (bedeutet ein Zusammengehören u. dgl., z. B. samdræglig, einträchtig), u (das deutsche un; ugift, unverheirathet; uven unfreund, feind), van (das deutsche miß, un, z. B. Vanære, Unehre, Schande; Vanskabning, Mißgeburt), veder (das deutsche wider, Vederpart, Widerpart; auch das deutsche er, z. B. Vederquægelse, Erquickung), und (das deutsche ent, undskilde, entschuldigen, undkomme, entkommen).

Von den Konjunktionen.

§ 41.

Es gibt mehre Arten derselben, nämlich

verbindende: og, und; ogsaa, auch; baade — og, sowol — als auch; saavel — som, sowol — als; endogsaa, sogar, ja auch; deels — deels, theils — theils;

trennende: enten — eller, entweder — oder; ikke (ei) heller, auch nicht; hverken — eller, weder — noch;

zugestehende: skjøndt, endskjøndt, omendskjøndt, obgleich, obschon, wiewol; vel, zwar; ihvorvel, wiewol, wenngleich; omend, wenn auch;

widersprechende; men, aber; dog; doch; alligevel, gleichwol, dennoch; ellers, sonst; derimod, dahingegen, dagegen; tvertimod, im Gegentheil;

bedingende: om, dersom, wenn; naar, hvis, wenn; ifald, falls;

schließende: hvorfor, weshalb; derfor, deshalb; saa altsaa, da also; følgelig, folglich; da, da, so; (saa wird in Nachsätzen oft ausgelassen;

erklärende: nemlig, nämlich; det hedder, das heißt; saasom, zum Beispiel, nämlich;

ordnende: derefter, darnach; først, zuerst; dernæst, demnächst; fremdeles, ferner; omsider, tilsidst, endlich, zuletzt; ydermere, überdies; hvorpaa, worauf;

ursächliche: thi, for, denn; siden de fordi, efterdi, eftersom, weil; at, daß, damit,

zeitbedingende: naar, wann, wenn; da, als; medens, während; førend, ehe;

vergleichende: som, wie, als; ligesom, eben so wie; end, wie, als (bei Vergleichungen) jo — jo, jo des, jo desto, je — desto *)

Min Broder og Fredrik have været i Charlottenlund, jeg var ogsaa der. Baade Drengen og Pigen saae ham. — Saavel Katten som Løven ere Rovdyre. — Jo mere han faaer, des mindre arbeder han. — Han sagde intet, deels vilde han ikke tale, deels vidste han ikke hvad han skulde sige. — Enten du svarer eller jeg dræber dig. — Hverken du eller din Fader bør tale om sligt. — Omenskjøndt hun er en meget smuk Pige, er

*) Wenn der Satz kurz ist, steht jo — jo; wenn aber zwischen den beiden Conjunctionen ein längerer Satz steht, so setzt man jo — desto.

hun dog ikke elskværdig. — Han er vel rask, men han har dog ingen Lyst til at bestille noget. — Du er min Ven, alligevel kan jeg ikke nægte, at du handler meget lumskt. — De gik ud af Døren, ellers skulde de have faaet en Ulykke. — Jeg giver ham det ikke, derimod forærer jeg ham noget andet. — Jeg veed ei om han kommer idag. — Du maa være udmærket artig imod ham, dersom han skal blive din Beskytter. — Gaa forsigtigt, hvis du ikke vil snuble, ifald der er Jisslag paa Gaden. — Hvorfor har de skudt ham? — Derfor han er en Spion. — Altsaa er han en Forræder. — Jeg tænker, følgelig lever jeg. — Der ere mange Frugte, saasom: Abler, Pærer, Kirsebær ogsaavidere. — Hun sang, derefter drog han sig tilbage. — Først loe han, dernæst græd han og tilsidst skreg han, hvorpaa man kastede ham ud af Døren. — Jeg holder af ham thi (fordi) han er et godt Menneske. — Da jeg saae ham, var jeg lykkelig. — Naar du seer ham, hils fra mig. — Medens vi gik ud af Porten, var han der. — Han er bedre end jeg.

Dreng, Knabe	Beskytter, Beschützer
Pige, Mädchen	snuble, stolpern
Rovdyr, Raubthier	Jisslag, Glatteis
faae, bekommen	skudt, v. skyde schießen (§ 30)
svare, antworten	tænke, denken
elskværdig, liebenswürdig	drage sig tilbage, sich zurückziehen
rask, gesund	loe, v. lee lachen (§ 30)
bestille, thun, arbeiten, verrichten	græde. weinen
nægte, läugnen	skreg, v. skrige schreien (§ 30)
lumsk, heimtückisch	kaste, werfen
forære, schenken	hilse, grüßen
udmærket, ausgezeichnet, außerordentlich	

Adam und Eva sollen die ersten Menschen gewesen seyn. — Sowol meine Freunde, als auch meine Feinde geben zu, daß ich ein ehrlicher Mann bin. — Sowohl das Dänische, als das Schwedische stammen vom Deutschen ab, auch vom Englischen und Holländischen kann man dies sagen. — Nicht allein die Männer kämpften, ja sogar die Frauen griffen zu den Waffen. — Er ist arm, weil er theils faul, theils unglücklich ist. — Je mehr er hat, desto mehr will er haben. — Entweder du gehst, oder ich jage dich fort. — Ich habe es auch nicht geglaubt. — Weder er noch ich haben dies gesehen. — Obgleich er noch sehr jung ist, hat er doch viel gelernt. — Zwar hasse ich alle Schmeichelei, doch muß ich gestehen, daß du der größte Maler bist, wiewol du fleißiger seyn könntest. — Ich sagte es ihm, aber er gehorchte nicht, doch versprach er es mir so oft. — Du hast mich schon einmal betrogen, dennoch will ich dir diesmal glauben; erfülle aber meine Befehle, sonst will ich nichts mehr mit dir zu thun haben. — Wenn du

fleißig bist, werde ich dir eine Belohnung geben. — Falls du ihn siehst, grüße ihn von mir. — Weshalb hast du das gethan? — Ich habe es deshalb gethan. — Du bist mein Freund, folglich mußt du mir helfen. — Die beiden größten Laster, nämlich Undankbarkeit und Falschheit, werden schon auf Erden bestraft. — Zuerst versprach er es mir, demnächst meinem Bruder, ferner meinem Vater nnd zuletzt meiner Mutter, worauf wir Alle zufrieden fortgingen. — Er behauptete, daß Nero ein guter Mensch gewesen sey. — Er besuchte mich, denn ich war krank. — Ich lobte ihn weil er artig gewesen war. — Als ich ihn sah, ging ich weg. — Wann kommen Sie? — Wenn Sie es erlauben, bald. — Während ich verreis't war, starb mein Vater. — Ehe ich es las, hörte ich schon davon. — Er ist eben so wie seine ganze Familie. — Er ging als Türke verkleidet. — Er ist größer als ich.

zugeben, indrømme, tillade
abstammen, stamme fra
kämpfen, stride
Waffen, Vaaben (f. G.)
Schmeichelei, Smigreri (f. G.)
gestehen, tilstaae, bekjende
Maler, Maler (g. G.)
gehorchen, adlyde
versprechen love
erfüllen, opfylde
Befehl, Befaling (g. G.)
thun, bestille
grüßen, hilse
Undankbarkeit, Utaknemmelighed (g. G.)
Falschheit, Falskhed (g. G.)
behaupten, paastaae
verkleiden, forklæde.

Von den Interjektionen.

§ 45.

Es sind dies theils Naturlaute, theils aus anderen Redetheilen durch Affekte gebildete Wörter, z. B. 1) ha! o! ah! au! vee! ak! hei! heisa! ih! hem! holla! haha! hihi! hoho! he! eia! knak! hvis! st! u. a. m. 2) bort (fort)! hillemænd (der tausend) for Fanden (zum Teufel)! pak dig (pack dich)! fy (pfui)! frisk (frisch)! velan (wolan)! fy dig an (pfui über dich)! hør dog (höre)! tys (leise! stille)! Prosit u. s. w.

Zweiter Theil.

Die Syntax.

Vom Artikel.

§ 46.

Der Artikel richtet sich stets nach dem Hauptworte, zu dem er gehört; bei zusammengesetzten Substantiven hängt er vom letzten Worte ab.

§ 47.

Der Artikel fällt weg bei Würden, Stellen, Aemtern, Gewerben u. s. w., z. B. der Kaiser Napoleon, Keiser Napoleon; der König Friedrich, Kong Frederik; der Tischler Lassen, Snedker Lassen.

§ 48.

Wenn ein Eigenname einen Beinamen nach sich hat, der gleichfalls ein Substantiv ist, so fällt der Artikel auch vor diesem Letzteren weg, ist der Beiname aber eigentlich ein Adjektiv, so bleibt der Artikel, z. B. Albrecht der Bär, Albrecht Bjørn; aber: Napoleon der Große, Napoleon den Store; hat das Substantiv ein Adjectiv bei sich, so steht der Artikel zwischen beiden, z. B. saa Deilig en Dreng, ein so lieblicher Knabe, for stort et Tab, ein zu großer Verlust u. s. w. Das Nähere über den Gebrauch des Artikels s. oben § 3.

§ 49.

Länder, Städte, Personen, haben keinen Artikel, mit den auch im Deutschen gebräuchlichen Ausnahmen.

Bei den Wörtern hvilken, welch, hvad for, was für, slig, saadan, solch, hvordan, was für, ligedan, eben solch. hver, jeder, mangen, manch, saa, so, solch, hvor, wie, wie

groß, wie viel, ihvor, wie auch, wie viel auch, for, zu, zu viel; wenn sie mit einem Hauptworte verbunden sind, steht der Artikel nie vor, sondern hinter, z. B. ein solcher Mann, slig en Mand (nicht: en slig Mand; wie man im Deutschen sagt: solch ein Mann), ein eben solcher Hut (eben so ein Hut), ligedan en Hat u. s. w.

Vom Substantiv und Adjectiv.

§ 50.

Wenn zwei Substantive zusammenstehen, von denen das eine vom andern abhängig ist, also im Genitiv steht, so wird dieses zuerst gesetzt, z. B. das Kind der Mutter, Moderens Barn. Zu bemerken ist, daß das regierende Hauptwort, welches im Nominativ steht, den Artikel verliert. Wenn das regierte Wort Appositionen hat, so wird die Genitivendung gewöhnlich aus der letzten gegeben, z. B. Dronningen af Portugal, Dona Maria den Andens Minister; der Minister Dona Marias der Zweiten, der Königin von Portugal.

§ 51

Ist das regierte Substantiv ein Eigenname, so steht es entweder im Genitiv oder im Nominativ, wie es gerade der Sprachgebrauch will, z. B. das Schloß von Kopenhagen, Kjøbenhavns Slot; die Anschovis von Christiania, Christiania Anschovis. — Es scheint, als wenn man das regierte Hauptwort als Adjektiv betrachtet, denn wenn im Deutschen dies regierte Wort adjectivisch gebraucht wird, so steht im Dänischen dennoch der Form nach das Substantiv im Nominativ, z. B. das rosenburger Schloß, Rosenborg Slot. Bei Ortsnamen steht auch die nähere Bezeichnung, wenn sie Apposition ist, hinter derselben, z. B. die Stadt Ribe, Ribe By.

§ 52.

So wird auch, wenn im Deutschen bei Hauptwörtern ein Adjektiv, welches den Stoff oder dergleichen bezeichnet, steht, im Dänischen das Hauptwort gesetzt und mit dem regierenden in eins zusammengezogen, z. B. seidene Strümpfe, Silkestrømper, hölzerne Schuhe, Træskoe u. s. w. Zusammengesetzte Hauptwörter bleiben entweder unverändert, wie: ein Schulknabe, en

Skoledreng oder man schiebt wie im deutschen ein s ein, z. B. Staatsrath, Statsraad; oder es wird ein e eingeschoben z. B. aus Leeg Spiel wird Leegetöi Spielzeug oder der Endbuchstabe des ersten Wortes wird verdoppelt, z. B. Skat (Steuer) wird Skattenseddel, Steuerzettel.

§ 53.

Man bildet die Genitive auch mitunter durch Präpositionen, am gewöhnlichsten mit af, auch mitunter mit til u. s. w. Man sagt: en Sön of Augustus, en Sön til Philipp; die richtige Anwendung dieser Präpösitionen kann man nur durch Uebung lernen.

§ 54.

Das Adjektiv steht gewöhnlich vor dem Substantiv, außer, wenn es als Prädikat gebraucht wird und richtet sich im Casus und Genus nach dem Hauptwort; doch stehen mitunter faa (wenig) mange (viele), (einige) alle (alle), auch bei dem Singular; z. B. det koster nogle Skilling, das kostet einige Schilling, wenn ein Adjectiv zu mehren Substantiven dient, so steht es im Plural.

§ 55

Wenn ein Adjektiv, mit einem Hauptworte zusammengesetzt, ein Wort bildet, so bleibt es auch im Plural unverändert, z. B. en Rødbede, eine rothe Rübe, im Plural nicht røde Beder, sondern Rødbeder.

§ 56.

Das Wort Mand (welches im Plural Mænd, Männer, hat), bleibt mit Zahlwörtern oder den Adjektiven: mange, faa, alle, auch im Plural, wie im Deutschen, unverändert, z. B. fünftausend Mann (nicht Männer), femtusind Mand (nicht Mænd); alle Mann, alle Mand; weil eigentlich diese Vielheit als eine kollektive Einheit, aus so und so viel bestehend, gedacht wird.

§ 57.

Das Adjektiv lille, klein, steht nach dem bestimmten Artikel, oder wenn man von einem bestimmten Gegenstande spricht; liden (neutr.: lidet), nach dem unbestimmten Artikel, oder wenn man unbestimmt spricht, z. B. der kleine Knabe, den lille Dreng;

ein kleiner Knabe, en liden Dreng. Nach hver (jeder), mangen (mancher), nogen (irgend einer), saadan (solch), setzt man liden.— Wenn das Neutrum von liden: lidet, in lidt kontrahirt wird, so bleibt dies, was auch das Substantiv für ein Geschlecht haben möge, unverändert, da es alsdann adverbialisch gebraucht wird.

§ 58.

Der Komparativ der Adjektive hat als Conjunction end nach sich: Du er lykkeligen end jeg, du bist glücklicher als ich; der Superlativ führt die Präposition af mit sich, z. B. den ældste af mine Sønner, der älteste meiner Söhne. Die übrigen syntaktischen Regeln über Substantive, Adjektive u. s. w., welche den deutschen gleichkommen, haben wir hier nicht hergesetzt.

Vom Pronomen.

§ 59.

Wenn i (ihr), und de (sie), in der Anrede zu I (Ihr) und De (Sie) verwandelt werden, so steht das Verbum nicht, wie im Deutschen, im Plural, sondern im Singular: I er min Ven, De er min Ven, Ihr seyd mein Freund, Sie sind mein Freund; I ere mine Venner, De ere mine Venner, ihr seyd meine Freunde, sie sind meine Freunde. Oft richtet sich das Pronom nicht nach dem grammatikalischen Geschlecht des Substantivs, sondern nach dem Begriffe z. B. Mennesket nedværdiger sich naar han lyver, der Mensch entwürdigt sich wenn er lügt. Nach blive und være steht das Personalpronom im Casus obliquus, jo, det var mig, ham, hende, ich (er, sie war es.)

§ 60.

Nach den unpersönlichen Zeitwörtern: det er, es ist; det bliver, es wird, steht, wenn sie mit den persönlichen Fürwörtern verbunden werden, nie der Nominativ der Pronomen, sondern, wie im Französischen, der Casus obliquus, das bin ich, das bist du, das ist er, heißt also eben so wenig: det er jeg, det er du, det er han, als man im Französischen: c'est je, tu, il sagt, sondern det er mig, dig, ham (wie französisch: c'est moi, toi, lui;

auch im Plural heißt; wir sind es, ihr seyd es, sie sind es, nicht: det er vi, i, de, sondern: det er os, jer, dem. Dasselbe gilt von: det bliver.

§ 61.

Wenn das Pronomen possessivum als Hauptwort gebraucht wird, verliert es den Artikel, z. B. ich habe alle die Meinigen verloren, jeg har tabt alle Mine; nicht: alle de Mine; Sines Død, der Tod der Seinigen.

§ 62.

Die relativen Fürwörter können im Dativ und Accusativ ausgelassen werden, wenn gleich darauf ein Nominativ steht, z. B. das Kind, dem ich das Buch gab, Barnet jeg gav Bogen; das Trauerspiel, welches du gesehen hast; Sørgespillet du har seet. — Wenn vor dem Zeitwort die Adverbien her, hier, oder der, da, stehen, so kann das relative Fürwort auch im Nominativ ausgelassen werden, z. B. das Haus, welches hier steht. Huset, her staaer (statt: som staaer her).

§ 63

Man muß sich hüten, das Pronomen hvordan (was für einer, wie) mit dem Adverbium hvorledes (wie); saadan (solch, so) mit dem Adverb. saaledes (so), und ligedan (eben solch, eben so) mit dem Adv. ligeledes (eben so, gleichfalls) zu verwechseln. Z. B. hvordan er Sømmen? wie ist der Saum (beschaffen)? hvorledes befinder De dem? wie befinden Sie sich? saadan en Søm, so ein Saum; saaledes befinder jeg mig, so befinde ich mich; ligedan en Søm, eben so ein Saum; jeg befinder mig ligeledes godt, ich befinde mich ebenfalls wohl.

Vom Zeitwort.

§ 64.

Das Zeitwort steht im Dänischen gleich hinter dem Subjekte, ausgenommen, wenn der Satz mit einem Adverbium oder einer ursächlichen Konjunktion anfängt, bei Fragen, bei den unpersönlichen Zeitwörtern mit det, der u. s. w.

§ 65.

Der Infinitiv folgt gleich nach dem bestimmten Modus, und wird nicht, wie im Deutschen, bis ans Ende hinausgeschoben, z. B. vi pleie at hade dem, som laste, wir pflegen die, welche tadeln, zu hassen.

§ 66.

Eine Hauptregel im Dänischen ist, daß das Subjekt vor, und das Objekt nach dem Verbo steht; dadurch hebt die dänische Sprache ihren Mangel an Kasusbestimmungen auf.

§ 67.

Wenn bei einem Zeitworte zwei Hauptwörter ohne Präposition stehen, von denen das eine (im Dativ) die Person, das andere (im Accusativ) die Sache andeutet, so steht die Person immer vor der Sache, z. B. ich gebe Wilhelm einen Thaler, jeg giver Wilhelm en Daler. Wird aber dieser Dativ durch eine Präposition bedingt, so steht die Sache vor der Person, z. B. ich leihe meinen Freunden Geld, jeg laaner Penge til mine Venner.

§ 68.

Der Neben- oder abhängige Satz behält im Dänischen immer die Zeit des Hauptsatzes, z. B. er sagte mir, daß er sich darüber freue, han sagde mig, at han glædede sig derover.

§ 69.

Der Konjunktiv wird oft durch die Nebenhülfszeitwörter ville, skulle rc. gebildet.

§ 70

Dem Infinitiv wird gewöhnlich at vorgesetzt, z. B. scheiden ist schwer, at skilles er tungt. — Jedes Vorwort kann dicht vor at stehen, wenn es einen Nachsatz anfängt, z. B. ich freue mich, daß er bald kommt, jeg glæder mig over at han kommer snart. Die Vorwörter stehen auch oft am Schluß des Satzes, det er farligt, at tale om, es ist gefährlich darüber zu sprechen. (S. oben § 42.)

§ 71.

Das Aktiv wird in das Passiv, wie im Deutschen, verwandelt; einige Aktive können nicht verwandelt werden, z. B, an-

gre, bereuen, bie, warten, haabe, hoffen, undflye, entfliehen u. s, w., so wie die Verba des Verlangens, Forderns, gewöhnlich im Activ stehen, weil bei diesen im Passiv leicht ein Doppelsinn entstände, z. B. jeg kræver Pengene, ich verlange Geld; passivisch: Pengene kræves af mig, könnte sowol: das Geld wird von mir verlangt (d. i. ich verlange es), als auch: das Geld wird von mir verlangt (es wird mir abgefordert) heißen. Letzteres würde aber wol richtiger „fra mig" übersetzt werden müssen.

§ 72.

Einige reziproke Verba haben entweder die passive Form oder die active mit dem Pronomen, z. B. ich erbarme mich über, jeg forbarmer mig over; oder: jeg forbarmes over.

§ 73.

Auch das unbestimmte Fürwort man kann durch das Passiv ausgedrückt werden, z. B. man sagt, man siger, det siges; auf diese Art kann der Nebensatz mit zum Hauptsatz gemacht werden, wie im Lateinischen, z. B. man vermuthet, daß der König eine liberale Konstitution geben werde, Kongen formodes at give en liberal Konstitution.

§. 74.

Soll ein Verbum, das in der passiven Form eine reziproke Bedeutung hat, auch eine wirklich passive Bedeutung haben, so wird es mit dem Hülfszeitwort blive konjugirt, z. B. slaae, schlagen; slaaes, sich unter einander schlagen; vi slaaes, heißt: mir schlagen einander; vi blive slagne, wir werden geschlagen.

§ 75.

Die intransitiven Verba, gehen, reiten, fahren u. s. w., werden zuweilen mit have und være konjugirt. Man hat als Regel angenommen, daß alsdann være etwas Vorübergehendes, have etwas Bleibendes anzeigt; jeg er gaaet ud, ich bin ausgegangen; jeg har gaaet omkring i Byen, ich bin in der Stadt umher gegangen.

§ 76

Die deutschen Infinitivsubstantive werden im Dänischen Participia (Präsentis) und sind alsdann immer sächlichen Ge-

schlechtes, z. B. das hat er ohne mein Vorwissen gethan, det har han gjort uden mit Vidende.

§. 77.

Die reciproken Verba werden nicht nur als Deponentia konjugirt, sondern auch aktiv mit den Fürwörtern: hinanden hverandre (einander), nie aber mit sig (so wie man etwa im Deutschen fälschlich sich statt einander findet); so sagt man z. B. sie küssen einander, de kysses, oder: de kysse hinanden; denn: de kysse sig, hieße: sie küssen sich (selbst).

§ 78.

Wenn in einem Satze ein Relativ von einer Präposition regiert wird, so fällt das Relativ weg, und die Präposition kommt ganz hinten zu stehen, z. B. der Mann, mit dem ich ging, heißt: den Mand jeg gik med (statt: den Mand, med hvilken jeg gik); dasselbe gilt auch bei fragenden Sätzen: mit wem gingst du? hvem gik du med (statt: med hvem gik du)?

§ 79.

Wenn in einem Satze die Fürwörter ingen, keiner, oder intet u. s. w. stehen, so werden dieselben zwischen das Hülfszeitwort geschoben, z. B. jeg har seet en Ulv, ich habe einen Wolf gesehen; jeg har ingen Ulv seet, ich habe keinen Wolf gesehen.

§ 80.

Ueber die Anwendung der Gerundien läßt sich keine bestimmte Regel geben, man muß dieselbe durch Uebung lernen. Im Durchschnitt stimmt hier das Dänische mit dem Deutschen überein. Die Participien werden von den Adjectiven behandelt.

§ 81.

Bei den Wörtern: jeg skulde, maatte, kunne u. s. w. wird, wenn ihnen ein Infinitiv Perfekt folgt, oft das Hülfszeitwort ausgestoßen, z. B. ich sollte diese Schrift gesehen haben, jeg skulde seet dette Skrift; für jeg skulde have seet u. s. w.

§ 82.

Zur Bildung der unpersönlichen Zeitwörter bedient man sich, außer man und de, noch der Wörter det, der. Det wird bei Intransitiven von activer Form gebraucht, z. B. det hagler, es hagelt; det regner es regnet; det lyner, es blitzt u. s. w.;

ferner bei blive, være, wenn es bedeutet; es ist, wir haben, wir werden haben, z. B, det er smukt Veir, det bliver smukt Veir, es ist schönes Wetter, es wird schönes Wetter; so auch bei allen Zeitwörtern, wenn ein ganzer subjectivischer Satz folgt. Der steht bei Passivis, z. B. der siges, man sagt, es wird gesagt; auch bei: være, wenn es vorhanden seyn bedeutet, z. B. der er mange, som sige, es giebt Viele, welche sagen.

§ 83.

Bei Anwendung des Infinitivs Präsens muß man sich hüten, einen Doppelsinn in den Satz zu bringen, z. B. er ließ meinen Freund grüßen, han lod min Ven hilse (d. h. er trug meinem Freunde einen Gruß auf; will man aber damit ausdrücken, er trug Jemanden einen Gruß an meinen Freund auf, so setzt man den Infinitiv Präsens Passiv: han lod min Ven hilses. Generalen lod den tiende Mand skyde; heißt: der General ließ den 10ten Mann Feuer geben (irgend Jemanden erschießen); aber: Generalen lod den tiende Mand skydes, der General ließ den 10ten Mann erschießen (d. h. ließ den 10ten Mann erschossen werden). Die verschiedenen Zeiten werden dem deutschen analog gebraucht; selbst einzelne anscheinende Danismen finden sich im Deutschen wieder, z. B. der Gebrauch des Imperfects im Optativ! var det kun forbi, o wenn das nur vorbei wäre, wäre das nur vorbei! oder der Gebrauch des Imperfekts statt des Conditionals z. B. jeg gik ud hvis han kom; ich ginge aus, wenn er käme, statt: ich würde ausgehen, wenn er käme.

Von den Präpositionen.

§ 84.

Ad bedeutet eine Richtung nach einem Ort oder nach einer Zeit hin, z. B. det lakker ad Enden, ad Aften, es geht gegen das Ende hin, gegen Abend; op ad, hinauf, und ned ad, hinab; han drog ad Kjøbenhavn, er zog nach Kopenhagen. — Ad wird auch in den Redensarten: lee ad nogen, über Jemanden lachen; spytte ad nogen, Jemanden anspucken: see ad, zusehen; spørge ad noget, nach etwas fragen u. s. w.

§ 85

Af entspricht ganz dem deutschen von, auch mitunter aus, z. B. gaae af Brug, aus dem Gebrauch kommen; hun er af min Tjeneste, sie ist aus meinen Diensten. Auch wird es statt des Genitivs gebraucht.

§ 86.

Efter ist das deutsche nach in den meisten Bedeutungen.

§ 87

For ist 1) das deutsche vor (sowol als Bezeichnung des Ortes, als auch der Zeit); 2) das deutsche für (zum Nutzen), z. B. jeg sagde godt for ham, ich sagte gut für ihn; so wie auch für anstatt: er wird für ihn (anstatt seiner) predigen, han skal præke for ham (istedet for ham); for at, um zu.

§ 88.

Fra, von, zeigt die Richtung, von woher etwas kommt, an, z. B. er kommt von Hamburg, han kommer fra Hamborg; — auch von der Zeit, wenn eine Fortdauer ausgedrückt werden soll, z. B. von Ostern bis Pfingsten, fra Paaske til Pinsedag.

§ 89.

Henimod, gegen (eine örtliche und zeitliche Nähe); henimod Byen, gegen die Stadt zu (in der Nähe der Stadt); henimod Aften, gegen Abend.

§ 90.

Henved, gegen, ungefähr, bei Zahlen, z. B. er schuldet mir gegen 100 Thaler, han skylder mig henved 100 Daler (nicht: henimod).

§ 91.

Hos, bei (von Personen, die nahe sind. S. med)

§ 92.

Inden, innerhalb von Raum und Zeit.

§ 93.

Mod (imod), wider, gegen (contra): stride mod Fiender, gegen den Feind streiten; auch gegen, in demselben Sinne wie henimod.

§ 94.

Med mit, von Zeit und Ort; es ist von hos (bei) zu unterscheiden, z. B. jeg er hos min Broder, ich bin bei meinem Bruder (ich wohne bei ihm; jeg er med min Broder, ich bin bei meinem Bruder (ich gehe mit ihm).

§ 95.

Om, um (vom Raum): om Hjørnet, um die Ecke; (von der Zeit:) om en Time, um eine Stunde (im Zeitraum einer Stunde); gjøre noget om Penge, etwas um Geld thun; — auch das absichtliche um: skrive om noget, um etwas schreiben (d. h. um etwas zu erhalten); bryde sig om noget, sich um etwas kümmern; om et Aar, nach einem Jahre; Aaret om, das Jahr über.

§ 96.

Over, über (von der Bewegung im Raume:) kjøre over en Bro, über eine Brücke fahren; (von einer räumlichen Ruhe:) han lægger et Tæppe over Bordet, er legt eine Decke über den Tisch; — über (von der Zahl): over tusind Mennesker, über tausend Menschen; over tre Aar, über drei Jahre; — über (das ursächliche): jeg sorger over min Faders Død, ich traure über meines Vaters Tod; — derover, darüber; — over wird auch adverbialisch gebraucht wie im Deutschen: det er over, es ist über, vorüber, vorbei.

§ 97.

Paa, auf (vom Orte): jeg gaaer paa Komedie, paa Torvet, ich gehe in die Komödie, auf den Markt; jeg ligger paa Landet, ich wohne auf dem Lande; — auf (von der Zeit); paa Mandag, auf den Montag; pa tre Aar, auf drei Jahre; — auf etwas spielen, achten, rufen, spille, agte, kalde paa.

§ 98.

Under, unter (vom Ort): under Dækken, unter der Decke; — unter (von der Zeit): under Napoleons Regiering, unter Napoleons Regierung; under Bønnen, während des Gebetes; — unter (von der Zahl): ikke under syv Dukater, nicht unter sieben Dukaten.

§ 99.

Ved, ist bei (von Sachen): ved Døren, an der Thüre; ved Porten, am Thore; — um, gegen (von der Zeit): ved Juletiden, um die Weihnachtenzeit; — durch, von: han døde derved, er starb daran; bei Verben mit dem Gerundium ved, at, dadurch, daß.

§ 100.

Die Präpositionen: af, for, fra, i, med, mod, om, til, uden ved, mit dem Gerundium, entsprechen den korrespondirenden deutschen Präpositionen mit einem Substantiv, z. B. han blev syg af at studere, er ward vom Studiren krank; jeg kommer fra at drikke, ich komme vom Trinken u. s. w. —

Anmerk. Ueber die Adverbien ist oben § 40 das Nöthige gesagt.

Einige schwerere Uebungen.

A. Aus dem Deutschen ins Dänische zu übersetzen.

Die Auswanderer.

Ich glitt über die lüneburger Haide dahin, da lag eine einsame Hütte am Wege; einige nackte Büsche standen daneben und in demselben sang eine Nachtigal, welche sich verirrt hatte. Sie mußte in der Nachtkälte sterben, es war ihr Schwanengesang, den ich hörte. — Der Tagesschimmer glänzte, da kam eine Karawane, auswandernde Bauernfamilien, welche nach Bremen oder Hamburg wollten, um zu Schiffe Amerika, wo das Glück, das geträumte Glück erblühen sollte, zu erreichen. Die Weiber trugen ihre kleinsten Kinder auf dem Rücken, die größeren hüpften ihnen zur Seite; ein häßliches Pferd zog auf einem Karren einzelne Stücke Hausgeräth. Der kalte Wind wehte, darum klammerte sich das kleine Mädchen dichter an die Mutter, welche zu der abnehmenden Mondesscheibe blickte, und an die bittre Noth, welche sie hier litt, und an die schweren Abgaben, die nicht bezahlt werden konnten, dachte. Ihre Gedanken waren die der ganzen Karawane; der rothe Tagesschimmer leuchtete daher wie das Evangelium von einer Glückessonne, die wieder aufgehen würde; sie hörten die sterbende Nachtigal singen, sie war kein falscher Prophet, sondern ein Herold des Glückes. Der Wind pfiff, sie verstanden sein Lied nicht: »Segle sicher über's Meer! Die lange Ueberfahrt hast du ja doch mit Allem, was du besitzest, bezahlt; arm und hülflos sollst du dein Land Kanaan betreten; du mußt dich selbst, dein Weib und deine Kinder verkaufen. Doch lange leidet ihr nicht! Hinter den breiten, duftenden Blättern sitzet die Todesgöttinn, ihr Willkommenskuß haucht tödtendes Fieber in dein Blut, fahre hin! fahre hin über die schwel-

lenden Gewässer.« — Und die Karawane lauschte froh dem Gesang der Nachtigal, denn sie verkündete Glück; der Tag schien aus den leichten Wolken. — Die Bauersleute gingen über die Haide in die Kirche; die schwarzgekleideten Weiber mit dem dichten weißen Leinen um den Kopf schienen aus den alten Malereien in den Kirchen gestiegene Gestalten; rundum waren nur die große, todte Umgebung, das welke, braune Haidekraut, und dunkle, abgesengte Plainen zwischen weißen Sandbänken. Die Weiber trugen ihre Psalmenbücher und wanderten der Kirche zu. O betet, betet für die, welche nach den Gräbern jenseits der schwellenden Wogen wandern!

hingleiten, glide hen (§ 30)
Haide, Hede (s. § 52 g. G.)
Hütte, Hytte (g. G.)
Weg, Vei (g. G.)
nackte nøgen
Busch, Busk (g. G.)
Nachtigal, Nattergal (g. G.)
sich verirren, forvilde sig
Nachtkälte, Nattekuld (g. G.)
Schwanengesang, Svanesang (g. G.)
Tagesschimmer, Dagskjär (s. G.)
glänzen, lyse
auswanderu, udvandre
Bauer, Bonde (g. G.)
erreichen, naae
träumen, drømme
erblühen, fremblomstre
tragen, bære (§ 30)
Rücken, Ryg (g. G.)
hüpfen, hoppe
häßlich, ussel
ziehen, trække (§ 30)
Hausgeröth, Huusgeraad (g. G.)
tödten, dræbe
fahre hin, far hen
schwellen, svulme
Gewässer, Vand (g. G.)
lauschen, lytte
verkünden, bebude
Wolke, Sky (g. G.)
Leinewand, Lin (s. G.)
sich anklammern, klynge sig
abnehmen, aftage
Monscheibe, Maanskive (g. G.)
leiden, lide (§ 30)
schwer, tung
Abgabe, Skat (g. G.)
Gedanken, Tanke (g. G.)
aufgehen, opstaae
Herold, Forkynder (g. G.)
pfeifen, pibe (§ 30)
Lied, Sang (g. G.)
segeln, segle
sicher (Adj.), tryg
Meer, Hav (s. G.)
Ueberfahrt, Overfart (g. G.)
besitzen, eie
hülflos, hjælpeløs
betreten, betræde
duften, dufte
Blatt, Blad (s. G. singl. u. pl. gl.)
Todesgöttin, Dødsgudinde (g. G.)
Willkommenskuß, Velkomstkys (g. G.)
hauchen, aande
Gestalt, Skikkelse (g. G.)
steigen, stige (§ 30)
Umgebung, Omgivning (g. G.)
welk, vissen
Haidekraut, Lyng (g. G.)
dunkel, mørk
absengen, afsvede

Der arme Knabe auf Frankreichs Thron.

Ein altes Großmütterlein, ärmlich gekleidet, sie gehörte zur Volksklasse, ging mit einem der untergeordneten Diener in den großen, leeren Thron-

saal; sie wollte, sie mußte ihn sehen, es hatte ihr viele kleine Aufopferungen, viele Wohlredenheit gekostet, ehe sie hier her gekommen war. Sie faltete die mageren Hände und sah feierlich um sich, als stände sie in einer Kirche. „Hier war es — sagte sie — hier!" und näherte sich dem Throne, von dem der reiche, goldverbrämte Sammet herabhing. „Da!" sprach sie, „da!" und beugte ihre Knie und küßte den Purpurteppich — ich glaube, sie weinte. — „Es war nicht dieser Sammet," sagte der Bediente und ein Lächeln spielte um seinen Mund. „Aber hier war es doch, „sagte die Frau — so sah es hier aus!" — „So," antwortete er, „und (wieder) doch nicht so. Die Fenster waren zerschlagen, die Thüren ausgerissen, und es war Blut auf dem Fußboden. — Sie kann doch sagen: mein Enkel ist auf Frankreichs Thron gestorben!" — „Gestorben!" wiederholte die alte Frau. — Wer, meint Ihr, war die alte Frau? — Ich werde Euch eine Geschichte erzählen:

Es war in der Julirevolution, gegen Abend, am glänzensten Tage des Sieges, als jedes Haus eine Festung, jedes Fenster eine Schanze war; das Volk stürmte die Tuilerien. Selbst Weiber und Kinder stritten unter den Kämpfern, sie drangen ein durch die Gemächer und Säle des Schlosses. Ein armer, halberwachsener Knabe in Lumpen kämpfte muthig zwischen den älteren Kriegern, tödtlich von mehren Bajonnettstichen verwundet, sank er zu Boden; dies geschah im Thronsaale, und man legte den Blutenden auf Frankreichs Thron, hüllte den Sammet über seine Wunden, das Blut strömte über den königlichen Purpur. Das war ein Gemälde! Der prächtige Saal, die kämpfenden Gruppen! Eine zerbrochene Fahne lag auf dem Fußboden; das dreifarbige Banner wallte über den Bajonnetten — und auf dem Throne der arme Knabe, mit dem bleichen, verklärten Antlitz, die Augen gen Himmel, während die anderen Glieder sich im Tode krümmten — seine nackte Brust, seine ärmliche Kleidung, und halb darüber die reiche Sammetdraperie mit den Silberlilien darauf! Es war dem Knaben an der Wiege prophezeit worden: er solle auf Frankreichs Throne sterben! Das Mutterherz hatte von einem neuen Napoleon geträumt.

Großmütterlein, Bedstemoder (g. S.)	Diener (Bedienter), Betjent (g. S.)
ärmlich, fattig	leer, tom
kleiden, klæde	Aufopferung, Opofrelse, Opofring (g. S.)
zu — gehören, høre til	Wohlredenheit, Veltalenhed (g. S.)
Volk, Almuen (g. S.)	falten, folde
gehen — mit, følge med (§ 30)	feierlich, høitidelig
unterordnen, underordne	muthig, modig
sich nähern, nærme sig	tödtlich, dødelig
goldverbrämt, guldbræmmet	verwunden, saare
Sammet, Fløiel (f. S.)	Bajonnetstich, Bajonnetstik (f. S.)
beugen, bøie	Boden, Jord (g. S.)
weinen, græde	decken — über (umhüllen), svøbe om
Lächeln, Smiil (f. S.)	

zerschlagen, sønderslaae
ausreißen, afrive (§ 30)
Fußboden, Gulv (f. G.)
Enkel (v. Sohn), Sønnesøn (g. G.)
wiederholt, gjentage (§ 30)
erzählen, fortælle
gegen, henimod
Sieg, Seir (g. G.)
glänzen, glimre (§ 8 d)
Festung, Fæstning (g. G.)
Schanze, Skandse (g. G.)
stürmen, bestorme
streiten, stride (§ 30)
Gemach, Gemak (f. G.)
halberwachsen, halvvoxen
Lumpen, Pjalt (g. G.)
kämpfen, kjæmpe
Blut, Blod (f. G.)
strömen, strømme
Gemälde, Maleri (f. G.)
zerbrechen, sønderbryde (§ 30)
Fahne, Fan (g. G.)
dreifarbig, trevarvet
Banner, Flag (f. G.)
wallen (wehen), vaie
bleich, bleg
verklären, forklare
Antlitz, Ansigt (f. G.)
Glied, Lem (f. G.)
sich krümmen, bøie sig
Kleidung, Klædning (g. G.)
Es war, Det var
prophezeihen, spaae

B. Aus dem Dänischen ins Deutsche.

1) Prosa.

Die Normänner.

Efter Regner Lodbrogs Død blev hans mægtige Rige deelt imellem hans efterladte Sønner paa følgende Maade: Bjørn Jernside*) fik Sverrig og Gothland; Singurd Snogoie**) Halland, Skaane, Øerne, og hvad de Danske eiede i Norge; Ivar York i Engelland, Hvidserk Reidgothland og meget af Venden, Gottfrid Jylland. Denne sidste førde Krig med Karl den Store, Keiser og Konge af Frankrig i Anledning af dennes Krige med Saxerne, og anlagde ved denne Leilighed den beremte Vold Danevirke tvers over Landet fra Rien til Eideren, hvilken Strøm allerede den Tid var Grændsen imellem Danmark og Tydskland. Efter Sigurd Snogøie kom hans Søn Harde Knud, hvis Søn Gorm den Gamle forenede de Danske Stater.

I dette Tidsrum gik de Danske og Norske i Hobetal udaf Landet og foruroligede mange Lande med deres Flaader, farende allevegne frem med Mord og Brand; Anledningen til disse Udvandringer var Karl den Store's Fremgang i det nordlige Tydskland og den Umage, han saavel som hans Eftermand Ludvig den Fromme, giorde sig med at indføre den christen Troe: Mest rovede de i smaa Partier, men undertiden forenede sig mange sammen, og udgiorde en talrig Krigshær. Saaledes beleirede de engang

*) Bjørn Eisenseite. **) Sigurd Schlangenauge.

Paris med 40,000 Mand. Udi Frisland indtoge de en stor Strækning i det Land som nu kaldes Nord-Holland, og kaldte den Kinheim og Danmark. I Frankrige ligeledes, hvor de under Rolfs eller (som han i Daaben blev kaldet) Roberts Anførsel stiftede Hertugdommet Normandien. I Engelland vare de Danske Stiftere af de to Riger: Ostangeln og Northumberland. Ved Skotland havde de Norske bemægtigt sig Orkenøerne, og Sydersøerne; paa disse satte de Konger, paa hine Jarle, hvilke undertiden besadde en Deel af Skottland. Paa Oen Man oprettede de og et lidet Kongerige. Udi Irland anlagde de Norske under Navn af Ostmanner tre Kongerige, i Dublin, Limeric og Waterford. Ja de nordiske Folk plyndrede endog i Spanien, Italien og paa de afrikanske Kyster. Disse som saaledes foruroligede Havet bleve tilsamme kaldte Normanner. Danske og Nordske vare vel de fornemste iblandt dem, men der vare og Nordalbinger, det er: Saxer fra Holsten, Friser, Vender, Svenske. Saasnart en af kongelig Blod anførde dem, tiltog han sig Kongenavn. Aarsagen til deres store Fremgang maa søges deels i deres egen Tapperhed, Vildhed, og Kundskab i Søevæsenet, deels i Engellands, Frankriges og de øvrige Landes Svaghed, hvilke ingen Flaade havde og vare tildeels i en indvortes slet Forfatning ved det Kongernes Myndighed var liden, og de store Herrer giorde hvad de selv vilde og adlydede efter Behag saa at man endog finder, at nogle af disse have undertiden taget Normannernes Partie.

efterlade, hinterlassen, nachlassen
eie, besitzen
Anledning, Veranlassung
Vold, Wall
foruroligе, beunruhigen
Flaade, Flotte
Fremgang, Fortschritt
gjøre sig Umage, sich große Mühe geben
Eftermand, Nachfolger
den christne Troe, der christliche Glaube
udgjøre, ausmachen, bilden (§ 30)
beleire, belagern
indtage, einnehmen (§ 30)
Strækning, Strecke
Jarl, ein Jarl, Graf (das englische earl: wird im Dänischeu dem Namen nachgesetzt)
besidde, besitzen (§ 30)
Kundskab, Kenntniß
Svaghed, Schwäche
indvortes, innen, innerlich
ved det, dazu, dabei
Mynnighed, Ansehen
adlyde, gehorchen
efter Behag, nach Bequemlichkeit, nach Gutdüuken

Das alte Norwegen und Island.

Harald Haarfager *) var den første, som samlede det hele norske Rige under sig, i det han overvandt alle de smaa norske Konger, eenogtredive i Tallet, hvori han blev meget understøttet af sin Morbroder Her-

*) Harald Schönhaar.

tog Guttorm, af Hagen Jarl og af Rogevald Jarl paa Møre, Fader til Rolf, den første Hertug i Normandiet, Harald udstrakde sit Herredømme endog til Finmarken, som da gik langt ind i de svenske og russiske Laplande, lige til den hvide Søe, og var beboet af frie og omvankende Folk.

Kort for sin Død deelede han Riget mellem sine Sønner, saaledes at Erik Blodøxe, som han havde avlet med en jydsk Prindsesse, blev Overkonge. Men denne blev snart ved sin Grusomhed og slette Regiering saaleedes forhadt, at de Norske indkaldte hans Broder Hagen med Tilnavn Adelsteen, forbi han var opdragen hos Kong Atthelstan i Engelland, til at tage med Thronen. Hagen fordrev Kong Erik, hvilken sidste drev en Tid lang Søer verie i Vesthavet og blev endelig Konge i Northumberland.

Haralds Erobringer gav Anledning til Bebyggelsen af Island og Færøerne, thi alle de, som ikke vilde finde sig i at staae under den ny Regiering, flyede did, og oprettede en aristokratisk Republik. De førte med sig de Norskes Lyst til Digtekonsten, Slægtregistere, og Kundskab om Forfædrenes Bedrifter: og denne Lyst voxede der under Frihedens Skygge, og under den Rolighed, som Videnskaberne nøde paa Island fremfor i de andre nordiske Lande til saadan Høide, at de fleste og sikkreste Efterretninger, som endnu haves om det hele Nordens Historie ere optegnede og giemte af Islænderne. Og saasom Runeskrift da allerede var i Brug (omendskjønt vore Forfædre manglede beqvemme Ting at skrive paa, saasom Pergament, Papir, og maatte derfor for den største Deel grave deres Bogstaver ind i Træ, Bork og Steen) saa kunde ved den saa meget des lettere gamle Efterretninger bevares fra Undergang, end ved den blotte mundtlige Overlevering. Man har derfor endnu endeel Vers fra denne Tid, saavel som mange Slægtregistere.

overvinde, überwinden
understytte, unterstützen
udstrække, ausdehnen (§ 30)
Herredømme, Herrschaft
omvanke, umherwandernd
avle, erzeugen
jydsk, jütisch, jütländisch
forhadt, verhaßt
Tilnavn, Zunamen, Beinamen
opdrage, erziehen
tage mod, oder modtage, empfangen, annehmen
Vesthavet, die Nordsee
Bebyggelse, Anbauung, Bebauung
flye, fliehen
Slægt, Geschlecht, Familie
Forfædre, Vorfahren
Bedrift, That
Skygge, Schatten
nyde, genießen (§ 30)
Høide, Höhe
Efterretning, Nachricht
optegne, aufzeichnen
gjemme, aufbewahren
Bork, Ride
Overlevering, Ueberlieferung

Das Hindumädchen.

„Sidste Nat," det er Maanens egne Ord, „gled jeg gjennem Indiens klare Luft, jeg speilede mig i Ganges; mine Straaler søgte at trænge gjennem det tætte Hegn, som de gamle Plataner flette, der hvælve sig tæt, som Skildpaddens Skal. Da kom fra Tykningen en hinduisk Pige, let som Gazellen, skjøn som Eva; der var noget saa luftigt, og dog saa fyldigt fast ved Indiens Datter, jeg kunde see Tanken gjennem den fine Hud; de tornede Lianer rev Sandalerne sønder, men rask skred hun fremad; Vilddyret, der kom fra Floden, hvor det havde læsket sin Tørst, sprang sky forbi, thi Pigen holdt i Haanden en brændende Lampe; jeg kunde see det friske Blod i de fine Fingre, som bøiede sig til et Læe for Flammen. Hun nærmede sig Floden, satte Lampen paa Strømmen, og Lampen seilede ned ad; Luen viftede, som om den vilde slukkes, men den brændte dog og Pigens sorte, funklende Øine fulgte med et Sjæleblik, bag Øielaagenes lange Silkefryndser; hun vidste, at brændte Lampen, saalænge hun øinede den, da levede endnu hendes Elsker, men slukkedes den, da var han død; og Lampen brændte og bævede, og hendes Hjerte brændte og bævede, hun sank paa Knæ og læste Bønnen; ved hendes Side laae i Græsset den vaade Slange, men hun tænkte kun paa Brahma og paa sin Brudgom. „Han lever!" jublede hun, og fra Bjergene gjenlød det: „han lever!"

glide, gleiten (§ 30)	Lue, Flamme
speile sig, sich spiegeln	vifte, wehen
Straal, Strahl	slukkes, verlischen
Hegn, Hecke, Hag	Øielaag, Augenlid
flette, flechten	Silkefryndds, seidene Franse
hvælve sig, sich wölben	øine, sehen, erblicken
Tykning, Dickicht	Elsker, Liebhaber, Geliebte
torned, dornig	Bøn, Gebet
sønderrive, zerreißen	Græs, Gras
Vilddyr, wildes Thier	vaad, feucht
læske, löschen, stillen	Brudgom, Bräutigam
Tørst, Durst	gjenlyde, widerhallen
Læ, Schutz, Schirm	

Die Rose im Pfarrgarten.

I den snevre Gade her tæt ved, den er saa smal, at jeg kun eet Minut kan lade mine Straaler glide ned af Husets Væg, men i dette Minut seer jeg nok for at kjende den Verden, som her rører sig, saae jeg en Qvinde. For sexten Aar siden var hun et Barn; derude paa Landet i den gamle Præstegaards Have legede hun; Rosenhækkerne vare til Aars og ganske udblomstrede, de voxte vildt ud i Gangen og skjøde lange Grene op i Æble-

træerne, kun hist og her sad en Rose, og ikke smuk, som Blomsternes Dronning kan være det; dog Farverne vare der, Duften var der; Præstens stille Datter syntes mig en langt skjønnere Rose; hun sad paa sin Skammel under den vildtvoxende Hæk og kyssede Dukken med de knuste Papkinder. Ti Aar senere saae jeg hende igjen; jeg saae hende i den prægtige Balsal, hun var den rige Kjøbmands smukke Brud; jeg var glad ved hendes Lykke, jeg sogte hende i de stille Aftener; ak, Ingen tænker paa mit klare Øie, mit sikkre Blick! min Rose voxte ogsaa med vilde Skud, som Roserne i Prästegaardens Have; Hverdags Livet har ogsaa sin Tragedie, iaften saae jeg sidste Act. I den snevre Gade, dødssyg, laae hun paa Sengen, og den onde Vert, raa og kold, hendes eneste Forsvarer, rev Teppet tilside: „staa op!" sagde han, „Dine Kinder skræmme, pynt Dig! skaf Penge, eller jeg kaster Dig paa Gaden! reis Dig i en Hast!" — „Døden er i mit Bryst!" sagde hun, „o lad mig hvile!" og han rev hende op, malede hendes Kinder, flættede Roser i hendes Haar, satte hende ved Vinduet, det brændende Lys tæt ved, og gik bort. Jeg stirrede paa hende; hun sad ubevægelig, Haanden faldt ned i Skjødet, Vinduet blæste tilbage saa een af Ruderne knak, men hun sad stille, Gardinet viftede som en Flamme om hende, hun var død. Fra det aabne Vindue prædikede den Døde Moral; min Rose fra Præstegaardens Have!

snevr, eng
Qvinde, Frauenzimmer, Weib
Præstegaard, Pfarrhof, Pfarrhaus
Have, Garten
skyde op, in die Höhe schießen, schieben, strecken
Blomst, Blume
Dronning, Königinn
Datter, Tochter
synes, scheinen
Skammel, Schämel
Dukke, Puppe, Docke
knuse, zerdrücken, zerquetschen
Pappkind, Backe von Papp
sener, später
Skud, Schoß, Schößling
Hverdags Liv, Alltagsleben
Dødssyg, todtkrank
Seng, Bett
ond, böse
Vert (Vært), Wirth, Hausbesitzer
lege, spielen
til Aaars, alt
udblomstre, ausblühen

eneste, einzig
Forsvarer, Beschützer
Teppe (Tæppe), Teppich, Decke
skræmme, abschrecken, verscheuchen
pynte sig, sich putzen
kaste, werfen
reise sig, sich erheben, aufstehen
i en Hast, schnell, gleich
Død, Tod
hvile ruhen
Lys, Licht
stirre paa, anstarren, stier anblicken
ubevægelig, unbeweglich
Skjød, Schoos
Rude, Fensterscheibe
knække, knacke (§ 30)
prædike, predigen

Rask's Brief an Nyerup.

Jeg har nu været paa Rejsen fra Moskov i 22 Dage, da min Kudsk forsikrede mig for et Paar Dage siden, at vi vare ved Ruslands yderste Grændse, saavel store, som lille Ruslands, og dette var Kasakkernes Land, som havde sin egen Forfatning, thi jeg har endnu, saa at sige, ingen Folk seet, skjønt jeg snart er mit i Landet. De ellers vide, hvorledes det seer ud. Man har talt forskrækkelig om Overfald og Røvere her i Landet, især min Kudsk; i Førstningen loe jeg deraf, men endelig blev jeg saa led og kjed af hans Beskrivelser og Betegnelser, hvor net de vilde nappe Havedet af mig, at jeg paa god russisk Maner bad ham holde sin Kjæft saasom jeg ikke brôd mig om Røvere; jeg seer nu, at min Fortrøstning har været velgrundet, ti her er hverken Røvere eller ærlige Folk i Landet, altsaa heller ikke Aser, i det mindste ikke paa denne Kant, og jeg frygter ligesaa lidt for kosakkisk Sand, som Fader Abraham for arabisk.

Jeg har siden min Afrejse fra Moskov ikke været i Seng eller afklædt uden een Dag, jeg badede mig i en Flod, ikke heller smagt varm Mad eller Kaffe, og yderst sjælden Te. Forrige Nat tog vi Kvarteer Klokken 11 paa aaben Mark; jeg drak en Skaal Kvas (hvilket svarer omtrent imod fynsk Tvind, ti med Øl kan det ej lignes), derpaa badede jeg mig i en forbiløbende Aa, spiste derpaa et Stykke Brød med Kjødpølse til, og endelig drak jeg en Drik Mælk, hvorpaa jeg lagde mig til Søvns i Vognen, hvorpaa jeg kører. En Gaard var nær derved, hvor Kudsken spiste med Folkene, hvilket jeg ikke kan; da jeg spurgte ham hvorfor han ikke kørte ind paa Gaarden svarede han: for det er Kjeltringer og Tyve, her boer. Hvorfor kører du da ikke til den Gaard, som er paa den anden Side af Aaen? spurgte jeg; for de der er endnu værre, svarede han. Klokken 3 i Morges kørte vi videre, begge uden Frokost, være sig Mad eller Drikke af nogen Art, til Klokken 11, i en brændende Hede, igjennem en lang og fæl Sandørken; der saa jeg ellers den første Kameel gaa og græsse iblandt Kvæget; siden i Eftermiddag har jeg seet Kalmukkerne komme ridende paa dem, og føre dem fuldpakkede med sig; de bære alt paa Ryggen, og bruges ikke som Heste til at trække Vogne. Klokken 11 kom vi til Kjøbstaden Caricyn (Tsaritsyn), hvilket er en gammel Grændsefæstning med forfaldne Jordvolde, har for øvrigt megen Lighed med Stige i Fyn eller Rejkevig i Island, undtagen at den paa russisk Vis har mange Kirker eller ikke mindre end fire. I denne Kjøbstad var dog hverken Te eller Kaffe at faa, da der fattedes Sukker. Min Middagsmad bestod i Mælkegrød i et Træfad, derefter Faarekjød paa en hel Fjæl, vel en Tomme tykt. Kniven saa ud som en Tobakskniv vel $1\frac{1}{2}$ Tomme bred, min egen lille Lommekniv tjente mig til Gaffel. NB. Saadan Middagsmad vanker kun i Kjøbstæderne.

Efter at have siddet paa min Kuffert (for at skaffe mig en Slags Højde og Udsigt i den flade Ørken) i flere Timer, saa jeg endelig Grændsepalen for Kosakkernes Land (det er vel dobbelt saa stort som Danmark) og det russiske Vaaben igjen, da Vejen gaaer her igjennem et Hjørne af det saratovske Stadholderskab, hvori Caricyn ligger; og strax derpaa saae jeg Volga i sin hele Pragt, hvilken ikke forekom mig at overgaa middelmaadige Floder (Aaer) i Island. I Aften Kl. $10\frac{1}{2}$ kom jeg til den tydske Kolonie Sarepta, som er et ganske net lille Sted ved Volga, og nu da jeg skriver dette, er Klokken 12; jeg har et eget Værelse med to Sengesteder i, men da jeg begjerte en Madrats, svarede Vertinden: Nein, Bett haben wir nicht, das brauchen wir hier nicht. Man bruger ellers ligesaa lidt i Kjøbstæderne som paa Landet at tage sit Tøj ind i noget Værelse eller deslige; men jeg har gjort det her, for at have Ro til at slutte dette Brev, som er begyndt i min Vogn, og fordi jeg maa opholde mig her i Byen i Morgen, og see til, om jeg paa en god Maade kan blive min Formand kvit, da han bliver mig utaalelig. De kan heraf gjøre Dem et Begreb om min Rejse og min nærværende Forfatning.

Efterskrift, den 6te August. Min Formand har i Dag, midt for en hel Mængde kalmukkiske Tilskuere, gjort mig formeligt Fodfald paa russisk Vis; saa at „af Générosité jeg lod mit Hjerte bøje til en oprigtig Fred."

Kudsk, Kutscher	Øl, Bier
lille Rusland, Kleinreußen	ligne, vergleichen
Forfatning, Verfassung	Aa, Fluß, Bach
forskrækkelig, erschrecklich	tør, trocken
Overfald, Ueberfall	Kjødpølse, Fleischwurst
i Førstningen, anfangs	Drik, Trunk, Schluck
led, unangenehm	lægge sig til Søvns, sich schlafen legen
kjed, überdrüssig	Gaard, Hof, Haus
Betegnelse, Bezeichnung, Andeutung	spørge, fragen
net, nett, glatt	svare, antworten
nappe af, abzwicken, abzupfen, abreißen	Kjeltring, Schuft, Lump
Kjæft, Maul	Tyv, Dieb, Spitzbube
bryde sig, sich kümmern	boe, wohnen
Fortrøstning, Vertröstung	Frokost, Frühstück
Aser, Asen, Riesen	Hede, Hitze
Kant, Winkel, Ecke, Seite, Theil	fæl, abscheulig, scheußlich
afklæde, ausziehen, entkleiden	Sandørk, Sandwüste
Mad, Speise, Essen	græsse, grasen
Mark, Feld; aaben Mark, freies Feld	Qvæg, Vieh
Skaal, Schale, Tasse	Grændsefæstning, Grenzfestung
svare, entsprechen	forfalde, verfallen
undtagen, ausgenommen	Vaaben, Wappen
Mælkegrød, Milchgrütze	Stadholderskab, Statthalterschaft
Træfad, Holzschüssel	Værelse, Stube, Zimmer
Faarekjød, Schaffleisch	Sengested, Bettstelle

Fjæl, Brett
Tomme, Daumen, Zoll
Lommekniv, Taschenmesser
tjene, dienen
der vanker, es gibt
Kjøbstad, Handelsstadt; auch wird jede Stadt, im Gegensatz von Dorf, so genannt
Kuffert, Koffer
flad, flach
Grændsepal, Gränzpfahl
Madrats, Matratze
Vertinde, Wirthinn
Tøi, Geschirr, Zeug, Gepäck
Formand, Fuhrmann
kvit, quitt, los
utaalelig, unausstehlich, unerträglich
nærværende, jetzige
Efterskrift, Nachschrift
Fodfald, Fußfall
bøie, beugen
Fred, Frieden

---

2) Poesieen.

Elverhøy (Elfenhügel).

(altdänisch.)

Jeg lagde mit Hovet til Elverhøy,
Mine Øyne de singe en Dvale;
Der kom gangendes toe Jomfruer frem,
Som gjerne vilde med mig tale.

Den Eene klapped mig ved hviden Kind,
Den Anden hviskeт mig i Øre:
Du stat op fauren unger Svend,
Om du vilt Dantzen røre.

Vaag op fauren unger Svend,
Om du vilt Dantzen røre;
Mine Jomfruer skulle for dig qvæde
Det feireste dig lyster at høre

Den Eene begyndte en Vise at qvæde,
Saa snart over alle Qvinder.
Striden Strøm den stilles derved,
Som førre var van at mig rinde.

Striden Strøm, den stilles derved
Som førre var van at rinde,
De liden smaa Fiske i Floden svam,
Legte med deres Finde.

Alle de Fiske i Floden vare
De legte med deres Hale,
Alle smaa Fugle i Floden vare
Begyndte at qvidre i Dale:

Hør du fauren unger Svend,
Og vilt du hos os blive,
Da ville vi kjende dig Bog og Rune
Dertil at læse og skrive.

Jeg skal lære dig Bjørnen at binde
Og Bassen op til Eeg,
Dragen som ligger paa det meget Guld
Skal rømme af Landet for dig.

De danßet ud og de danßet ind
Alt i den Elver Ferd;
Alt sad fauren unger Svend
Og støtte sig paa sit Sverd.

Hør du, fauren unger Svend
Vil du ikke med øs tale,
Da skal Sverd og hvassen Kniv
Legge dit Hierte i dvale.

Havde Gud ikke gjort min Lykke saa goed
Ad Hanen havde slaget sin Vinge,
Vist havde jeg bleven i Elver Hoy
Alt hos de Elver Qvinde.

Der raader jeg hver Dannis Svend,
Som eide vil til Hofve,
Han ride sig ikke tii Elver Høy
Og legge sig der at sove.

Dvale, Schlummer
singe (Plur. Imperf. v. faae, bekommen)
komme gangendes (alt; für komme, wie man im Deutschen sagt; gegangen kommen) kommen
toe (alt), zwei
klappe, klopfen
hviske, flüstern
stat op (alt; für staa op), steh auf
faur (alt, für fager), lieblich, fein
unger Svend (Ungersvend), Jüngling
Danß (alt, für Dands), Tanz
det feierste (alt; für det fagerste, det faverste), das lieblichste
striden, stark, reißend, schnell
stilles, sich legen, nachlassen, stocken.
van (alt; für vant), gewohnt
rinde, rinnen
liden smaa (Pleonasmus für smaa)
Find (alt; für Finne), Floßfeder
Hale, Schweif
qvidre (qviddre), zwitschern
kjende, kennen lehren
Bjørn, Bär
Basse, Eber
Eeg, Eiche
Drage, Drachen
Ferd, Fahrt, Zug
hvas, scharf
goed (alt, für god), gut
Vinge, Flügel
Dannis Svend, Dänenjüngling
til Hofve, nach Hofe

Danevang (die Duenan) *).

Danevang med grønne Bred
Ved den blanke Voye!
I dit Skjød er Kjærlighed,
Fred i dine Skove!
Fuglen synger høit i Skye
Over Kjæmpehøie,
Men i Dalen smiler blye
Vaarfiolens Øie.

Danevang! din Blomsteram
Fædrene omslynged,
Kjærlig gløder Sønnens Barm,
Hvor hans Vugge gynged.
I de danske Fedres Spor
Under Egeskygger.
Der hvor Troskabsfuglen boer,
Enigheden bygger.

Een er Fader for os her,
Vi har fælleds Moder.
Danmark er vor Moder kjær
Danmarks Søn vor Broder!
Som et Hjerte Favn i Favn
Broderfolket flamme!
Juble høit dit Fadernavn,
Gamle Skjoldungstamme.

Hil dig Drot og hil dig Land!
Ved den blanke Vove,
Blomsterøer, grønne Strand!
Lyse Bøgeskove!
Her er Troskabsfuglen graae,
Fædres Høie grønne!
Vennen trofast, Himlen blaae,
Slettens Møer skjønne!

Her er Sang og Harpeklang!
Her er Fryd og Gammen!
Her vi slumre skal engang
Broderligt tilsammen!
Her vi leve skal og døe,
Som de Fædre gjæve:
Leve Kongen, Land og Møe!
Gamle Danmark leve!

---

*) Poetische Benennung Dänemarks.

Bred, Ufer, Rad, Strand	Kjæmpehøi, Kämpenhöhe (Hünengrab)
Bove, Welle, Woge	bly, bescheiden, schüchtern
Sky, Wolke	Vaarfiol, Frühlingsveilchen
gløde, glühen	Hil, Heil
Barm, Busen	Drot, König
Vugge, Wiege	Bøgeskov, Buchenwald
gynge, schaukeln	trofast, treu
Spor, Spur, Fußtapfen	Slet, Ebene, flaches Land
Troskab, Treue	Gammen, Jubel, Gejauchz
Favn i Favn, Arm in Arm	gjæv, herrlich, trefflich
Skjoldung, ein Skjoldung (Däne)	Mø, Mädchen

Hundemordet (der Hundemord).

Der var engang en Tømmersvend,
Mod ham en Slagterhund sig viste ei som Ven.
Han vilde bide ham, og, som nu let kan vides,
En Tømmersvend ei meer end Du og jeg kan bides.
Han derfor hævede sin Øxe rask
Og kløvede sin Uvens Pandebrask.
Nu skulde det til Uheld træffe.
At Hundens Eier kom
I Øieblikket, som
Hans Hund var ud af Stand at bjeffe;
Han bjeffede for ham.

Jeg holder det for Skam
For Læseren at repetere,
Hvad Skjældsord, Trudsler, Eed han bjeffede, med Mere.

Omsonst den kjære Mand, som havde Panden deelt,
Ham vilde forestille:
To halve Hoveder udgjør et heelt.
Den anden mod Raison ei tage vilde;
Og, skjønt han fandt sig noget slagen
Ved et saa fyndigt Argument,
Han foranstaltede dog næste Dagen
Den Tømmersvend en Stævning sendt.

Ei denne lod sig forelægge;
For Dommeren de mødte begge.
Citanten mælede da først:
»Han kunde jaget bort min Hund med nogle Børst,
»Jeg selv da skulde sagt, han gjorde vel;
»Men slaae mig Hunden reent ihjel,
»Og med sin Øxe paa ham Panden kløve,
»Og mig min bedste Skat berøve!
»Det troer jeg vist, Hr. Dommer! straffes bør.«

Hr. Dommeren tog til Ords: „Svar mig paa, hvad jeg spør;
»Du Tømmersvend! hvorfor ei Skaftet tage,
«Og dermed Hunden fra dig jage?«
Han svarede (først rømmmende) med Tugt:
»Ifald han havde mig med Halen villet bide,
»Jeg Skaftet ei engang imod ham havde brugt,
»Men jaget ham med bare Hænder;
»Men Bæstet faldt mig an med skarpe Tander.«
»Da kjendte Dommeren, saasnart han hørte det:
»Skarpt imod Skarpt! den Tømmersvend har Ret.
»Du, Slagter! som har yppet Trætien,
«To Mark erlægger her i Retten.«

Tømmersvend, Zimmerergeselle	Stævning, gerichtliche Vorladung
bide, beißen	mæle, sprechen, reden
hæve, heben	Børst, Bürste
Öxe, Art, Beil	Skat, Schatz
kløve, spalten	tage til Ords, das Wort nehmen
Pandebrask, Hirnschale	Skaft, Schaft, Stiel
Uheld, Unglück	Tugt, Ehrbarkeit
Eier, Eigenthümer	kjende, erkennen
Øieblik, Augenblick	skarp, scharf
bjeffe, bellen, kläffen	yppe, erregen, anstiften, anfangen
Skældsord, Scheltwort	Trætte, Zank, Zwist
Trudsel, Drohung	erlægge, erlegen
fyndig, bündig	

Folkesang (Volkvlied).

Kong Kristjan stod ved højen Mast
I Røg og Damp;
Hans Værge hamrede saa fast,
At Gotens Hjelm og Hjerne brast;
Da sank hver fjendtlig Speil og Mast
I Røg og Damp;
«Fly!« skreg de; »fly, hvad flygte kan!
Hvo staaer mod Danmarks Kristjan
I Kamp?«

Niels Juel gav Agt paa Stormens Brag;
Nu er det Tid!
Han hejsede det røde Flag
Og slog paa Fjenden Slag i Slag!
Da skreg de højt blandt Stormens Brag:
»Nu er det Tid!«
»Fly!« skreg de »hver, som veed et Skjul!
Hvo kan bestaae mod Danmarks Juel,
I Strid?«

O Nordhav! Glimt af Vessel brød
Din tykke Sky;
Da ty'de Hjæmper til dit Skjød,
Thi med ham lynte Skræk ag Død;
Fra Valen hørtes Vraal, som brød
Den tykke Sky:
»Fra Danmark lyner Tordenskjold:
Hver give sig i Himlens Vold
Og fly!«

Du Danskes Vej til Ros og Magt,
Sortladne Hav!
Modtag din Ven, som uforsagt
Tør møde Faren med Foragt,
Saa stolt, som du, mod Stormens Magt,
Sortladne Hav!
Og rask igjennem Larm og Spil
Og Kamp og Sejer før mig til
Min Grav!

Værge (f. G.), Waffe
Hjelm (g. G.), Helm
Hjerne (g. G.), Gehirn
brast, v. briste (§ 30), bersten
Speil (f. G.), Spiegel (am Schiff)
skreg, v. skrige (§ 30), schreien
flygte, fliehen
Brag (f. S.), Geheul, Getöse
hise, aufziehen
Skjul (f. G.), Versteck
Glimt (f. G.), Schimmer, Schein, Blick
brød, v. bryde (§ 30), brechen
Sky (g. G.), Nebel, Wolke
tye, flüchten
Skød (f. G.), Schoos
lyne, blitzen
Skræk (g. G.), Schreck
Val (g. G.), Küste
Vraal (f. G.), Geschrei
Vold (g. G.), Gewalt
Vei (g. G.), Weg
Ros (g. G.), Ruhm
sortladen, schwärzlich, düster
uforsagt, unverzagt
Fare (g. G.), Gefahr
Foragt (g. G.), Verachtung
Sejer (g. G.), Sieg

Gespräche.

Guten Tag, mein Herr!	God Dag, min Herre!
Wie geht es Ihnen?	Hvordan har De det? — Hvorledes staaer det til med Dem?
Ich danke, gut.	Jeg takker, godt. — Jo, Tak.
Guten Abend, mein Fräulein.	God Aften, min Frøken.
Wie befinden Sie sich.	Hvorledes befinder de Dem?
Wie befinden Sie sich Madame?	Hvorledes befinder Fruen sig?
Mir ist nicht recht wohl.	Jeg er ikke rigtig rask.
Das thut mir leid.	Det gjør mig ondt.
Gute Nacht! ich danke für gütige Aufnahme.	God (rolig) Nat! tak for idag.
Ich danke gleichfalls (für geleistete Gesellschaft. *)	Selv Tak.
Haben Sie sich gestern Abend amüsirt?	Har De moret Dem iaftes?
Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Aufnahme.	Tak for sidst.
Kennen Sie Demoiselle B.	Kjender De Jomfru B.?
Nein, aber ich kenne Fräulein C.	Nei, men jeg kjender Frøken C.
Wie gefällt Sie Dir?	Hvad synes Du om hende?
Sie gefällt mir durchaus nicht.	Hun behager mig aldeles ikke.
Ihre Schwester ist gebildeter.	Hendes Søster er mere dannet.
Das ist kein Wunder.	Det er ikke forunderligt.
Der Bruder ist wahnsinnig — er ist total verrückt. —	Broderen er vanvittig — han er bindegal.
Die ganze Gesellschaft war darüber erstaunt.	Hele Selskabet forundredes derover.
Sie kämpften mit den Wellen.	De kæmpede med Bølgerne.
Man speit ihn an.	De spytte ad ad ham.
Er hohnlachte über sein Unglück.	Han haanloe ad hans Ulykke.
Er verschwendete sein Vermögen.	Han forødede sin Formue.
Wie können Sie darüber verdrießlich seyn?	Hvorledes kan De være fortrydelig derover?
Er übertrug seine Forderung seinem Neffen.	Han overdrog sin Fordring til sin Brodersøn (Søsterson).
Er lebt von Roggenbrot.	Han lever af Rugbrød.
Das Pferd ist abgerichtet.	Hesten er afrettet.
Sie gaben meinen Bitten nach.	De gave efter for miue Bønner.
Er warnt mich vor Gefahr.	Han advarer mig for Fare.
Darnach sehnte ich mich nicht.	Det er ikke det, jeg længtes efter.

*) Diese Höflichkeitsformeln sind nicht wörtlich übersetzt, sondern so hingestellt, wie sie resp. in Deutschland und Dännemark in den Gesellschaften gebraucht werden.

Sie weint über den Tod ihres Bruders.	Hun græber over sin Broders Død.
Er ist mit unbeschränkter Vollmacht versehen.	Han er forsynet med uindskrænket Fuldmagt.
Er zittert davor wie ein Elender.	Han skjælver derfor, som en Nidding.
Ich vertraue ihn Ihrer Sorgfalt an.	Jeg anfortroer ham til Deres Omsorg.
Sind Sie im Theater gewesen? Man gab: die Liebe am Hofe.	Har De været i Theatret? Der spilledes: Kjærlighed ved Hoffet.
Nein, ich war draußen im Unterhaltungstheater auf Vesterbroe.	Nei, jeg var derude i Vesterbroes Morskabstheatret.
Was haben Sie da gesehen?	Hvad har De seet der?
Die alte Pantomime: die Zauberei des goldenen Schlüssels.	Den gamle Pantomim: Guldnøglens Trylleri.
Sind Sie schon lange in Kopenhagen?	Er De allerede længe i Kjøbenhavn?
Fünf Monate, aber ich werde bald nach Hamburg zurückreisen.	Fem Maaneder, men jeg skal snart reise tilbage til Hamborg.
Kopenhagen ist eine schöne Stadt, aber Hamburg ist angenehmer.	Kjøbenhavn er en smuk By, men Hamborg er behageligere.
Wann werden Sie reisen?	Naar skal De reise?
Ich weiß nicht, wahrscheinlich bald, vielleicht schon in dieser Woche.	Jeg veed ikke, sandsynlig snart, maaskee allerede i denne Uge.
Kommen Sie nicht wieder nach K.?	Kommer De ikke igjen til K.?
Vielleicht; wenn das Dampfschiff fährt.	Kanskee; naar Dampskibet gaaer.
Ich glaube, es wird zn spät werden.	Jeg troer, det vil blive for sildigt.
Sie könnten ja mit der Post reisen.	De kunde ja reise med Diligencen.
Das ist mir zu schwierig; auch mag ich nicht gern im Winter reisen.	Det er mig for vanskeligt, jeg holder ogsaa ikke af at reise i Vinteren.
Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise.	Jeg ønsker Dem en lykkelig Reise.
Besuchen Sie mich, wenn Sie nach Hamburg kommen.	See op hos mig (Besøg mig) naar De kommer til Hamborg.
Ich werde das Vergnügen haben.	Jeg skal have den Fornøielse.
Sie wohnen auf der Esplanade, nicht wahr?	De boer paa Esplanaden, ikke sandt?
Sie irren sich, ich wohne außerhalb des Thores, neben der Alster.	De tager feil, jeg boer ud af Porten, tæt ved Alsteren.
Das ist eine unvergleichliche Aussicht; sie ist nicht so großartig, als die Elbaussicht, aber mehr romantisch, besonders an einem schönen Sommerabend.	Det er en mageløs Udsigt, den er ikke saa storagtig som denne paa Elben, men mere romantisk, især deles paa en deilig Sommeraften.
Da haben Sie wahrhaftig recht.	Der har De saa Gud Ret.
Seyn Sie so gut und geben Sie mir dieses Buch her.	Vær saa god og giv mig denne hersinds Bog.
Verstehen Sie Dänisch?	Forstaaer De Dansk?
Ganz gut!	Ganske godt.
Wann erwachen Sie gewöhnlich?	Naar vaagner De sædvanlig?
Um neun Uhr; um halbzehn frühstücke ich, ziehe mich an, und mache einen Spazierritt, alsdann esse ich	Klokken ni; halvti tager jeg Frokost, klæder mig paa og gjør en Tour til Hest, siden spiser jeg til Mid-

zu Mittag, lese, gehe darauf ins Theater und beschließe den Tag damit, daß ich Visiten mache.	dag, læser, gaaer i Theatret og beslutter Dagen med at gjøre Visiter.
Das ist eine behagliche Lebensweise, aber ich möchte nicht mit Ihnen tauschen.	Det er en behagelig Levemaade, men jeg vilde ikke bytte med Dem.
Es ist wahr ich bin nicht so glücklich, als die Leute glauben; ohne Beschäftigung ist das Leben langweilig.	Det et sandt, jeg er ikk saa lykkelig, som Folket troer; uden Syssel er Livet kjedsommeligt.
Das weiß ich wol.	Det veed jeg nok.
Mein Bruder ist versprochen, ich glaube, das 3te Mal,	Min Broder er forlovet, jeg troer, det er den tredie Gang.
Das wäre der Teufel.	Det var' Satans.
Es ist, hole mich der Teufel, wahr.	Det er, Fanden tage mig sandt.
Sie müssen nicht so fluchen.	De maa ikke bande saaledes.
Kennen Sie meinen Sohn, Herr Doktor	Kjender Doktoren min Søn?
Ja, er ist ein tüchtiger Bursch.	Ja, han er en rask Fyr.
Diese Amme ist eine tüchtige Dirne.	Denne Amme er en rask Tøs.
Das Kind wird sich erkälten, es sitzt mit nackten Beinchen da.	Barnet skal forkjøle sig, det sidder der med nøgne Pusselanker.
Das Kind ist nicht recht munter, hole den Arzt.	Barnet er ikke rigtig raskt, hent Lægen.
Ich mag keine Arzeneien, die Natur ist der beste Arzt.	Jeg holder ikke af Lægemidler, Naturen er den bedste Læge.
Ich will heute Morgen nach Charlottenlund fahren.	Imorges vil jeg kjøre til Carlottenlund.
Spute Dich etwas.	Skynd Dig en lidt.
Ich komme schon.	Jeg kommer allerede.
Du versprichst viel, hälst aber nichts.	Du lover meget, men holder intet.
Du bist ein netter Junge.	Du er en rar Dreng.
Du bist ein Biedermann.	Du er en Dannemand.
Was sagst Du, Du Schurke?	Hvad siger Du, Din Skurk?
Was geht es mich an?	Hvad kommer det mig ved?
Kümmere Dich um Dich selbst; meine Handlungen gehen Dich nichts an.	Bryd Dig om Dig selv; mine Handlinger komme Dig ikke ved.
Ich werde ungeduldig.	Jeg bliver utaalmodig.
Das ist mir sehr gleichgültig.	Det er mig meget ligegyldigt.
Du redest dnmmes Zeug.	Du vaaser; Du vrøvler.
Es ist lauter Unsinn.	Det er bar (idel, lutter) Vrøvel.
Sie ist eine eitele Frau.	Hun er en forfængelig Kone.
Was willst Du damit sagen?	Hvad vil Du sige dermed?
Ich verstehe Dich durchaus nicht.	Jeg forstaaer Dig slet ikke.
Das thut mir leid. —	Det gjør mig ondt. —
Trinken Sie nicht gern Champagner?	Holder De ikke af Champagne?
Ja mein Bester.	Jo, min god Mand.
Ich mag lieber Hoppelpoppel.	Jeg holder mere af Æggesøb.
Das ist ein merkwürdiger Geschmack?	Det er en mærkværdig Smag.
Ich habe heute Mockturtlesuppe, Kal-	Jeg har spist idag: forlorne Skild-

kutenbraten, gelbe Wurzeln mit Erbsen, Ochsenfleisch mit Meerrettig, Barsch und Taubenpastete gegessen.	paddesnp, Kalkunsteg, Gulrødder med Ærter, Oxekjød med Peberrod, Aborrer og Duepastei.
Wollen Sie noch Eingemachtes haben?	Vil De have endnu Syltetøi?
Ich bedanke mich schönstens, ich bin durchaus nicht hungrig, ich bin, Gottlob, ganz satt.	Nei, mange Tak skal De have, jeg er aldeles ikke sulten, jeg er ganske mæt,, Gud skee Lov.
Ich gehe gleich zu Bett.	Jeg gaaer strax til Sengs.
Wie spät ist es?	Hvad er Klokken?
Es hat zwölf Uhr geschlagen.	Klokken er slaaet tolv.
Gott bewahre! ist es schon so spät?	Gud bevares, er det allerede saa sildig?
Sind Sie nicht auf der Universität gewesen?	Har de ikke været paa Universitetet?
Ja, versteht sich, bin ich da gewesen.	Jo, vist har jeg været.
Wo haben Sie studirt?	Hvor har De studeret?
In Berlin: vor drei Jahren bin ich da gewesen.	I Berlin, jeg har været der for tre Aar siden.
Mögen Sie lieber Wien oder Berlin?	Holder De mere af Berlin eller af Wien?
In Wien ist es angenehmer zu leben aber man ist zu sehr beschränkt; ich ziehe Berlin und Hamburg vor, wenigstens äußert man dort frei seine Meinung.	Wien er behageligere at leve i, men man er for indskrænket, jeg foretrækker Berlin og Hamborg, i det mindste yttrer man der sin Mening frit.
London ist langweiliger als Paris.	London er kjedligere end Paris.
Da haben Sie Recht.	Der har De Ret.
Es ist nicht wahr, Sie haben Unrecht.	Det er ikke sandt, De har Uret.
Halten Sie das Maul,	Hold Kjæften (Kjæft.
Seyn Sie nicht so grob.	Vær ikke saa grov.
Lassen Sie uns zum Konditor gehen.	Lad os gaae ttl Konditoren.
Geben Sie mir eine Tasse Chokolade.	Giv mig en Kop Chocolat.
Lassen Sie uns nach unserem Hotel zurückkehren.	Lad os gaae tilbage til vort Hotel.
Markör, bringen Sie mir den Schlüssel zu meiner Stube.	Markør, bring mig Nøglen til mit Værelse.
Hier ist er.	Her er den.
Ist die Wäscherinn da gewesen?	Har Vaskerkonen været der?
Ja, mein Herr, sie hat Strümpfe, Hemden und seidene Schnupftücher gebracht; auch der Schuster und Schneider sind da gewesen.	Ja, min Herre, hun har bragt Strømper, Skjorter og Silkelommetørklæder; Skoemageren og Skrædderen have ogsaa været her.
Der Briefträger hat einen Brief abgeliefert.	Postbudet har afleveret en Brev.
Das freut mich.	Det glæder mig.
Bringen Sie mir den Stiefelknecht, Pantoffeln und die Nachtjacke, ich will mich auskleiden.	Bring mig Støvleknægten, Tøfler og Nattrøien, jeg vil afklæde mig.

Machen Sie das Bett.
Red Sengen.

Ich bin schläfrig.
Jeg er søvnig.

Haben Sie das Theewasser zurecht gemacht?
Har De lavet Theevandet?

Noch nicht.
Endnu ikke.

Darf ich Sie um ein Glas Bier ersuchen?
Maa jeg bede Dem om et Glas Øl

Mit dem größten Vergnügen. Nehmen Sie gefälligst.
Med den største Forn ielse. Vær saa artig og tag.

Was sagen Sie zu der Dame, neben der Sie sitzen?
Hvad siger De om den Dame, De sidder ved Siden af?

Ist sie verheirathet?
Er hun gift?

Ja, seit drei Monaten.
Ja, allerede tre Maaneder.

Sie ist ein holdes Weib, sie hat schöne Augen, allerliebste Füßchen und eine elegante Tournüre; Schade, daß sie blondes Haar hat, ich mag dunkles Haar lieber leiden.
Hun er en yndig Kone, hun ha smukke Øine, deilige Smaafødder og en elegant Tournür, Skade, at hun har lyst (hvidt) Haar, jeg holder mere af mørkt Haar.

Der Getchmack ist verschieden.
Smagen er forskjellig.

Ihr Mann ist Kanzleirath.
Hendes Mand er Cancellicraad.

Ich kenne ihn wol.
Jeg kjender ham nok.

Ihr Bruder ist der größte Geck, den ich je gesehen habe.
Hendes Broder er den største Fjante, jeg aldrig har seet.

Er kleidet sich stets nach der Mode.
Han klæder sig stedse efter Moden.

Man sieht ihn nie ohne weiße Glacéhandschuhe, lakirte Stiefel mit spitzem Schnabel, einen Rock mit kurzem Kragen und wie ein Schwalbenschwanz ausgeschnitten, enge Beinkleider, auch riecht das Haar nach Pommaden und der ganze Mensch nach Esseuzen.
Man seer ham aldrig uden hvide Glaçéhandsker, lakerede Støvler med spidse Snuder, en Kjole med kort Krave og udskaaren som en Svalestjært, snevre Buxer, Haare lugter ogsaa efter Pommader og det hele Menneske efter Essenzer.

Für eine Mannsperson ist das sehr lächerlich.
For et Mandfolk er det meget latterligt.

Und sehr theuer.
Og meget dyrt.

Gewöhnlich ist es ein Zeichen von Mangel ar geistiger Bildung und Verstand.
Sædvanligen er det et Tegn af Mangel paa aandelig Dannelse og For stand.

Der Gebildete muß aber auch nicht allzunachlässig im Anzug seyn.
Men den Daunede maa ogsaa ikke være altfor skjødesløs i Klædebragten.

Gestern lief ein Schiff vom Stapel.
Igaar løb et Skib af Stablen.

War es ein Dampfschiff?
Var det et Dampskib?

Nein es war ein Kriegsschiff, eine Fregatte von funfzig Kanonen.
Nei det var et Orlogskib, en Fregat af halvtredssindstyve Kanoner.

Es war ein majestätischer Anblick, als es losgeschlagen wurde und in die Fluth glit, während Musik ertönte, alle im Hafen liegenden Schiffe flaggten und Kanonenschüsse abfeurten.
Det var et majestetisk Syn da det slogs løs og gled ned i Floden, medens Musik lød og alle Skibe, der laae i Havnen flagrede og affyrede Kanonskud.

Die Fregatte ward: Königinn der See getauft.	Fregatten blev døbt: Sødronningen.
Vorgestern war eine große Truppenmusterung.	Forgaars der var en stor Troppemønstring.
Es waren da: Gardes du corps, Kürassiere, Dragoner, Husaren, Uhlanen, reitende Jäger, Infanterie, Fußjäger und Scharfschützen, reitende und Fußartillerie u. s. w., ungefähr 95000 Mann.	Dervare Livgarder, Kyrasseerer, Dragoner, Husarer, Lantseneerer, Jægere til Hest, Infanterie, Jægere til Fods og Skarpskytter, Artillerie til Hest og til Fods o. s. v., omtrent halvfemdsindstyvetusind Mand.
Es war ein unterhaltendes Schauspiel, die Zeit ist mir gar nicht lang geworden.	Det var et moersomt Skuespil, Tiden har aldeles ikke været mig lang.
Ich bin kein Freund von solchen Spielgefechtereien, sie sind sehr theuer und nutzen nicht, wenn es Ernst wird.	Jeg er ingen Ven af slige Spilfægterier, de ere meget dyre og nytte ikke, naar det bliver Alvor.
Ich will Dir das Geleite geben	Jeg vil følge Dig til Dørs.
Gieb Dich zufrieden.	Giv Dig tiltaals.
Wir gehen bald unter Segel.	Vi gaae snart til Seils.
Was ist aus ihm geworden?	Hvad er blevet af ham?
Er ist ein Schmarotzer geworden.	Han er bleven er Snyltegjæst.
Wirf ihn aus dem Hause, wenn er zu Dir kommt.	Jag ham paa Døren (Kast ham ud af Døren), naar han kommer til Dig.
Ist Dein Bruder noch krank?	Er Din Broder endnu syg?
Nein, er ist schon auf.	Nei, han er allerede oven Senge.
Was hast Du hier zu thun?	Hvad har Du her at bestille?
Ich mache mir nichts daraus.	Jeg blæser deraf.
Meine Schwester war krank, sie be. findet sich aber jetzt in der Besserung.	Min Søster var syg, men hnn kommer sig nu igjen.
Wie spät ist es	Hvad er Klokken?
Es ist sehr spät.	Klokken er mange.
Es ist Feuer.	Der er Ildløs.
Langen Sie mir die Flasche her.	Laan mig Flasken.
Die Henne legt Eier.	Hønen gjør Æg.
Leihen Sie mir zehntausend Thaler.	Laan mig titusind Daler.
Des bin ich nicht im Stande.	Der har jeg ingen Raad til.
Seine Frau starb im Wochenbette..	Hans Kone døde i Barselsengen.
Sie ist in anderen Umständen.	Hun laver til Barsel.
Er ist jetzt sehr betriebsam.	Han er meget om sig.
Es heißt, der Krieg gehe zu Ende.	Ordet gaar at Krigen endes.
Es staubregnet.	Det drysser.
Er handelt sehr bedächtig.	Han farer i mog.
Wem daran gelegen, erfährt —.	Vedkommende faae at vide.
Ich habe Eile, mein Freund.	Jeg har Hastværk, min Ven.
Dieser Mensch thut mir leid.	Jeg har ondt af dette Menneske.
Es bekommt mir gut.	Jeg har godt deraf.

Ich befinde mich in einer peinlichen Lage.	Jeg er i Leiervold.
Ich will nichts von Dir wissen.	Jeg vil ikke kjende til Dig.
Hast Du etwas geschenkt bekommen?	Har Du faaet noget tilgivendes?
Das Kind ward nach dem Großvater getauft.	Barnet blev opkaldt efter Bedstefaderen.
Alle werden erschossen, ausgenommen mich.	Alle skydes uden jeg.
Alle werden erschossen ohne mich (d. h. wenn ich nicht rette).	Alle skydes uden mig.
Viel Gaprahl und wenig dahinter.	Uhret i Lommen men ingen Buxerne paa.
Ich gehe an Bord; er ist schon am Bord.	Jeg gaaer om Bord; han er allerede om borde.
Erinnere mich an das, was ich Dir versprochen habe.	Mind mig om det, hvad jeg har lovet Dig.
Er wird Sie um Ihr Geld betrügen.	Han vil bedrage Dem for Deres Penge.
Die Kinder hängen an ihm.	Børnene hænge ved ham.
Ich will meine Nadel gegen die Ihre vertauschen.	Jeg vil bytte mit Naal for Deres.
Er machte Anmerkungen über den Gegenstand.	Hau gjorde Anmærkninger over den Gjenstand.
Wann wollen Sie auf meine Frage antworten?	Naar vil De svare paa mit Spørgsmaal?
Wir unterhielten uns damit, daß wir über das Theater plauderten.	Vi morede os med at tale om Theatret.
Wir können für das stehen, was er thut.	Vi kunde indestaae for hvad han gjør.
Er ist mit seinem Bruder nicht zu vergleichen.	Han er ikke at sammenligne med sin Broder.
Berathschlagen Sie sich mit Ihrem eigenen Herzen.	Raadslaae med Deres eget Hjerte.
Was sind Sie Willens zu thun?	Hvad har De i Sinde at gjøre?
Er eignet sich alles zu.	Han tilegner sig Alting.
Es scheint mir, daß Sie unrecht gethan haben.	Det synes mig at De har gjort Uret.
Enthalte Dich des Lügens.	Afhold Dig fra Løgn.
Sie müssen vom Preise ablassen.	De maa slaae noget af Prisen.
Er kniete vor drm Altare nieder.	Han knælede for Alteret.
Er wurde, mit Schande bedeckt, weggeschickt.	Han blev bortsendt, bedækket med Skam.
Ich kann nicht darüber entscheiden.	Jeg kan ikke dømme derom.
Man klagte ihn des Hochverraths an.	Man anklagede ham for Høiforræderie.
Sie wurde vom Morde freigesprochen.	Hun frikjendtes for at have begaaet Mordet.
Welchen Grund giebt er dafür an?	Hvilken Grund angiver han derfor?
Menge Dich nicht in meine Angelegenheiten.	Bland Dig ikke i mine Anliggender.

Ich traf ihn oben an der Treppe.	Jeg mødte ham oppe paa Trappen.
Ich blickte mit Unwillen auf ihn.	Jeg saae paa ham med Uvillie.
Er verhindert sie am Lesen.	Han forhindrer dem i at læse.
Wir haben es von ihr gehört.	Vi hare hørt det af hende.
Wir haben es von ihr gehört.	Vi have hørt det om hende.
Die Knabeu schrien ihm nach.	Drengene skrege efter ham.
Betrüge die Unschuld nie.	Bedrag aldrig Uskyldigheden.
Er theilte es seinem Vater mit.	Han meddeelte det sin Fader.
Der König verbannte ihn ans seinem Vaterlande.	Kongen forviste ham fra hans Fædreland.
Ermahnen Sie ihn zur Mäßigkeit.	Forman han til Maadeholb.
Sie zeichneten sich in der Musik aus.	De udmærkede sig i Musiken.
Sie entsprechen meiner Erwartung nicht.	De svarer ikke til min Forventning.
Sie sprachen von der Kunst.	De talede om Konsten.
Ist er in die Gesellschaft aufgenommen?	Er han bleven optaget i Selskabet?
Fügen Sie einige Thaler dazu.	Læg nogle faa Daler til.
Beharre bei der Wahrheit.	Bliv ved Sandheden.
Er betrauerte den Verlust eines seiner theuersten Freunde.	Han sørgede over Tabet af sin dyrebareste Ven.
Er setzte sich dem Gelächter aus	Han udsatte sig for Latter.
Wie wird er sich aus den Schwierigkeiten herauswickeln?	Hvorledes vil han udvikle sig af de Vanskeligheder?
Wie konnten Sie so etwas von ihm erwarten?	Hvorledes kunde De vente sligt af ham?
Er weinte um den Vater.	Han græder for Faderen.
Er stimmt nie mit mir überein.	Han stemmer aldrig overeens med mig.
Geht er meinen Vorschlag ein?	Indgaaer han mit Forslag?
Er zielte nach ihm.	Han sigtede efter ham.
Als er mir dieses rieth, war es schon zu spät.	Da han raadede mig dette, var det allerede for seent.
Er trennte sich ungern von seinen alten Gefährten	Han skilte sig ugjerne fra sine gamle Kammerader.
Ich mache Anspruch auf Achtung.	Jeg gjør Fordring paa Høiagtelse.
Er widersetzte sich meinem Vorhaben.	Han modsatte sig mit Forehavende.
Sie soll an meinem Glücke Theil nehmen.	Hun skal deeltage i min Lykke.
Er fand Vergnügen daran, seine Pferde zu quälen.	Han fandt Fornøielse i at plage sine Heste.
Ich befreite ihn aus dem Gefängnisse.	Jeg befriede ham fra Fængslet.
Er mag sich vor mir hüten.	Han maa vogte sig for mig.
Wir werden uns gegen unsere Feinde zu vertheidigen wissen.	Vi ville vide at forsvare os imod vore Fiender.
Benachrichtige mich von Deiner Rückkehr.	Underret mig om Din Tilbagekomst.
Der Senat legte ihm eine strenge Strafe auf.	Senatet paalagde ham en streng Straf.
Ich gab meine Einwilligung.	Jeg gav mit Samtykke.
Er strebt nach der Regierung.	Han stræber efter Regjeringen.
Wer verlangt das von Ihnen?	Hvo (hvem) forlanger det af Dem?

Ich kann mich nicht dazu entschließen.	Jeg kan ikke beslutte mig dertil.
Er bestimmte es zu dem Zwecke.	Han bestemte det til den Hensigt.
Ich verzweifle an dem Erfolge.	Jeg fortvivler ved Udfaldet.
Verlasse Dich auf mein Wort.	Forlad Dig (Stol) paa mit Ord.
Sie reizte mich dazu.	Hun opirrede mig dertil.
Er bestand darauf, daß ich mit ihm gehen sollte.	Han paastod, at jeg skulde gaae med ham.
Er rief mir zu.	Han raabte mig til.
Er büßt für seinen Leichtsinn.	Han bøder for sin Letsindighed.
Sie hängt sehr an ihrem Bruder.	Hun hænger meget ved sin Broder.
Er warf nach dem Fenster, ohne es zu treffen.	Han kastede efter Vinduet, uden at træffe det.
Er that sich gütlich.	Han godtede sig.
Ich bat ihn um Rath.	Jeg bad ham om Raad.
Sie nahmen Theil an seinem Schmerze	De toge Deel i hans Smerte.
Warum verheimlicht sie mir ihr Unglück?	Hvorfor skjuler hun sin Ulykke for mig?
Der alte Narr gafft mich an.	Den gamle Nar gaber paa mig.
Er spottete über sie.	Han spottede ad dem.
Ihr Bruder blickte sie finster an,	Hendes Broder saae mørkt paa hende
Werfen sie Ihren Rock ab.	Kast Deres Kjole af.
Lassen Sie uns nicht über Kleinigkeiten streiten.	Lad os ikke trættes om Smaating.
Sie erröthete über seine Worte.	Hun rødmede over hans Ord.
Von wem haben Sie es gekauft?	Af hvem har De kjøbt det?
Ich will es überlegen.	Jeg vil overlægge det.
Er wünschte uns zu unserm Gewinnste. Glück.	Han lykønskede os til vor Vinding.
Sie wurden mit einander verglichen.	De bleve sammenlignede med hverandre.
Man wird ihn zur Sklaverei verurtheilen.	Man vil dømme ham til Slaverie.
Hänge es an die Wand.	Hæng det paa Væggen.
Sie war darüber höchst betrübt.	Hun var høist bedrøvet derover.
Hüte Dich vor ber Verführung!	Vogt Dig for Forførelsen!
Er starb an einem kalten Fieber.	Han døde af en Koldfeber.
Er wird auf anderthalb Millionen geschätzt.	Han taxeres paa halvanden Million.
Er wird sich in das Geschäft nicht einlassen	Han vil ikke indlade sig i den Forretning.
Der Mensch ist mit Vernunft begabt.	Mennesket er begavet med Fornuft.
Ich habe keinen Kutscher nöthig.	Jeg behøver ingen Kudsk.
Sie hat keine Lust zu singen.	Hun har ingen Lyst til at synge.
Habe Mitleid mit Deinem unglücklichen Sohne.	Hav Medlidenhed med Din ulykkelige Søn.
Die Zeit wird mir sehr lang.	Tiden bliver mig meget lang.
Sie können ihn von seinem Bruder nicht unterscheiden.	De kan ikke skjelne ham fra hans Broder.
Es weicht von der allgemeinen Meinung ab.	Det afviger fra den almindelige Mening.

Es ekelt mich an.	Jeg ækles derover.
Man verurtheilte ihn zum Tode.	Han dømtes til Døden.
Er wird uns mit Versprechungen sättigen.	Han vil mætte os med Løfter.
Er untersuchte es sehr genau.	Han undersøgte det meget nøie.
Können Sie sich des Schwatzens nicht enthalten?	Kan De ikke afholde Dem fra at snakke?
Ausschweifung hat ihn zur Armuth gebracht.	Udsvævelse har bragt ham til Armod.
Sie spielt die Harfe.	Hun spiller Harpen.
Haben Sie ihm bezahlt?	Har De betalt ham?
Sie schmachtet nach ihrem Geliebten.	Hun længes efter sin Kjæreste.
Er beschwor die Wahrheit des Berichts.	Han svor paa Beretningens Sanhed
Ich nehme es ihm übel.	Jeg tager ham det ilde op.
Er gab mir diese Gedanken ein.	Han indgav mig disse Tanker.
Er warf ihr ihren Leichtsinn vor.	Han bebreidede hende for hendes Letsindighed.
In Erwiderung auf Ihr geehrtes Letztes vom 10ten März.	Som Gjensvar paa Deres sidste Ærede af 10ende Marts.
Das wird ihm am Reiten hindern.	Det vil hindre ham i at ride.
Bete zu den Göttern, und sie werden Dir helfen.	Bed til Guderne og de vil hjælpe Dig.
Das war der Lohn seiner Thaten.	Det var Lønnen for hans Bedrifter.
Er fordert zu viel von mir.	Han fordrer for meget af mig.
Das entsteht daraus, wenn man unaufmerksam ist.	Det kommer af at være uopmærksom.
Ich habe beschlossen, es zu thun.	Jeg har besluttet at gjøre det.
Ich fordere ihn dazu auf.	Jeg opfordrer ham dertil.
Er wird dadurch gewinnen.	Han vil vinde derved.
Er ist ein wahrer Schläger.	Han er en rigtig Slagsbroder.
Denken Sie daran.	Tænk paa det.
Er war dadurch beleidigt.	Han var fornærmet derved.
Er denkt immer auf neue Pläne.	Han tænker altid paa nye Planer.
Der Tiger stürzte auf ihn zu.	Tigeren styrtede løs paa ham.
Er spottete über seine Freunde.	Han spottede ad sine Venner.
Ich söhnte ihn mit seinem Vater aus.	Jeg udsønede ham med hans Fader.
Sie empörten sich gegen die Regierung.	De gjorde Oprør imod Regjeringen.
Die Gesetze werden ihn dafür bestrafen.	Lovene ville straffe ham derfor
Er seufzte über sein unglückliches Schicksal.	Han sukkede over sin ulykkelige Skjæbne.
Er riecht nach Moschus.	Han lugter af Moschus.
Er ist aufgeräumt.	Han er oppe.
Sie wurden von Vorurteil beherrscht.	De beherskedes af Fordom.
Seine Familie war über seine plötzliche Rückkehr verwundert.	Hans Familie var forundret over hans pludselige Tilbagekomst.
Ich bin des Schreibens überdrüssig.	Jeg er kjed af at skrive.

Er ist von Hoffnung beseelt.	Han er besjælet af Haab.
Wie wird sie über die Nachricht erstaunen!	Hvor forundret hun vil blive over den Nyhed.
Finden Sie sich darüber nicht beleidigt?	Bliver De ikke fornærmet derover?
Wählen Sie diesen alten Junggesellen?	Vælger De denne gamle Pebersvend?
Diese alte Jungfer wird Deine Gemahlinn?	Denne Pebermø bliver Din Gemalinde?
Ich wußte nicht, was es kostet.	Jeg vidste ikke hvad det kostede.
Es wehete so stark, daß die Ziegel herabfielen.	Det blæste saa stærkt, at Tagstene faldt ned.
Ich habe so etwas nie vorher gesehen.	Jeg har aldrig før seet saadant noget.
Er zuckte die Achseln.	Han trak paa Skuldrene.
Das Tuch, welches sie verkauften, war sehr grob.	Klædet, de solgte, var meget grovt.
Mein Pferd hat sein Eisen verloren, es muß beschlagen werden.	Min Hest har tabt sin Sko, den maa beslaaes.
Sie gaben sich die Hände und wurden Freunde.	De gave hinanden Haanden, og bleve Venner.
Bringe mir das kleine Kind.	Bring mig det lille Noer.
Ich sage es zum Scherze.	Jeg siger det qvantsviis.
Darüber ist nicht zu lachen.	Det er ikke Grød at grine af.
Er hat mir seinen Beistand entzogen.	Han har unddraget mig sin Bistand.
Er wird unter der Last zusammensinken.	Han vil synke under Byrden.
Er verkauft es in Bausch und Bogen.	Han sælger det Revl og Krat; han sælger det paa Slump.
Die Spinne kroch die Stube entlang.	Edderkoppen krøb langs ad Værelset.
Er lieh mir alles Geld, was er besaß.	Han laante mig alle de Penge, han eiede.
Werfen Sie es fort, es taugt nichts.	Kast det bort, det duer ikke noget
Das ist lauter Wind.	Det er kun Vind og Væv.
Er sagte es mit Vorbedacht.	Han sagde det med velberaad Hu.
Er baut Luftschlösser.	Han bygger Kasteller i Luften.
Ist das Zimmer schon gefegt worden?	Er Værelset allerede blevet feiet?
Sie haben es in die Länge gezogen.	De har trukket det i Langdrag.
Sie starb an den Blattern.	Hun døde af Smaakopperne.
Das Pferd, welches er ritt, bäumte sich.	Hesten han red, steilede.
Er tappt im Dunkeln.	Han famler i Mulen og Mørke.
Es geht bergab mit ihm.	Det gaaer tilagters med ham.
Es würde mir leid thun.	Det skulde gjøre mig ondt.
In früheren Tagen trug man Reifröcke.	I fordums Dage bar man Fiskebeenskjoler.
Wenn Sie es erlauben.	Naar De tillader det.
Er ist ein komischer Kauz.	Han er en løierlig Kegle.
Ich mache ihnen blauen Dunst vor.	Jeg binder dem Blaar for Øinene.
Das ist eine Thatsache.	Det er en Kjendsgjerning.
Sie hielten sich alle im Walde auf.	De opholdte sig alle i Skoven.
Er war von der ganzen Welt verlassen.	Han var forladt af hele Verden.

Zweite Abtheilung.

Aus dem täglichen Leben.

Wie befindet sich Ihre Mutter?	Hvorledes staaer det til med Deres Moder?
Sie ist unpäßlich.	Hun er upasselig.
Worüber klagt sie?	Hvad fattes hende?
Sie hat das Fieber.	Hun har Feberen.
Sie hat Kopfschmerzen.	Hun har Hovedpine.
Gestern hatte sie Zahnschmerzen.	Igaar havde hun Tandpine.
Ich bedaure sie.	Jeg beklager hende.
Wie spät ist es.	Hvad er Klokken?
Wie viel Uhr ist es?	Hvor mange er Klokken?
Es ist halb zehn.	Klokken er halv ti.
Ich glaubte es wäre erst acht.	Jeg troede den var f.rst otte.
Ich weiß gewiß, daß es später ist.	Jeg veed bestemt at det er senere.
Sprechen Sie Englisch?	Taler De Engelsk?
Ja, ein wenig.	Ja, lidt.
Sie müssen es sprechen lernen.	De maa lære at tale det.
Ich habe niemand mit dem ich sprechen könnte.	Jeg har Ingen, jez kunde tale med.
Sie müssen mit Ihren Spielkameraden sprechen.	De maa tale med Deres Legekamerader.
Putzen Sie gefälligst das Licht.	Vær saa artig og puds Lyset.
Sie sind nicht sehr gefällig.	De er ikke meget tjenstfärdig.
Kenneu Sie den Herrn N.?	Kjender De Herr N.?
Ja, ich kenne ihn sehr wohl.	Ja, jeg kjender ham meget godt (nøie).
Ist er ein guter Mann?	Er han en retskaffen Mand?
Er ist ein ehrlicher Mann.	Han (det) er en ærlig Mand.
Er ist ein höflicher Mann.	Han er en høflig Mand.
Er ist ein feiner Mann.	Han er en peen Mand.
Ist er nicht ein Edelmann?	Er han ikke en Adelig (Adelsmand)?
Ich muß nach Hause gehen.	Jeg maa gaae hjem.
Bleiben Sie doch ein wenig länger.	Bliv dog lidt længere endnu.
Ich bin versagt.	Jeg er engagert.
Dann geheu Sie.	Saa maa De gaae.
Ich rauche eine Zigarre.	Jeg ryger en Sigar.
Das sehe ich.	Det seer jeg.
Sie brennt gut.	Den brænder godt.
Das sehe ich auch.	Det seer jeg ogsaa.
Wie ist das Wetter?	Hvorledes er Veiret?

Es regnet ein wenig.	Det regner lidt.
Schneiet oder hagelt es nicht?	Sneer eller hagler det ikke?
Nein, sondern es donnert und blitzt.	Nei, men det er Tordenveir.
Ich glaube, es wehet sehr stark.	Jeg troer at det blæser stærk.
Es wehet gar nicht.	Det blæser slet ikke.
Es hat den ganzen Tag geregnet.	Det har regnet hele Dagen.
Dann müssen die Straßen außerordentlich schmutzig sein.	Saa maa Gaderne være overordentlig smudsige.
Die Straßen in Hamburg sind gemeiniglich sehr schmutzig.	Gaderne i Hamborg ere i Almindelighed meget smudsige.
Wie geht das zu?	Hvorledes gaaer det til.
Weil sie so gedrängt voll sind.	Fordi de ere saa opfyldte.
Bisweilen sind sie jedoch trocken.	Undertiden ere de alligevel tørre.
Ja, im Sommer, wenn es sehr heiß ist, und mehre Tage nicht geregnet hat.	Ja, om Sommeren, naar det er meget varmt og ikke har regnet i nogle Dage.
Sind sie im Winter nicht trocken?	Ere de ikke tørre om Vinteren?
Ja, wenn es friert.	Jo, naar det fryser.
Nun haben wir zwölf Sätze.	Nu have vi tolv Sætninger.
Sind nicht zwölf ein Dutzend?	Ere ikke tolv et Dusin?
So sagt man.	Saaledes siger man.
Wissen Sie, wie viel ein Stiege ist.	Veed De hvor mange der gaae paa en Snees.
Das ist recht; aber können Sie auf Dänisch zählen?	Det er rigtigt, men kan De tælle paa Danske
Ich glaube, daß ich es kann.	Jeg troer at jeg kan det.
Nun, lassen Sie mich es hören.	Saa lad mig høre det.
Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, eilf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechszehn, siebenzehn, und so weiter.	Een, to, tre, fire, fem, sex, syv, otte, ni, ti, elleve, tolv, tretten, fjorten, femten, sexten, sytten, og s. v.
Nun lassen Sie mich nach Hause gehen.	Lat mig nu gaae hjem.
Ich bin ein guter Schreiber.	Jeg er en god Skriver.
Du mußt dich nicht selbst loben.	Du maa ikke rose Dig selv.
Hier bin ich.	Her er jeg.
Glaubst du, daß ich dich nicht sehe?	Troer Du at jeg ikke seer Dig?
Wer ist da?	Hvem er der?
Ihr Nachbar.	Deres Naboe.
Was will er?	Hvad vil han?
Er will mit Ihnen sprechen.	Han vil tale med Dem.
Sagen Sie ihm, daß ich nicht zu Hause bin.	Siig ham, at jeg ikke var hjemme.
Ich habe es ihm gesagt, allein er will mir nicht glauben.	Jeg har sagt ham det, men han vil ikke troe mig.
Dann will ich es ihm selbst sagen.	Saa vil jeg selv sige ham det.
Die Dinte ist sehr dick.	Dette Blæk er meget tykt.
Fließt sie nicht?	Flyder det ikke?
Nein, aber ich will Wasser dazu gießen.	Nei, men jeg vil hælde noget Vand deri.

Essig wäre besser.
Ja, dann wird sie nicht schimmlig.
Sie können Recht haben.
Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht.
Gute Nacht mein Herr.
Mein Vater ist ein Schiffsmakler.
Das ist ein einträgliches Geschäft.
Borgen macht Sorgen.
Ich borge nie.
Meine Schwestern sind ausgegangen.
Wohin sind sie gegangen?
Sie waren alle da.
Sie hatten es verkauft.
Sie hatten Kirschen gegessen.
Waren sie reif?
Sie lieben einander.
Sie liebten ihre Kinder.
Sie mögen Kartoffeln.
Und ich auch.
Sie verkaufen Spargel.
Sie kaufen Lumpen.
Wie viele Ballen haben sie gekauft?
Ich kaufte einen Garten.
Wo liegt er?
Er wird ausgelacht.
Warum lacht man über ihn?
Er lacht über alles.
Haben Sie Muße?
Er ist ein Junggesell.
Das weiß ich schon lange.
Sind alle Vergnügungen erlaubt?
Nein, einige sind unerlaubt.
Weshalb?
Weil sie Andern schaden.
Werden Sie kommen?
Fragen Sie meinen Vormund.

Wird er gehen?
Sie müssen ihn fragen.
Werden sie bleiben?
Wird sie singen?
Nein, sie hat einen schlimmen Husten.
Wird er es holen?
Was sollte er holen?
Wird sie es nöthig haben?
Ich glaube ja.
Wollen Sie mir es geben?
Er schnäuzt sich.
Er blies das Licht aus.

Edike vilde være bedre.
Ja, saa skimler det ikke.
De kan have Ret.
Jeg ønsker Dem en god Nat.
God Nat, min Herre.
Min Fader er Skibsmægler.
Denne Forretning indbringer meget.
At tage paa Borg, bringer Sorg.
Jeg borger aldrig.
Mine Søstre ere gaaet ud.
Hvor ere de gaaet hen?
De vare der allesammen.
De havde solgt det.
De havde spiist Kirsebær
Vare de modne?
De elske hinanden.
De elskede deres Børn.
De holde af Kartofler.
Jeg ogsaa.
De sælge Asparger.
De kjøbe Klude.
Hvor mange Baller har de kjøbt?
Jeg kjøbte en Have.
Hvor ligger den?
Man leer ad ham.
Hvorfor leer man ad ham?
Han leer ad Alting.
Har De Stunder?
Han er Ungkarl.
Det veed jeg for længe siden.
Ere alle Fornøielser tilladt?
Nei, nogle ere ikke tilladte.
Hvorfor ikke?
Fordi de skade Andre.
Kommer De?
Vær saa artig at spørge min Formynder derom.
Skulde han gaae?
De maa spørge ham.
Ville de blive?
Vil hun synge?
Nei, hun har en slem Hoste.

Vil han hente det?
Hvad skulde han hente?
Skulde hun behøve det?
Ja, det troer jeg.
Vil De give mig det?
Han snyder sin Næse.
Han blæste Lyset ud.

Er versteckt sich.	Han skjuler sig.
Er hält es in der Hand.	Han holder det i Haanden.
Ich sehe Ihren Hund nicht.	Jeg seer ikke Deres Hund.
Er ist weggelaufen.	Den er løbet bort.
Ich sah ihn.	Jeg saae ham.
Er sah mich.	Han saae mig.
Ich spreche mit ihm.	Jeg taler med ham.
Er spricht mit mir.	Han taler med mig.
Ich sprach mit ihr.	Jeg talede med hende.
Ich sagte ihm davon.	Jeg har talt med ham derom.
Er ging mit ihm.	Han gik med ham.
Ließ er ihn holen?	Lod han hente ham?
Er ließ mich holen.	Han lod hente mig.
Ich stehe früh auf.	Jeg staaer tidlig op.
Ich stand vor Ihnen auf.	Jeg stod op førend De.
Ich reite jeden Tag.	Jeg rider hver Dag.
Ich gehe sehr geschwinde.	Jeg gaaer meget hurtig.
Ich ging den ganzen Weg zu Fuße.	Jeg gik hele Veien.
Sie laufen zu geschwinde.	De løber for hurtig.
Ich kann es nicht helfen.	Det kan jeg ikke gjøre ved.
Können Sie sich nicht zurückhalten.?	Kan De ikke holde Dem tilbage?
Das ist eine alberne Frage.	Det er et tosset Spørgsmaal.
Sein Sie nicht unverschämt!	Vær dog ikke uforskammet!
Ich werde nach England reisen.	Jeg skal reise til England.
Wann werden Sie reisen?	Naar skal De afreise?
Ich kann es Ihnen nicht sagen.	Det kan jeg ikke sige Dem.
Ich will mit Ihnen reisen; aber wann werden Sie zurückkommen?	Jeg vil reise med Dem, men naar kommer De tilbage?
Ich werde da bleiben.	Jeg skal blive der.
Warum wollen Sie nicht mit reisen?	Hvorfor vil De ikke reise med?
Waren Sie je in London?	Har De nogensinde været i London?
Ich war vergangenes Jahr da.	Jeg var der ifjor.
Was haben Sie da gesehen?	Hvad har De seet der?
Ich habe dort breite Straßen, elegante Häuser, schöne Gärten, verständige und thörichte Leute gesehen und viele andere Dinge.	Der har jeg seet brede Gader, smukke Huse, deilige Haver, kloge og tossede Folk, og mange andre Ting.
Blase das Feuer an!	Blæs Ilden op.
Ich kann nicht geschwinde schreiben.	Jeg kan ikke skrive hurtig.
Brate das Fleisch und backe das Brod.	Steg Kjødet og bag Brødet.
Können Sie diese Uebersetzung lesen?	Kan De læse denne Oversættelse?
Ja, sehr gut.	Ja, meget godt.
Wo sind Sie den ganzen Tag gewesen?	Hvor har De været hele Dagen?
Ich bin diesen Morgen in Altona gewesen.	Jeg har været i Altona siden imorges.
Wer ist mit Ihnen gegangen?	Hvem er gaaet med Dem?
Ich bin allein gegangen.	Jeg er gaaet allene.

Wissen Sie den Weg?	Kjender De Veien?
Ich bin wohl tausendmal da gewesen.	Jeg har vel tusende Gange været der.
Wie viele bedürfen Sie?	Hvor mange behøver De?
Ungefähr achtzig.	Omtrent fiirfindstyve.
Wie oft kommen Sie?	Hvor ofte komme De?
Viermal die Woche.	Fire Gange om Ugen.
Wie schmeckt es?	Hvorledes smager det?
Es hat einen bittern Geschmack.	Det har en bitter Smag.
Wie groß ist sein Vermögen?	Hvor stor er hans Formue?
Sein Vermögen ist unermäßlich.	Hans Formue er umaadelig.
Sind Sie unzufrieden?	Er De utilfreds?
Ganz und gar nicht.	Aldeles ikke.
Lassen Sie uns spielen.	Lad os lege.
Wo können wir spielen?	Hvor kunne vi lege?
Mach, daß du nach Hause kommst.	Skynd Dig at komme hjem.
Ich gehe schon.	Jeg gaaer allerede.
Was sagt ihr Vater von Ihrem Betragen?	Hvad siger Deres Fader til Deres Adfærd?
Er wurde plötzlich krank.	Han blev pludselig syg.
Ich warte auf Sie.	Jeg venter paa Dem.
Haben Sie lange gewartet?	Har De ventet lange?
Es ist schwer, alte Gewohnheiten abzulegen.	Det er vanskeligt at aflægge en gammel Vane.
Mögen Sie gerne Suppe?	Holder De af Suppe?
Ich mag sie sehr gerne.	Jeg holder meget deraf.
Bedienen Sie sich, mein Herr!	Vær saa god at betjene Dem selv, min Herre.
Ich mag nicht mehr.	Jeg takker, jeg har nok.
Gieb mir ein Glas Wein.	Giv mig et Glas Viin.
Auf deine Gesundheit, mein Freund.	Paa Dit Velgaaende, min Ven.
Das ist keine gute Empfehlung.	Det er ingen god Anbefaling.
Das ist deine Schuld.	Det er Din Skyld.
Wer sagte dir das?	Hvem sagde Dig det?
Was geht das mich an?	Hvad kommer det Dig ved?
Wo sind Sie gewesen?	Hvor har De været?
Beim Wundarzt.	Hos Saarlægen.
Ich habe etwas verloren.	Jeg har tabt noget.
Dann mußt du es suchen.	Saa maa Du lede derefter.
Er ist ein guter Fußgänger.	Han er en god Fodgænger.
Wann wollen Sie kommen?	Naar vil De komme?
Ich kann es Ihnen nicht sagen.	Det kan jeg ikke sige Dem.
Ich bin immer beschäftigt.	Jeg er altid sysselsat.
Das ist lobenswerth.	Det er rosværdigt.
Werden Sie weiter gehen?	Gaaer De videre?
Ich glaube nicht.	Det troer jeg ikke.
Es ist sehr nebelig.	Det er meget taaget.
Das macht es kalt.	Det gjør det koldt.
Er geht betteln.	Han gaaer omkring og tigger.
Spricht er gut?	Taler han godt?

Er ist nur ein Anfänger.	Han er kun en Begynder.
Wir sind alle hier, mein Herr.	Vi ere her allesammen, min Herre.
Die Herren F. u. Co. sind bankerott.	De Herrer F. & Comp. ere bankerot.
Das ist ein großer Verlust für die ganze Stadt.	Det er et stort Tab for hele Byen.
Wir hatten vor drei Jahren Geld genug.	For tre Aar siden havde vi Penge nok.
Ihr hattet, aber jetzt habt ihr nicht.	I havde, men nu have I ingen.
Liebt ihr euer Vaterland?	Elske I Eders Fædreland?
Wir sind bereit für dasselbe zu sterben.	Vi ere rede til at døe for samme.
Wir mögen das Pferd leiden.	Vi holde af Hesten.
Es ist gewiß sehr hübsch.	Den er virkelig meget smuk.
Es regnet sehr stark.	Det regner meget stærkt.
Es wird heute nicht regnen.	Det vil ikke regne idag.
Es regnet jeden Tag.	Det regner hver Dag.
Es ist ein regnigter Sommer.	Det er en regnagtig Sommer.
Ich will mich erkundigen.	Jeg vil erkyndige mig derom.
Das ist eine alte Geschichte.	Det er en gammel Historie.
Alte Geschichten sind die besten.	Gamle Historier ere de bedste.
Aber ich will sie nicht hören.	Men jeg vil ikke høre dem.
Glauben Sie ihm nicht	De maa ikke troe ham.
Er ist ein schrecklicher Lügner.	Han er en forskrækkelig Løgner.
Wollen Sie es nicht haben?	Vil De ikke have det?
Nein, mein Herr.	Nei, min Herre.
Wird er es nicht holen?	Vil han ikke hente det?
Wird es nicht genug sein?	Vil det ikke være nok?
Wollen Sie nicht mit uns gehen?	Vil De ikke gaae med os?
Nicht für die ganze Welt.	Ikke for al Verden.
Wird er nicht kommen?	Vil han ikke komme?
Wird sie nicht da sein?	Vil hun ikke være der?
Er wird auch nicht da sein.	Han vil heller ikke være der.
Wollen sie es ihm nicht geben?	Ville de ikke give ham det?
Sie haben es selbst nicht.	De have det ikke selv.
Wird es nicht nöthig sein?	Vil det ikke være nødvendigt?
Wir arbeiten sehr stark.	Vi arbeide meget stærkt.
Wir arbeiten die ganze Woche.	Vi arbeidede i hele Ugen.
Heute schreiben wir Englisch.	Idag skrive vi Engelsk.
Gestern schrieben wir Dänisch.	Igaar skreve vi Dansk.
Wir kaufen Häuser, und er kaufte einen Landsitz.	Vi kjøbe Huse, og han kjøbte en Gaard paa Landet.
Klopfe an die Thür.	Bank paa Døren.
Lerne deine Lektion auswendig.	Lær Din Lectie udenad.
Ich konnte nicht früher kommen; ich glaubte anfangs, daß ich gar nicht würde kommen können.	Jeg kunde ikke komme før; jeg troede først, at jeg slet ikke vilde kunne komme.
Wie befindet sich heute Ihr Nachbar?	Hvorledes befinder Deres Nabo sig idag?
Er ist vielleicht jetzt todt.	Han er maaskee allerede død.
Wo ist der Bediente?	Hvor er Tjeneren?
Ich habe ihn ausgeschickt.	Jeg har sendt ham ud.

Erwarten Sie ihn bald zurück?	Venter De ham snart tilbage?
Er wird nicht lange ausbleiben.	Han vil ikke blive længe borte.
Warum zünden Sie nicht ein Licht an, es wird ganz dunkel.	Hvorfor tænder De ikke Lyset, det bliver ganske mørkt?
Ich mag gern das Gesicht der Person sehen, mit welcher ich spreche.	Jeg vil gjerne see Ansigtet paa den Person jeg taler med.
Wie viele Finger hast du?	Hvor mange Fingre har Du?
Acht, und zwei Daumen.	Otte, og to Tommelfingre.
Wie befinden Sie sich heute, mein Herr?	Hvorledes befinder De Dem idag, min Herre?
Viel besser als gestern.	Meget bedre end igaar.
Aufwärter, bringen Sie mir eine Flasche Wein.	Marqueur, bring mig en Flaske Viin.
Sie sollen sogleich bedient werden, mein Herr.	Paa Øieblikket, min Herre.
Was ist Ihr Gewerbe?	Hvad er Deres Forretning?
Ich bin ein Krämer.	Jeg er Kræmmer.
Was ist Ihres Vaters Geschäft?	Hvad er Deres Faders Forretning?
Er ist ein Gewürzkrämer.	Han er Urtekræmmer
Nennen Sie mir die vier Jahreszeiten.	Næv mig de fire Aarstider.
Frühling, Sommer, Herbst und Winter.	Foraar, Sommer, Efteraar og Vinter.
Hunger ist der beste Koch.	Hunger er den bedste Kok.
Wie kann ich meinen Durst löschen?	Hvorledes kan jeg slukke min Tørst?
Trinke ein Glas Wasser.	Drik et Glas Vand.
Wer hat das Fenster zerbrochen?	Hvem har slaaet Vinduet itu?
Ich that es, allein nicht mit Vorsatz.	Det gjorde jeg, men ikke med Forsæt.
Ist unser Mittagsessen fertig?	Er vor Middagsmad færdig?
Nein, mein Herr.	Nei, min Herre.
Die Lebensmittel werden diesen Winter theuer werden.	Levnetsmidlerne ville blive dyre i Vinter.
Erzähle mir eine Geschichte.	Fortæl mig en Historie.
Ich weiß keine.	Jeg veed ingen.
Dann singe uns ein Lied vor.	Saa syng os en Vise.
Ich kann auch nicht singen.	Jeg kan heller ikke synge.
Wann war dein Geburtstag?	Naar var det Din Fødselsdag?
Ich habe die Schwindsucht.	Jeg har Svindsot.
Dann trinke Eselsmilch.	Saa drik Eselmelk.
Leihen Sie mir eine Feder.	Laan mig en Pen.
Wie oft rasieren Sie sich die Woche?	Hvor tidt barberer De Dem om Ugen?
Kommen Sie von Hause?	Kommer De hjemme fra?
Wie reisen Sie?	Hvorledes reiser De?
In einer Kutsche.	I en Kareth.
Wo ist meine Gabel?	Hvor er min Gaffel?
Die Gabel und der Löffel liegen hinter Ihrem Teller.	Gaffelen og Skeen ligge bag ved Deres Tallerken
Ich finde Sie immer zu Hause.	Jeg finder Dem altid hjemme.
Ich mag nicht gern ausgehen.	Jeg gaaer ikke gjerne ud.
Wer lehrte Sie die Flöte blasen?	Hvem har lært Dem at spille Fleite?

Ich war mein eigner Lehrer.	Jeg var min egen Lærer.
Du richtest immer Unheil an.	Du er altid Ophavsmand til en eller anden Ulykke.
Und du machst fortwährend alberne Streiche.	Og Du gjør altid Narrestreger.
Wir müssen noch zwei Sätze haben.	Vi maae endnu have to Sætninger.
Gut, dann ist dieser der letzte.	Godt, saa er denne den sidste.
Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Mutter.	Anbefal mig til Deres Fru Moder.
Setzen Sie sich Mademoiselle.	Sæt Dem ned, Jomfru.
Ich danke Ihnen, mein Herr.	Jeg takker Dem, min Herre.
Hier ist ein Stuhl.	Her er en Stol.
Aller Anfang ist schwer.	Enhver Begyndelse er vanskelig.
Ich werde in einer halben Stunde wieder hier sein.	Jeg er her igjen om en halv Time.
Dann will ich auf dich warten.	Saa vil jeg vente paa Dig.
Ich will Ihnen morgen meine Aufwartung machen.	Jeg vil gjøre Dem min Opvartning imorgen.
Sie werden mich nicht zu Hause finden.	De vil ikke træffe mig hjemme.
Spielen Sie nicht Schach?	Spiller De ikke Skak?
Sind Sie ein Jäger?	Er De en Jæger?
Können Sie es nicht an meiner Kleidung sehen?	Kan De ikke see det paa min Klædning?
Ist der Kapitain am Bord?	Er Capitainen ombord?
Nein, er ist am Lande.	Nei, han er iland.
Wie haben Sie die vorige Nacht geschlafen?	Hvorledes har De sovet i Nat?
Ich habe sehr gut geschlafen.	Jeg har sovet meget godt.
Das Abendessen ist fertig.	Aftensmaden er færdig.
Das mag ich gern hören.	Det hører jeg gjerne.
Es friert fortwährend.	Det fryser bestandig.
Desto besser.	Saa meget desbedre.
Ich bin nicht Ihrer Meinung.	Jeg er ikke af Deres Mening.
Das thut mir leid.	Det gjør mig ondt.
Was für ein Landsmann sind Sie?	Hvad er De for en Landsmand?
Ich bin ein Deutscher.	Jeg er en Tydsker.
Haben Sie Vermögen?	Har de nogen Formue?
Nicht viel, wenn alle meine Schulden bezahlt sind.	Ikke megen, naar al min Gjeld er betalt.
Du wirst deinen Ruf zu Grunde richten.	Du vil ødelægge Dit gode Navn og Rygte.
Das hoffe ich nicht.	Det haaber jeg ikke.
Du denkst immer an Feiertage.	Du tænker altid paa Helligdage.
Verlaß dich nicht auf den Schein.	Stol ikke paa den udvortes Anseelse,
Ziehen Sie Ihr Schwerdt!	Træk Deres Sværd.
Wollen Sie sich mit mir schlagen?	Vil De slaaes med mig?
Gestern habe ich mir zwei Zähne ausziehen lassen.	Igaar har jeg ladet mig trække to Tænder ud.
Schmerzte es dich?	Har det smertet Dig?

Ich werde immer getadelt.	Jeg bliver altid dadlet.
Wissen Sie gewiß, daß Sie es nicht verdienen?	Veed De bestemt, at De ikke fortjener det?
Wann haben Sie meinen Brief erhalten?	Naar har De modtaget mit Brev?
Nach meiner Rückkehr von einer Lustreise nach der Stadt.	Ved min Tilbagekomst fra en Lystreise til Byen.
Was ist eine Bibliothek?	Hvad er et Bibliothek?
Eine Sammlung von Büchern.	En Samling af Bøger.
Aber nicht immer eine Auswahl von Büchern.	Men ikke altid et Udvalg af Bøger.
Sind Sie ein Tonkünstler?	Er De en Tonekunstner?
Ja, ich spiele die Maultrommel.	Ja, jeg spiller Mundharpe.
Für Geld kann man den Teufel tanzen sehen.	For Penge kan man see Fanden dandse.
Unterdrücke deine Leidenschaften.	Dæmp Dine Lidenskaber.
Leihen Sie mir einiges Geld.	Laan mig nogle Penge.
Wann können Sie es mir wieder geben?	Naar kan De give mig dem igjen?
In jedem Falle Montag über acht Tage.	I ethvert Tilfælde paa Mandag otte Dage.
Wie viel bedürfen Sie?	Hvor mange behøver De?
Ungefähr vierzig Mark.	Omtrent fyrgetyve Mark.
Ich kann nur dreißig entbehren.	Jeg kan kun undvære tredive.
Dann muß ich mich mit der Summe behelfen.	Saa maa jeg nøies med den Sum.
Ich mag gern im Mondschein spazieren.	Jeg spadserer gjerne i Maaneskin.
Das mag ich auch, wenn es nicht zu kalt ist.	Jeg ogsaa, naar det ikke er for koldt.
Sie werden vom Gehen warm werden.	De vil blive varm af at gaae.
Das ist wahr; aber ich mag nicht gern allein gehen.	Det er sandt, men jeg gaaer ikke gjerne alene.
Ich will Sie begleiten.	Jeg vil ledsage Dem.
Sie werden mich sehr verbinden.	De vil meget forbinde mig.
Wo ist Herr W?	Hvor er Herr W?
Im Kaffehause.	I Kaffehuset.
Was thut er da?	Hvad bestiller han der?
Er spielt Billard.	Han spiller Billard.
Er wird gewiß sein Geld verlieren.	Han vil sikkert tabe sine Penge.
Wann frühstücken Sie?	Naar spiser De Frokost?
Gemeiniglich um halb zwölf.	Sædvanlig Klokken halv tolv.
Und wann essen Sie zu Mittag?	Og naar spiser De til Middag?
Des Nachmittags um drei.	Klokken tre om Eftermiddagen.
Spielst du die Violine?	Spiller Du Violin?
Ja, auch die Flöte und das Clavier	Ja, ogsaa paa Fløite og paa Claveer.
Ich schreibe täglich mehrere Stunden, und gestern schrieb ich den ganzen Tag.	Jeg skriver flere Timer om Dagen, og igaar har jeg strevet hele Dagen.

Sie scherzen.	De spøger.
Nein, ich spreche im Ernst.	Nei, jeg taler Alvor.
Die Kleider sind in Hamburg sehr theuer.	Klæder ere meget dyre i Hamburg.
Wer für einen Jüngling angesehen werden will, muß sich als ein solcher betragen.	Hvo der vil ansees for at være en Yngling, maa bære sig ad som en Saadan.
Was wollen Sie damit sagen?	Hvad vil De sige dermed?
Er muß beständig, ernsthaft nnd höflich sein	Han maa være stadig, alvorlig og høflig.
Sind alle Jünglinge das?	Ere alle unge Mennesker det?
Einige siud zu wild.	Nogle ere for vilde.
Andere sind zu flüchtig.	Andre ere for flygtige.
Was ist der Unterschied zwischen flüchtig und wild?	Hvad er Forskjellen imellem flygtig og vild?
Viele scheuen die Arbeit, und vernachlässigen ihre Geschäfte.	Mange afskye Arbeide, og forsømme deres Forretninger.
Wollen wir eine Cigarre rauchen?	Skulle vi ryge en Cigar?
Das lassen Sie uns thun.	Lad os gjøre det.
Haben Sie einige in Ihrer Tasche?	Har de nogle i Deres Lomme?
Nein, mein Herr, aber ich will einige kaufen.	Nei, min Herre, men jeg vil kjøbe nogle.
Dieses ist gutes Papier.	Det er godt Papiir.
Es scheint holländisches Papier zu sein.	Det synes at være hollandsk Papiir.
Ich schreibe gewöhnlich anf englischem Papier zu zehn Schillingen das Buch.	Jeg skriver sædvanlingen paa engelsk Papiir, som koster ti Skilling Bogen.
Ich habe vortreffliche Augen, ich befürchte nicht sie zu verderben.	Jeg har fortræffelige Øine, jeg frygter ikke for at fordærve dem.
Man achtet es für nichts, seine Augen zu verderben, bis sie verdorben sind.	Man bryder sig ikke om at man fordærver Øinene, førend de ere fordærvede.
Ich mag keine Papagaye plaudern hören.	Jeg kan ikke lide at høre Papegøier snakke.
Warum nicht?	Hvor for ikke?
Weil einige Leute ihnen nachahmen.	Fordi somme Folk efterligne dem.
Wie erklären Sie das?	Hvorledes vil De forklare det.
Sie plaudern ohne zu denken.	De snakke uden at tænke.
Ist Ihnen eine Prise Taback gefällig?	Behager De en Priis Tobak?
Ich bin Ihnen sehr verbunden, ich schnupfe nie.	Nei, tak, jeg bruger aldrig Snuustobak.
Das Tabackschnupfen ist eine üble Gewohnheit.	At bruge Snuustobak er en slem Vane.
Was haben Sie hier zu thun?	Hvad har De her at bestille?
Ich habe eine Bitte an Sie.	Jeg har en Bøn til Dem.
Was kann sie sein?	Hvad kan den være?
Machen Sie sich um Gotteswillen keine Umgelegenheit.	For Guds Skyld gjør dem ingen Uleilighed.
Sein Sie davon überzeugt?	Er De overbeviist derom?

Auf mein Ehrenwort. — Sie können sich darauf verlassen; Sie können darauf schwören, fluchen.	Paa mit Æresord, De kan stole derpaa; Det kan De bande paa.
Ich bin böse auf Dich, du beleidigst mich.	Jeg er vred paa Dig Du fornærmer mig.
Sei nur ruhig Brüderchen.	Vær Du kun rolig lille Broer.
Du wirst es schon erhalten.	Du skal nok faae det.
Wie es Ihnen beliebt, ich bin zufrieden.	Som De behage jeg er fornøiet.
Das geht mich nichts an.	Det kommer mig ikke ved.
Das scheert mich nicht.	Det rager mig ikke.
Darum kümmere ich mich nicht.	Der bryder jeg mig ikke om.
Ich habe etwas Anderes zu thun.	Jeg har andet at bestille.
Ich will gehen, Adieu!	Jeg skal gaae, farvel.
Ich empfehle mich Ihnen.	Jeg anbefaler mig Dem.
Ich werde nicht ermangeln Ihren Bruder von Ihnen zu grüßen.	Jeg skal ikke undlade at hilse Derer Broder fra Dem.
Ich danke Ihnen viel Mal.	Mange Tak skal De have.
Keine Ursache.	Ingen Aarsag.
Seyn sie so gut.	Vær saa god. — Vær saa artig.
Das ist ein Irrthum oder ein Spaß.	Det er en Feiltagelse.
Nein mein Freund, es ist die Wahrheit und mein Ernst.	Nej min Ven det er Sandheden og mit Alvor.
Das kann ich kaum glauben.	Det kan jeg neppe troe.
Ich versichere Ihnen, es ist die reine Wahrheit, wie können sie daran zweifeln.	Jeg forsikkrer Dem det en den rene Sandhed hvorledes kan De tvivle derpaa?
Es ist mir noch unbegreiflich.	Det er mig endnu ubegribeligt.
Was meinen Sie dazu.	Hvad synes de derom.
Hören Sie lieber Freund, seien Sie so gut und warten Sie einen einzigen Augenblick.	Hør kjære Ven vær saa god at vente et Øieblick.
Was beliebt?	Hvad behager?
Ich gehe nach Hause, aber ich komme gleich wieder.	Jeg gaaer Hjem, men jeg kommer strax igjen.
Woher kommen Sie jetzt?	Hvor kommer De nu fra?
Ich komme vom Lande.	Jeg kommer fra Landet.
Es klopft Jemand an die Thür.	Der banker nogen paa Døren.
Herein!	Kom ind!
Was wünschen Sie?	Hvad ønske De?
Ich wollte Sie fragen ob ihr Großvater zu Hause ist?	Jeg vilde spørge Dem om Deres Bedstefader er hjemme?
Daß weiß ich nicht.	Det veed jeg ikke.
Meine Großmutter kommt gleich nach Hause.	Min Bedstemoder kommer strax hjem.
Das freut mich.	Det glæder mig.
Warum das?	Hvorfor det?
Weil ich befürchte, daß wir bald Regen bekommen.	Fordi jeg frygter, at vi faae snart Regn.
Ich sehe keine Wolke am Himmel.	Jeg seer ingen Sky paa Himlen.

Es ist ein Platzregen, er wird bald vorüber sein.	Det er en Skylregn den vil snart være forbi.
Jetzt fängt es auch an zu blitzen und zu donnern.	Nu begynder det ogsaa at lyne og tordne.
Haben Sie den Blitz gesehen?	Har De seet denne Lynild?
Das Gewitter ist weit von hier.	Det lyner langt borte.
Es ist sehr warm.	Det er meget varmt.
Das kann ich nicht sagen, mich friert.	Det kan jeg ikke sige; jeg fryser.
Das ist unerhört.	Det er mageløst.
Wie mag das wol zugehen!	Hvorledes mon det gaaer til?
Es weht stark.	Det blæser stærkt.
Schließe die Thüre und das Fenster.	Luk Døren og Vinduet.
Der Himmel ist sehr trübe.	Himlen er meget mørk.
Die Kälte ist unerträglich; nicht wahr?	Kulden er utaalelig, ikke sandt?
Durchaus nicht.	Aldeles ikke.
Können Sie Schlittschuh laufen.	Kan De løbe paa Skøiter.
Nein. Ich auch nicht.	Nei. Jeg heller ikke.
Die Flüsse werden gar nicht zufrieren.	Floderne ville slet ikke lægge til.
Im vorigen Jahre war es seht kalt.	Forrige Aar var det meget koldt.
Haben Sie keinen Ofen im Zimmer.	Har de ingen Kakkelovn i Værelset.
Es ist noch zu warm.	Det er endnu for varmt.
Ich will ein wenig in den Garten hinunter gehen.	Jeg vil gaae lidt ned i Haven.
Wollen Sie mit mir gehen?	Vil de gaae med mig.
Begleiten Sie mich nach Hause.	Følg mig hjem.
Nein, ich danke vielmals, ich gehe zu Tische.	Nei, jeg takker mange gange, jeg gaaer tilbords.
Das Essen steht schon auf den Tisch.	Maden staaer allerede paa Bordet.
Was bekommen wir zu essen.	Hvad faae vi at spise.
Können Sie nicht warten?	Kan de ikke vente.
Ich bin sehr hungerig.	Jeg er meget sulten.
Sie bekommen Hühnersuppe mit Spargel.	De faaer Hønsesuppe med Asparges.
Mögen Sie Hasenbraten.	Holder de af Haresteg.
Belieben Sie Hechte, Schollen oder (Platteisen) Butl?	Behager de Gjeder, Flynder, eller Rødspætter!
Darf ich Sie um ein Stück von diesem Schellfisch bitten?	Tør ieg bede Dem om et Stykke af denne Torsk?
Sie müssen so vorlieb nehmen.	De man tage til Takke.
Ich werde Ihnen Ochsenfleisch mit Blumenkohl geben.	Jeg vil give dem Oxekjød og Blomkaal.
Ich will lieber etwas von diesen Kalbsbraten nehmen.	Jeg vil hellere tage noget af denne Kalvesteg.
Seyn Sie so gut und geben Sie mir einen Flügel von dieser Gans.	Vær saa god og giv mig en Vinge af denne Gaas.
Ich bitte Sie um ein kleines Bischen.	Jeg beder Dem om en lille Smule.
Trinken Sie ein Glas Rothwein.	Drikker De et Glas Rødviin.
Nein, ich danke! ich trinke lieber ein Glas Bier.	Nei. Tak! jeg drikker hellere et Glas Øl.

Jetzt muß ich gehen, ich habe Eile, ich habe etwas zu thun.	Nu maae jeg gaae, jeg har Hastværk jeg har noget et bestille.
Ich danke für das Mittagsessen.	Tak for Mad.
Trinken Sie eine Tasse Kaffe oder Thee?	Drik en Kop Koffe eller Theevand.
Befehlen Sie Rahm.	Ønsker De Fløde.
Nein, ich danke.	Nei, Tak skal De have.
Ich will einen Brief an meinen Bruder schreiben.	Jeg vil skrive et Brev til min Broder.
Geben Sie mir einen Bogen Papier.	Giv mig et Ark Papir.
Leihen Sie mir eine Feder, Ablaten oder Siegellack und ein Petschaft.	Laan mig en Pen, Oblat eller La og et Signet.
Sie vergessen die Adresse.	De glemmer Adressen.
Bringen Sie Pfeifen, Cigarren und Feuer.	Bring Piber, Cigarrer og Ild.
Ich rauche nur selten.	Jeg ryger kun sjelden.
Ich habe den Tabacksbeutel verloren.	Jeg har tabt Tobakspungen.
Sie sind ein rechter Tabacksraucher.	De er en rigtig Tobakssmøger.
Ja, aber kein Tabacksschnupfer.	Ja men ingen Tobaksnuser.
Schnupfen Sie nie.	Snuser De aldrig?
Wenn ich Kopfschmerzen habe.	Naar jeg har Hovedpine.
Sehen Sie diese Tabacksdose.	See denne Tobaksdaase.
Sie ist sehr schön.	Den er meget smuk.
Der König von B. schenkte mir mehrere.	Kongen af B forærede mig flere.
Er gab mir auch das Großkreuz seines Ordens.	Han gav mig ogsaa sin Ordens Storkors.
Bekamen Sie auch die Ordenskette?	Fik de ogsaa Ordenskjæden.
Sie ist ein Ehrenzeichen, das man nicht entehren muß.	Det er et Hædersteg, som man ikke maan vanære.
Ich bekam das Kreuz zu meinem Geburtstage.	Jeg fik Korset paa min Fødselsdag.
Wie alt sind Sie?	Hvor gammel er De.
Drei und funfzig Jahre.	Tre og halvtredsindstyve Aar.
Sie sind noch ein rüstiger Mann.	De er endnu en rask Mand.
Lebt Ihr Bruder noch?	Lever Deres Broder endnu.
Nein, er starb im vorigen Jahre.	Nei han døde ifjor.
Zuletzt war er in der Klemme.	Tilsidst var han i Knibe.
Er verschwendete sein Geld am Spieltisch.	Han såtte sine Penge overstyr ved Spillebordet.
Spielen Sie Karten?	Spiller De Kort?
Ja, zuweilen thue ich es.	Ja, undertiden.
Lassen Sie uns Boston spielen.	Lad os spille Boston.
Sie haben Vorhand.	De har Forhaanden.
Ich spiele den Karreau (Karo) Buben.	Jeg spiller Ruderknægte ud.
Warum nicht Treffbube oder Coeur Zehn.	Hvorfor ikke Kløverbonde eller Hjerterti.
Ich steche mit Piqueaß.	Jeg stikker med Spares.
Wollen Sie Schach oder Damm spielen?	Vil De spille Skak eller Dam.

Da ist ein Dammbrett.	Der er et Dambræt.
Er ist ein Würfelspieler.	Han er en Tærning spiller.
Die Spielsucht ist ein Laster.	Spillelysten er en Last.
Er ist auf die Kegelbahn.	Han er paa Keglebanen.
Da haben Sie eine Kegelkugel.	Der har De en Keglekugle.
Spielen Sie kein Billard?	Spiller De ikke Billard.
Ja, gewiß.	Jo.
Ich vertreibe mir die Zeit damit.	Jeg fordriver Tiden dermed.
Wollen Sie Ball spielen?	Vil De spille Bold?
Das ist mir zu kindisch.	Det er mig for barnagtigt.
Ich will die Menagerie sehen.	Jeg vil see Menageriet.
Da sind Löwen, Tiger, Hyänen, Schakals, Lüchse, Bären, Füchse, Eber, Affen, Elennthiere, Rennthiere u. s. w.	Der er Løver, Tigre, Hyæner, Losser, Bjørne, Ræve, Orner, Aber, Els-Dyr, Rensdyr ogsaavidere.
Der Jäger schießt Hirsche, Hirschkühe, Rehe, Damwild, Hasen, Dachse, Eichhörnchen, Iltisse, Marder u. s. w.	Jægeren skyder Hjorte, Hinde, Raadyr, Daadyr, Harer, Grævlinge, Egerner, Ildere, Maarer o. s. w.
Er schießt auch Raben, Krähen, Dohlen, Elstern, Schnepfen, Eulen und Rebhühner.	Han skyder ogsaa, Ravne, Krager, Alliker, Skader, Snepper, Ugler og Agerhøns.
Der Adler, der Geier, der Habicht und der Sperber sind Raubvögel.	Ørnen, Glenten, Høgen og Lærkehogen ere Rovfugle.
Wir haben Hähne, Hennen, Küchlein, Gänseriche, Gänse, Enteriche, Enten, Tauben, Kapaunen, Kalkuten und einen Pfau auf unserm Hofe.	Vi have paa vor Gaard, Haner, Høns, Kyllinger, Gasser, Gæs, Andrikker, Ænder, Duer, Kapuner, Kalkuner, og een Paafugl.
Die Kraniche, Schwalben und Störche ziehen fort.	Tranerne, Svalerne og Storkene drage bort.
Die Eier des Kibitzes schmecken gut.	Vibens Æg smager godt.
Die Nachtigal, der Hänflinn der Stieglitz und der Zeisig singen.	Nattergalen, Irisken, Stillitsen og Sisgener synge.
Die Fledermaus ist ein häßlicher Vogel.	Flaggermusen er en styg Fugl.
Der Zaunkönig ist ein niedlicher Vogel.	Gjærdemutten (Gjærdekonge) er en nydelig Fugl.
Frösche, Kröten, Eidechsen, Ottern, Nattern, Blindschleichen und Vipern sind auch nicht schön.	Frøer, Tudser, Firebeen, Otterslange, Hugorme, Staalorme og Øgler ere heller ikke smukke.
Ich liebe Karpfen, Forellen und Schleihen.	Jeg holder af Karper, Ørreder og Sudere.
Läuse, Flöhe, Wanzen, Mücken, Fliegen, Milben, Motten, Spinnen, Heimchen, Schnecken, Ratten und Mäuse sind unangenehme Gäste.	Luus, Lopper, Væggeluus, Myg, Fluer, Mider, Møl, Edderkopper, Faarekyllinger, Snegle, Rotter og Muus, ere ubehagelige Gjæster.
Muscheln und Austern schmecken gut.	Muslinger og Østers smager godt.

Die Raupe verwandelt sich in eine Puppe, und diese in den Schmetterling.

Kaalormene forwandles til Pupper og Pupper til Sommerfuglene.

Bienen, Hummeln, Hornissen, Wespen und Bremsen gehören zu demselben Geschlechte.

Bier, Humlebier, Gedehamse, Hvepser, Bræmse tilhøre den samme Slægt.

Gestern Morgen sah ich viele Maikäfer.

Igaarmorges jeg saae mange Oldenborrer.

Auf diesem Beete da wachsen Gurken, Zwiebeln, Knoblauch, Schnittlauch, Grasloth, Porre, Meerettig, Sauerampfer, Rüben und Kresse.

I dette Bed der, voxer Agurker, Løg, Hvidløg, Snitløg, Purløg Purre, Peberrod, Syre, Roer og Karse.

Hier haben Sie Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Erdbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Gichtbeeren (Aalbeeren), Bickbeeren (Blaubeeren, Heidelbeeren), Maulbeeren, Nüsse, Mandeln und Trauben.

Der har De Æbler, Pærer, Blommer, Kirsebær, Jordbær, Stikkelsbær, Ribs, Solbær, Blaabær, Morbær, Nødder, Mandler og Druer.

Sehen Sie einmal, da ist ein herrliches Blumenbeet, dort blühen viele Blumen, z. B. alle Arten Rosen, Nelken, Lilien, Tulpen, Nachtviolen, Vergißmeinnicht, Stiefmütterchen, da steht auch der rother Mohn.

See engang, det er et deiligt Blomsterbed; der blomstrer f. E. alle Slags Roser, Nelliker, Lilier, Natfioler, (Kjærminder), (Forglemmigeter); Stedmodersblomster, der staaer ogsaa den røde Valmu

Auf der linken Seite des Gartens stehen die Bäume, z. B. Eichen, Pappeln, Buchen, Ulmen, Ahornbäume, Weiden, Haingebirke, Tannennen u. s. w.

Paa Havens Venstre Side staae Træer f. E. Eeg, Popler, Böge, Alme, Valbirke, Piletræer, Hongebirke, Fyrr.

Diese Tannen haben viele Tannenzapfen.

Disse Fyrre har mange Fyrreknoppe (Fyrrekogler, Fyrrenødder, Fyrreæbler.)

Der Gärtner nimmt den Spaten, den Rechen, die Schaufeln, die Gießkanne, und die Schiebkarre um auf die Wiese zu gehen.

Gartneren tager Spaden, Riven, Skuffer, Vandkande og Hjubkoren or at gaae paa Enget.

Der Bauer hat den Pflug und die Egge um zu pflügen.

Bonden har Ploven (Plougen) og Harven (Harren) for at pløge.

Auf dem Felde wächst Weizen.

Der voxer Hvede paa Marken.

Es stehen da auch Gerste, Hafer, Roggen, Buchweizen, Bohnen, Wicken und Erbsen.

Der staaer ogsaa Byg, Havre, Rug, Boghvede, Bønner, Vikker og Erter.

Die Sense ist nicht scharf genug.

Leen er ikke skarp nok.

Heute ist wohl die Erndte.

Der er vel Høsten idag?

Wir wollen dreschen.

Vi ville tærske.

Wo sind die Dreschflegel?

Hvor ere Tærskpleilerne?

Sie liegen in der Tenne.

De legge i Loen.

Sieh die geschmückten Höfe und Scheunen.
See de pyntede Gaarde og Loer.

Es ist heute Hochzeit.
Det er Brylup idag.

Wo sind der Bräutigam und die Braut?
Hvor ere Brudgommen og Bruden?

Sie sind noch in der Kirche.
De ere endnu i Kirken.

Der Priester traut sie.
Præsten vier dem.

Sie gehen zu Beichte.
De gaae til Skriftemaalet.

Hören Sie nicht die Orgel?
Hører de ikke Orgelet?

Da kommt der Küster.
Der kommer Degnen.

Auf dem Kirchhofe sind viele Grabmäler.
Der ere mange Gravminder paa Kirkegaarden.

Da tragen Sie einen Sarg.
Der bære de en Liigkiste.

Das ist ein großer Leichenzug.
Det er et stort Liigfølge (Canstor Liigfærd).

Laß uns zur Stadt zurückkehren.
Lad os gaae tilbage til Byen.

Das Schloß und das Rathhaus sind herrliche Gebäude.
Slottet og Raadhuset ere smukke Bygninger.

Das glaube ich.
Det troer jeg nok.

Das ist ein breiter Markt.
Det er et bredt Torv.

Wird man die Straßen nicht pflastern?
Skal man ikke broelægge Gaderne.

Sie haben hier sehr enge Gassen, mein Freund!
De har her meget snevre Gader, min Ven!

Die Vorstadt ist reinlich.
Forstaden er reenlig.

Wo ist der beste Gasthof.
Hvor er den bedste Gjæstgivergaard!

Ganz dicht neben dem Norderthore.
Tæt ved Siden af Nørreport.

Es ist ein überaus unangenehmer Wohnort.
Det er en særdeles ubehagelig Bopæl.

Die Ziegelsteine fallen von den Dächern hinab.
Teglstenene falde ned fra Tagenen.

Die Fensterscheiben sind entzwei.
Vinduesruderne ere itu.

Nimm die Fensterladen weg!
Tag Vinduesskodderne bort.

Die Thüren haben weder Schlösse noch Schlüssel.
Dørene have hverke Laase eller Nøgler.

Der Feind hat den Keller, die Küche und die Speisekammer geleert.
Fjenden har tømt Kjelderen, Kjøkkenet og Spisekamret.

Der Schornstein raucht.
Skorstenen ryger.

Das ist ein großes Zimmer.
Det er et stort Værelse.

Dieses Haus hat einen spitzen Giebel.
Dette Huus har en spids Gavl.

Leg das Holz in den Ofen hinein.
Læg Brændet ind i Ovnen (Kakkelovnen).

Die Stube ist uns zu klein.
Stuen er os for liden.

Alle Zimmer im Hause sind uns zu klein.
Alle Værelserne i Huset ere os for smaae.

Der Fußboden ist kalt.
Gulvet er koldt.

Die Kissen sind hart.
Pudernen ere haarde.

Hier finden Sie nur einen Spiegel, einen Tisch, einen Schemel, einen Leuchter und zwei Stühle.
Her finder De kun et Speil, et Bord, een Skammel, een Lysestage og to Stole.

Gebe mir einen Kessel, die Pfanne,
Ræk mig en Kjedel, Panden, Kul,

Kohlen, drei Töpfe, den Bratspieß, die Feuerzange und den Wassereimer.	tre Potter, Stegespidet, Ildtængen og Vandspanden.
Wo ist der Besen.	Hvor er Feiekosten?
Da steht er, dicht am Pfeiler.	Der staaer den tæt ved Pillen.
Ich finde weder den Koch noch die Köchinn.	Jeg finder hverken Kokken eller Kokkepigen.
Wo ist das Dienstmädchen?	Hvor er Tjienstepigen?
Der Kutscher ist nicht zu Hause.	Kudsken er ikke hjemme.
Seyn Sie so gut und holen den Lohnkutscher.	Vær saa god og hent Hyrekudsken.
Er ist ein Witwer.	Han er Enkemand.
Sie ist eine Wittwe.	Hun er Enke.
Sie hat einen Vormund, viele Freunde und Freundinnen.	Hun har en Formynder, mange Venner og Veninder.
Sie verheirathet sich wieder.	Hun givter sig paa ny.
Sie verheirathet sich mit einem Gelehrten.	Hun givter sig med en Lærd.
Ich glaube er ist kein dänischer Unthan.	Jeg troer han er ingen dansk Undersaat.
Nein er ist ein Ausländer.	Nei, han er en Udlænding.

Wollheim da Fonseca, A. E.,

Praktische Dänische Sprachlehre Leichtfaßliche Anweisung, das dänische in kurzer Zeit zu erlernen

Hamburg & Leipzig 1853